

FUSSBALL

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 12/2018

H 5304 E
3,00 €



**Daniel Thioune
lässt seine Heimatstadt
wieder träumen**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

Das Jahr 2018, das vielen von uns durch die lang anhaltende Hitze in Erinnerung bleiben wird, ist inzwischen auf die Zielgeraden eingebogen. Der Sommer war ein Traum, die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland dagegen eher ein Albtraum. Erstmals in ihrer Geschichte schied unsere Nationalmannschaft bei einer WM in der Gruppenphase aus – dazu noch als Letzter. Auch die darauf folgenden Spiele in der neu eingeführten Nations League wurden auf dem letzten Gruppenplatz beendet, wodurch die DFB-Auswahl in diesem Wettbewerb jetzt erst einmal in der Zweitklassigkeit weiter machen muss.

Doch es gab 2018 auch gute Nachrichten für den deutschen Fußball. So erhielten wir den Zuschlag für die Austragung der Euro 2024, so dass Deutschland hoffentlich ein neues Sommermärchen ins Haus steht. Für mich persönlich hielt dieses Jahr viele interessante und einprägsame Begegnungen und mit der Wahl zum Präsidenten des Norddeutschen Fußball-Verbandes eine weitere vertrauensvolle Aufgabe bereit. Sehr erfreulich war, dass wir in Niedersachsen die ersten Maßnahmen in die Wege leiten konnten, um unsere Vereine finanziell zu entlasten. Neben dem Wegfall der Startgebühren bei Turnieren auf Kreisebene entfallen auch die Genehmigungsgebühren für Trikotwerbung. Hierzu haben wir auf der jüngsten Vorstandssitzung im November einen einstimmigen Beschluss gefasst.

Beim Blick auf 2019 ragt gleich zu Beginn des neuen Jahres ein Termin heraus: der 12. Januar. An diesem Tag

wird im Sporthotel Fuchsbachtal der erste NFV-e-Soccer-Cup ausgespielt. Ausgetragen wird das Turnier, mit dem wir in die digitale Fußballwelt starten, in Zusammenarbeit mit dem Online-Fußballportal Sportbuzzer und der AOK Niedersachsen. Wie sehr wir mit dem e-Soccer-Cup den Nerv der Zeit getroffen haben, belegt der Fakt, dass das Teilnehmerfeld der 64 Mannschaften, die jeweils aus 2er-Teams bestehen, bereits anderthalb Wochen nach dem Anmeldestart restlos ausgebucht war.

Eines möchte ich an dieser Stelle deutlich sagen: Mit unserem Engagement verfolgen wir nicht das Ziel, in Niedersachsen die besten E-Soccer-Spieler auszubilden. Vielmehr verstehen wir E-Soccer als Ergänzung zum realen Fußball und sehen darin eine Chance für unsere Vereine, junge Leute an sich zu binden. Als Verband wollen wir unseren Klubs neue Perspektiven aufzeigen und damit die Chance eröffnen, ihr sportliches Angebot zu erweitern. Zudem bietet E-Soccer einen inklusiven Ansatz, denn darüber könnten auch Menschen den Weg in die Vereine finden, die zwar fußballbegeistert sind, aufgrund einer Behinderung aber nicht selbst Fußball spielen können.

Liebe Fußballfamilie: Die nun bevorstehende Advents- und Vorweihnachtszeit ist eine ganz besondere im Jahr. Ich hoffe, dass wir alle ein wenig zur Ruhe kommen werden, so dass Besinnlichkeit einkehren kann. Für das sich anschließende Fest und den bevorstehenden Jahreswechsel begleiten Sie meine besten Wünsche.

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial Günter Distelrath über den ersten NFV-e-Soccer-Cup im Januar 2019	3
Interview des Monats Daniel Thioune über den VfL, Marco Reus und den Wasserträger von Zidane	6
e-Soccer e-Soccer-Cup: Startschuss in die virtuelle Fußballwelt	12
Amateurfußballkongress Wichtige Weichenstellung: Frische Impulse für die Basis	14
Sportpolitik Gewählt: Hans-Heinrich Hahne ist neuer LSB-Vizepräsident	15
Frauen-Länderspiel DFB-Team bezwingt Italien in Osnabrück mit 5:2	16
Story Almuth Schult versorgt DFB-Team mit Produkten vom elterlichen Hof	17
Krombacher-Niedersachsenpokal Es wird spannend: Noch zwei Siege bis in den DFB-Pokal	18
Finaltag der Amateure Tolle Bühne für die Amateure: Endspiel in der Eilenriede	19
Ehrung Der NFV ehrt seine U 18-Länderpokalsieger	20
Erfolgsteam NFV-Coach Martin Mohs stellt den siegreichen 2001er-Jahrgang vor	21
Wechselperiode NFV-Passstelle beantwortet häufig gestellte Fragen	24
NFV-Sportschule Die Sanierungsarbeiten sind auch 2018 fortgesetzt worden	25
Qualifizierung Neue Perspektive: Premiere für Blindenfußball-Lehrgang	26
Leadership-Programm Abschluss des Projekts zur Qualifizierung von Frauen für Führungsaufgaben	28
Ausbildung Erster Blended-Learning-Lehrgang im Lizenzbereich	29
Justitia OVG hebt Urteile des Kreis- und Bezirkssportgerichts auf	30



SEITE 20

Mit der Teilnahme am Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau haben die U 18-Junioren im Oktober ihre fünfjährige Ausbildungszeit beim NFV beendet. Der Länderpokalwettbewerb wurde für den Jahrgang 2001 zum krönenden Abschluss, sprang doch beim Vergleich der 21 Landesverbände erstmals der Titel für den NFV in dieser Altersklasse heraus. Dafür ist das Erfolgsteam von NFV-Trainer Martin Mohs jetzt im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen im Rahmen eines feierlichen Banketts gebührend gewürdigt worden. Alle Spieler erhielten als Dank für ihre herausragenden Leistungen eine wertvolle Erinnerungsarmbanduhr. Das Foto zeigt die Übergabe durch NFV-Präsident Günter Distelrath an den Wolfsburger Sidnei Djalo. Foto: Neumann

Titel

Vom Abstiegs-kandidaten zum Aufstiegsaspiranten: Innerhalb von wenigen Monaten hat der VfL Osnabrück diese Wandlung vollzogen. In der achten Drittliga-saison hintereinander – so lange war der Verein noch nie am Stück drittklassig – spielen die Lila-Weißen bisher eine ausgezeichnete Serie und führen das Feld nach 16 Spieltagen mit Polster auf die Nicht-Aufstiegsränge an. Gemeinsam mit Sportdirektor Benjamin Schmedes hat Trainer Daniel Thioune eine völlig neue Truppe zusammengestellt, in der gleich sechs Neuzugänge auf Antrieb Stammspieler geworden sind. Im „Interview des Monats“ spricht der 44-jährige Fußball-Lehrer aber nicht nur über sein Team, sondern blickt auf seine eigene Karriere zurück, in der er Marco Reus bei seinen ersten Schrittversuchen im Profifußball zur Seite stand. Zudem äußert sich Thioune zu einem Thema, mit dem er in seiner Heimatstadt Osnabrück nie konfrontiert wurde, dafür aber bei Auswärtsspielen im Osten der Republik: Rassismus. Das Titelfoto nahm Helmut Kemme auf.



Krombacher Ü-Meisterschaften Die Endrunden sind in Lönningen und Barnstorf ausgelost worden	32
Ehrenamt KEABs treffen sich zur Jahrestagung in Barsinghausen	33
DFB-Ehrenamtspreis Das sind die niedersächsischen Preisträger 2018	34
Fußballhelden 37 Niedersachsen reisen 2019 nach Spanien	35
Jugendförderpreis Attraktive Fußball-Ferien mit neun Klubs des NFV	36
Vorstandssitzung Einstimmiger Beschluss für Wegfall der Gebühren für Trikotwerbung	38
Norddeutscher Länderpokal U 16-Juniorinnen bleiben hinter den Erwartungen zurück	40
ARAG Sportversicherung Von haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeit im Verein	41
Talentförderung U 12- und U 14-Junioren überzeugen gegen Niederrhein-Teams	42
Schiedsrichter Unparteiische des NFV zu Gast in der Woiwodschaft Großpolen	43
Vereinsdialog Verbandsspitze zu Gast beim SV Union Salzgitter	44
EUROGREEN Jetzt den Grundstein für einen guten Fußballrasen legen	45
Bezirk Braunschweig „Back in black“: NFV-Kreis Nordharz reaktiviert Schiedsrichter	46
Bezirk Hannover Sportbuzzer-Hallenpokal glänzt mit beeindruckenden Zahlen	52
Bezirk Lüneburg Ehrenamtspreis für „Mister Kinderfußball“ Eros Fava	56
Bezirk Weser-Ems Erster Workshop des Bezirks für Fußballhelden	61
NFV-Sportschule Der Lehrgangsplan für das Sportjahr 2019	70
NFV intern Die Sportschul-Termine im Dezember 2018	74

Form: vollendet.

Der neue Touareg. Mit aufregendem Design.

Die lang gestreckte Motorhaube und die scharf gezeichneten Seitenlinien des neuen Touareg vereinen Eleganz und Dynamik. Auch das Interieur präsentiert sich in Bestform: Mit seinem intuitiven Bedienkomfort setzt das optionale InnoVision Cockpit neue Maßstäbe. So überzeugt der neue Touareg auf ganzer Designlinie.

Wir bringen die Zukunft in Serie.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 7,7 (innerorts), 5,9 (außerorts), 6,6 (kombiniert), CO₂-Emissionen in g/km: 173 (kombiniert), Effizienzklasse: C. Abbildung zeigt optionale Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Volkswagen

Unter **DANIEL THIOUNE** (44) darf der VfL Osnabrück wieder von der 2. Liga träumen. Im Interview spricht der Cheftrainer aber auch über Marco Reus, Rassismus und den Wasserträger von Zidane.

Daniel Thioune ist derzeit ein gefragter Mann. Nach dem Gesprächstermin mit dem Fußball-Journal Niedersachsen wartet schon das NDR Fernsehen auf den Fußball-Lehrer. Kein Wunder, schließlich hat der 44-Jährige zusammen mit Sportdirektor Benjamin Schmedes innerhalb weniger Monate aus einem Abstiegs kandidaten einen Aufstiegsaspiranten geformt. Nach 15 Spieltagen steht der 17. der Vorsaison an der Spitze der 3. Liga und nährt die Hoffnungen seiner Anhänger, nach acht Jahren wieder in die 2. Liga zurückzukehren. Dort war Thioune als Aktiver selbst am Ball – mit dem jungen Marco Reus, mit Weltmeister Kevin Großkreutz und einem zweifachen Champions League-Sieger. Rassismus erlebte der Sohn eines Senegalesen in seiner Heimatstadt Osnabrück nie – dafür aber außerhalb.

Herr Thioune, vor der Saison hat der „kicker“ in seinem Sonderheft geschrieben, dass die Vision von der 2. Liga beim VfL kein kurzfristiges Ziel mehr ist. Mal ehrlich, mit welchen Erwartungen sind Sie in die Saison gegangen?

Als Fußballer betone ich immer wieder: Ich spiele nicht Fußball, um Zweiter zu werden, sondern ich spiele Fußball, um zu gewinnen. Nichts ersetzt Siege. Deshalb lautet unser Credo: Winning is everything (deutsch: Siegen ist alles). Dafür arbeitet die Mannschaft sehr intensiv und versucht, Woche für Woche das Maximale rauszuholen. Bisher klappt das ganz gut.



„Dasselbe Verständnis, wie unser Fußball aussehen soll“: Thioune mit Sportdirektor Benjamin Schmedes.



„Wir wollen Er

Wenn es weiter so läuft, könnte am Ende der Aufstieg stehen.

Wir müssen demütig bleiben und Tag für Tag alles in die Waagschale werfen, um den Platz an der Sonne zu behaupten. Zu sagen, wir wollen nicht Erster werden, wäre aber Quatsch. Wir sind Erster und wir wollen Erster bleiben!“

Sie wissen wie Aufstieg geht, haben die B- und A-Junioren des VfL in die Bundesliga geführt. Haben Sie in Ihrem Vertrag eine Aufstiegsprämie vereinbart?

Ich weiß leider aber auch, wie Abstieg geht. Als Aktiver und später als Trainer im U 17-Bereich habe ich das

erleben müssen. Das sind Erfahrungen, die mich auch in jenen Augenblicken demütig halten, in denen meine Mannschaft sehr weit oben steht. Zu Ihrer Frage: Mein Vertrag gilt auch für die 2. Liga. Man darf sich nach oben nie Grenzen setzen.

Seit November 2017 sind Sie Cheftrainer des VfL. In einem Ihrer ersten Interviews haben Sie gesagt, „letztlich geht es nicht darum, in welchem System und in welcher Grundordnung wir agieren, sondern darum, uns an Prinzipien zu orientieren.“ Welche sind das?

Es gibt ein Prinzip der Geschlossenheit, das sich auf das Spiel gegen



Daniel Thioune und der zweifache Torschütze Marcos Alvarez feiern am 5. Spieltag den 3:0-Erfolg im Derby gegen Preußen Münster.

Fotos (3): Kemme

ster bleiben!“

den Ball bezieht, es gibt ein Prinzip der Anspielbarkeit, das unser Spiel mit dem Ball betrifft und es gibt ein Prinzip der Aktion und Reaktion, womit die Umschaltmomente gemeint sind. Aber: Über allem steht das Prinzip der Unterstützung. Jürgen Klopp hat es mal schön gesagt: Nicht der Spieler ist schuld, der den Ball verliert, sondern derjenige, der nicht bereit ist, ihn wiederzuholen.

Ein weiteres Zitat lautete: „Das Spiel gegen den Ball ist das einfache, die Herausforderung ist das

Spiel mit dem Ball.“ Wie sieht das anteilig in den Trainingseinheiten aus? Üben Sie mehr das Spiel mit oder das Spiel gegen den Ball?

Es ist eine Balance von beidem. Zu Saisonbeginn haben wir den Fokus mehr auf das Spiel gegen den Ball gerichtet.

Denn dafür brauche ich keine Qualität, sondern Tugenden. Wie zum Beispiel eine hohe Laufbereitschaft und eine ausgeprägte Balleroberungsmentalität. Der aktuelle Erfolg gibt uns Recht. Wir haben sehr, sehr wenige Gegentore zugelassen

INTERVIEW
DES MONATS

Interview des Monats

(elf in 16 Spielen; d. Red). Im Spiel mit dem Ball müssen wir wachsen, klar. Aber der Kader ist in dieser Zusammensetzung erst vier Monate zusammen. Wir hatten sehr viele Neuzugänge. Das braucht Zeit.

Sie haben die Neuzugänge angesprochen und damit die vorzügliche Osnabrücker Einkaufspolitik. Gleich sechs wurden auf Anhieb Stammspieler. Wie sah das Zusammenspiel mit Sportdirektor Benjamin Schmedes aus? Kam er auf sie zu und hat gefragt: „Was hältst Du von diesem oder jenen Spieler?“ Oder handelt es sich um Spieler, die Sie auf dem Zettel hatten und Ihren Sportdirektor dann gebeten haben, zu schauen, ob diese Transfers umsetzbar sind?

Sowohl als auch. Benjamin und ich haben dasselbe Verständnis, wie wir funktionieren wollen und wie unser Fußball aussehen soll. Bei 67 Gegentoren, die wir in der vergangenen Saison kassiert haben, lag es auf der Hand, wo die Hebel anzusetzen sind. Maurice Trapp (Innenverteidiger; d. Red.) habe ich mal in Münster gesehen. Er kam von der zweitschlechtesten Abwehr der Liga zu uns. Auffallend bei ihm war nur: Wenn seine Mannschaft Tore kassiert hat, stand er zumeist nicht auf dem Platz. War er aber dabei, funktionierte Chemnitz ganz gut. In unseren Analysen sind wir zudem auf den einen oder anderen Spieler gestoßen, der in seinem Verein vielleicht unterbewertet wurde. Wie David Blacha, Kapitän Wehen Wiesbaden, der in der letzten Saison im zentralen Mittelfeld nicht auf die von ihm gewünschte Spielzeit gekommen ist. David kenne ich schon seit über zehn Jahren, weil ich mit ihm in Ahlen noch ein halbes Jahr zusammengespilt habe. Er war genauso auf dem Markt wie ein Ulrich Taffertshofer von Unterhaching. Ein Spieler mit sehr, sehr viel Ballqualität, der ein wichtiges Regulativ im Mittelfeld ist.

In fünf von 16 Spielen hat der VfL in der Nachspielzeit getroffen. Ist dies nur Zufall?



Daniel Thioune empfing Journal-Redakteur Manfred Finger im Presseraum des Stadions zum Interview.

Da spielen viele Faktoren eine Rolle. Für uns geht es darum ein Team zu haben, das sich weniger an Problemen orientiert, sondern an Lösungen. Wir könnten sagen: Die letzten 20 Minuten werden jetzt verdammt schwer, die Körner fehlen irgendwo oder der Gegner steht besonders tief – aber genau das machen wir nicht! Wir haben es bisher immer geschafft, unser Spiel zum Ende hin noch mal entscheidend zu verändern. Dafür braucht man eine offene Mannschaft. Und die haben wir.

Ein Schlüsselmoment dürfte das erste Saisonspiel gegen Würzburg gewesen sein, als Farrona Pulido in der 93. Minute den 2:1-Siegtreffer erzielte.

Ja, dieser Moment war sicherlich die Initialzündung. Aus der vergangenen Saison hatten wir zwölf nicht gewonnene Spiele mitgebracht. Das wurde immer wieder thematisiert und wäre bei einer Niederlage oder bei einem Unentschieden weiter aufgewärmt worden. In der letzten Saison sind wir nach einem Gegentor nicht mehr zurückgekommen. Gegen Würzburg lagen wir 0:1 zurück, aber diesmal gingen die Köpfe nicht nach unten, sondern blieben oben. Basierend auf dem Selbstverständnis, dass das, was wir uns erarbeitet haben, Früchte tragen kann, wenn wir uns an die Vorgaben halten.

Ein Erfolgsgarant ist Marcos Alvarez. Im Sommer soll er von

Ihnen eine klare Ansage bekommen haben. Wie sah die aus?

Meine Mannschaft soll so funktionieren, dass jeder im Stadion das Gefühl hat, da sind Spieler auf dem Platz, die sich a.) zerreißen und b.) dies auch können. Man konnte sehen, dass Marcos nicht vollständig in dem Fitnesszustand war, in dem ein Leistungssportler sein sollte. Deshalb gab es im Sommer nur zwei Alternativen: Trennung oder Veränderung. Diese Message ist bei ihm angekommen. Durch seine deutlich verbesserte Fitness hat er bereits in der Vorbereitung gemerkt, er kann vorne weg gehen. Das tut der Mannschaft ja auch gut, wenn sie jemanden hat, der vorweg geht und den Unterschied macht. Alle Unterschiedsspieler sind exzentrisch.

Waren Sie als Spieler auch ein Exzentriker?

In manchen Phasen ja, davon kann ich mich nicht freisprechen. In Momenten, in denen es optimal läuft, wird einem sehr heftig, sehr oft und sehr laut auf die Schultern geklopft. Wenn man sich davon beeinflussen lässt, kann es passieren, dass man den Fokus verliert. Das weiß ich aus eigener Erfahrung. Deshalb lautet die Botschaft an meine Spieler: Sie können so lange exzentrisch sein, so lange die Leistung stimmt. Sie können rumlaufen wie sie wollen, sie können bunte Haare tragen, gar kein Problem. Nur: Am Ende des Tages müssen sie liefern.

Als Stürmer und Mittelfeldspieler haben Sie in der 2. Liga 126 Spiele für den VfL Osnabrück, VfB Lübeck und Rot-Weiß Ahlen bestritten. Hinzu kommen 191 Drittligaeinsätze. Dabei sind Sie ein Spätkentdecker.

Ich habe noch in meinem ersten Herrenjahr in der Kreisliga gespielt. Manchmal sogar als Torwart, weil sie niemanden anderen hatten. Zu diesem Zeitpunkt war ich so weit weg von einer Profikarriere, wie man nur sein konnte.

Lag es an Ihrer Einstellung oder Lebenswandel?

Nein. Ich habe jeden Tag für den Fußball gelebt, in der 1. und 2. Mannschaft gespielt und nebenbei noch Jugendmannschaften trainiert. Allerdings hinkte ich in meiner körperlichen Entwicklung hinterher. Ich bin erst sehr spät in die Pubertät gekommen. Im Fußball war der Stichtag damals der 1.8. und ich bin am 21.7. geboren. Das ist wie heute der 21.12. – Stichwort „relativer Alterseffekt“. Deshalb war ich in meiner Jugend immer komplett unter dem Radar. Als ich dann reifer geworden bin, haben mich die Sportfreunde Oesede in die fünfte Liga geholt. Da war ich gerade 20. Zwei Jahre später bekam ich die



Dynamisch, schnell und torgefährlich stürmte Daniel Thioune Ende der 1990er Jahre in die Herzen der VfL-Fans.

Foto: Kemme

Chance beim VfL. Trainer Herbert Mühlenberg, Lothar Gans und Gerd-Volker Schock wollten eine komplett neue Mannschaft aufbauen mit drei Talenten aus der Region. Ich gehörte dazu.

Haben Sie anschließend aus Ihrer Profikarriere alles herausgeholt?

Wenn ich ehrlich bin: Nein. Es gab eine Saison (98/99; d. Red.); ich der ich weit über 20 Tore geschossen habe und zum Spieler der 3. Liga gewählt worden bin. Nach 17 Vorrundenspielen hatte ich bereits 15 Treffer auf meinem Konto. Da gingen im Winter ein paar Türen auf. Doch das war einer dieser Momente, wo ich nicht richtig fokussiert war. Ich habe mich hier wohlgeföhlt, so ein bisschen als der König dieser Stadt. Da war ich einfach schlecht beraten. Es gab auch dieses Gespräch mit Schalke 04, Rudi Assauer wollte mich verpflichten. Letztlich scheiterte der Wechsel an der Forderung des VfL bzw. an dem, was Assauer für mich bezahlen wollte.

Haben Sie das sehr bedauert?

Ich hatte danach trotzdem noch eine ganz gute Saison, wir sind in die 2. Liga aufgestiegen und ich dachte: es geht immer so weiter. Bis ich irgendwann gemerkt habe: so ist es nicht. Im Nachhinein hätte ich mich eher verändern sollen als erst mit fast 26 Jahren.

Sie gingen zum VfB Lübeck, blieben dort zwei Jahre, ehe Sie 2004 einen Vertrag bei Rot-Weiß Ahlen unterschrieben. Dort waren Sie in der Saison 2007/08 Kapitän einer Mannschaft, in der Marco Reus seine ersten Schritte im Profifußball tätigte. War sein besonderes Talent schon erkennbar?

Ich erinnere mich an einen Vormittag, an dem wir auf unserer Anlage ausgelaufen sind. Zeitgleich spielte unsere U 19 gegen die von Borussia Dortmund. Auf Ahlener Seite war sicherlich nicht so viel Qualität vorhanden wie beim BVB. Dennoch ging das Spiel 1:0 für Ahlen aus, weil ein Spieler im roten Trikot den Ball am eigenen Sechzehner annahm, sechs Leute ausspielte und den Ball dann reinschoss. Dieser Spieler war Marco Reus. Wir haben uns die Augen gerieben und unseren Trainer gefragt, ob es nicht mal Sinn macht, ihn bei uns mitzutrainieren zu lassen. Christian Wück hat ihn daraufhin eingeladen – von diesem Tag an gehörte Marco zu uns.

War Reus der beste Mitspieler Ihrer Karriere?



„Aachen war der Moment, in dem ich es allen noch einmal gezeigt habe“

Marco war damals noch sehr jung, 18 Jahre, und erkennbar mit viel Talent gesegnet. Dass er nur wenige Jahre später Deutschlands „Fußballer des Jahres“ werden würde, war aber nicht abzusehen. Einer der größten Fußballer, die ich je kennenlernen durfte, war Vladimir Jugovic. Wir haben ein halbes Jahr in Ahlen zusammengespield,

da war er 34. Er hatte zuvor mit Roter Stern Belgrad und Juventus Turin die Champions League gewonnen und auch sonst als Spieler alles gesehen: Inter Mailand, Monaco, Atletico Madrid. Bei Juve soll er der Wasserträger von Zidane gewesen sein. Also, wenn er der Wasserträger war, dann weiß ich nicht, wie gut Zidane gewesen sein muss.

Wie Reus wechselte auch Kevin Großkreutz im B-Jugendalter von Dortmund nach Ahlen und kam bei Rot-Weiß zu seinen ersten Profieinsätzen. Der spätere Weltmeister gilt so ein bisschen als „Enfant terrible“ der Fußballszene. War er ein leicht zu führender Spieler?

Kevin kam hin und wieder mit dem einen oder anderen lustigen Gedanken zum Training. Dann hat er ein bisschen Quatsch gemacht. Bei ihm muss man aber differenzieren: Sobald er aus der Kabinentür rausging und auf dem Platz war, hat er brutal geliefert. Er konnte Vollblutfußball und ist fürs Team marschiert.

2008 sind Sie zusammen mit Reus und Großkreutz in die 2. Liga aufgestiegen, wo sie sich aber bereits am 8. Spieltag in Kaiserslautern den Mittelfuß gebrochen haben. Der Anfang vom Ende Ihrer Karriere.

Während der Reha habe ich mir einen Teilabriss der Achillessehne zugezogen. Danach konnte ich 13 Monate keinen Fußball spielen, ich war 35, und keiner hat mehr mit mir gerechnet. Doch ich habe mir noch nie von jemandem sagen lassen, dass ich etwas nicht kann. So war es als Jugendspieler, so war es, als ich Profi geworden bin, und so war es jetzt auch in den letzten Augenblicken meiner Fußballer-Laufbahn. In der Saison 2009/10 hatte die Mannschaft nach 13 Spieltagen noch kein Spiel gewonnen, ich war erst zwei Wochen wieder im Training, als Trainer Christian Hock mich vor dem Aachen-Match zur Seite nahm und sagte: „Du bist der Kapitän, willst du spielen?“ Natürlich wollte ich und dann haben wir zum ersten Mal in der Saison gewonnen (2:0; d. Red.) – und ich stand 90 Minuten auf dem Platz. Das war für mich der Moment, in dem ich es allen noch einmal gezeigt hatte. Wahrscheinlich der schönste in meiner Karriere.

Vier Wochen später war dann aber Schluss.

Ich habe gemerkt, dass mein Körper nicht mehr in der Lage ist, Hochleistungssport zu betreiben. Doch dieses eine Spiel auf dem Tivoli (Stadion von Alemannia Aachen; d. Red.) nach 13-monatiger Pause war alles wert.

Welcher Ihrer Trainer hat Sie in Ihrem Fußballverständnis am meisten geprägt?



An der Seite seines Kapitäns Daniel Thioune machte Marco Reus (2. von rechts) seine ersten Schritte im Profifußball. Foto: imago

Ich hatte verdammt viele und unterschiedliche Trainer. Paul Linz zum Beispiel, ein echter Typ. Er war mehr auf der emotionalen Schiene unterwegs. Inhaltlich konnte ich viel von den jüngeren Trainern mitnehmen, Christian Wüick etwa. Mein längster Trainer war Dieter Hecking, den ich zwei Jahre in Lübeck hatte. Er war damals noch am Anfang seiner Trainerlaufbahn. Gemeinsam hatten wir einen tollen Moment mit dem Pokalhalbfinale in Bremen.

Über Hecking sollen Sie gesagt haben: „Er war der Erste, bei dem ich Fußball als komplexes System begriffen habe.“

Er war sehr akribisch und reflektiert in seiner Arbeit und hat versucht, vieles an die jeweiligen Gegner anzupassen. Für das Spiel gegen Werder (das Zweitligist Lübeck 2004 gegen den späteren Doublesieger in der Verlängerung mit 2:3 verlor; d. Red.) hat er unser System auf ein 3-4-3 umgestellt. Das passte optimal zur Bremer Spielweise und war sicherlich ein Grund dafür, warum wir es denen so schwer gemacht haben. Wir haben zwei Mal geführt – gegen die beste Bremer Mannschaft der letzten 20 Jahre mit Ailton, Micoud oder Fabian Ernst.

„In Osnabrück ist mir nie offener Rassismus begegnet“

In der ersten Ausgabe seines Magazins „Boa“, das kürzlich auf den Markt gekommen ist, spricht Jerome Boateng über die Themen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Er berichtet zum Beispiel, wie er als Zehnjähriger bei Spielen von gegnerischen Eltern bespuckt und beleidigt wurde. Wie haben Sie Rassismus erlebt?

Man sollte zunächst einmal extrem differenzieren zwischen Osnabrück und Berlin, wo er aufgewachsen ist. Er sprach ja glaube ich auch von sogenannten No-go-Areas. Die gibt es in Osnabrück nicht. Ich kann

meine Kinder durch alle Stadtteile laufen lassen, die fühlen sich überall wohl. Auch mir selbst ist hier nie offener Rassismus begegnet. Vielleicht hinter meinem Rücken, aber wie gesagt, ohne dass ich es gemerkt habe. Ich muss auch sagen, dass ich mich nie großartig anders gefühlt habe als die anderen Kinder. Sicherlich gab es Situationen beim Bäcker, wo die Verkäuferin mich gefragt hat, ob ich Deutsch spreche oder bewusst deutlich langsamer gesprochen hat. Aber das habe ich nicht als Diskriminierung empfunden. Außerhalb meines Osnabrücker Kreises war das allerdings anders.

Inwiefern?

Wenn es zum Fußballspielen in den Osten ging, war es teilweise eine andere Welt. Ich werde nie vergessen, als ich beim Warmmachen vor einem Spiel in einen Block schaute und dort einen Ordner sah, der unter seiner Weste einen Pullover trug, auf dem ich diesen Swoosh, das Nike-Zeichen, zu erkennen glaubte. Doch unter diesem vermeintlichen oder tatsächlichen Swoosh stand nicht Nike, sondern Nazi. Sowas hatte ich zuvor noch nie gesehen, das war für mich total irritierend. Und natürlich erinnere ich mich auch an Gesänge, die auf meine Hautfarbe und darauf abzielten, mich zu verletzen. In solchen Momenten kroch ein Unwohlsein in mir hoch, das ich zuvor so noch nie gefühlt hatte.

Dass dunkelhäutige Spieler mit Bananen beworfen werden oder Affenlaute erklingen, wenn sie am Ball sind, war in den 80er und 90er Jahren keine Seltenheit in deutschen Stadien, nicht nur im Osten. Danach veränderte sich das Klima im Land und in den Stadien. Jetzt hat Boateng Angst vor einem neu aufflackernden Rassismus in Deutschland. Teilen Sie diese Angst?

Ich weiß gar nicht, ob es unbedingt weniger geworden ist. Der Frontsänger der Prinzen hat es mal auf den Punkt gebracht: Solange es dumme Menschen gibt und Menschen, die nichts erreicht haben, solange wird es auch Rassismus geben. Weil diese Menschen auch auf irgendetwas stolz sein wollen – und sei es nur auf ihre Hautfarbe.



Zur Person



Daniel Thioune, Jahrgang 1974, wurde in Georgsmarienhütte geboren, wuchs aber im angrenzenden Osnabrück auf. Mit sechs Jahren begann der Sohn eines senegalesischen Vaters und einer deutschen Mutter mit dem Fußballspielen beim DJK Rasensport Osnabrück. Der Osnabrücker SC, wieder Raspo und der Post SV Osnabrück waren weitere Stationen in seiner Jugendzeit. Bei den Herren kickte er zunächst mit dem Post SV in der Kreisliga, bevor er über den Verbandsligisten Sportfreunde Oesede 1996 den Sprung zum VfL Osnabrück schaffte. Für die Lila-Weißen bestritt er bis 2002 in der 2. und 3. Liga 170 Spiele (52 Tore). Mit dem VfB Lübeck (2002-04) stand er im DFB-Pokalhalbfinale. Rot-Weiß Ahlen, wo er seine Profikarriere Ende 2009 mit 35 Jahren beendete, führte Thioune 2008 als Kapitän in die 2. Liga.

Nach der Laufbahn ließ er sich zum Sportfachwirt ausbilden und begann ein Studium (Erziehungswissenschaften und Sport) in Vechta, das er im aktuellen Semester mit der Bachelorarbeit abschließen will. Sein ehemaliger Mitspieler Joe Enochs holte ihn 2012 zurück zum VfL. Dort wirkte er als Trainer im U-Bereich und sportlicher Leiter des Nachwuchszentrums. Die B-Junioren (U 17) des VfL führte er 2015 ebenso in die Bundesliga wie 2016 die A-Junioren (U 19). Im selben Jahr absolvierte er an der Hennes-Weisweiler-Akademie in Hennef die Ausbildung zum Fußball-Lehrer. Zu seinem Jahrgang gehörten u.a. Domenico Tedesco (heute Schalke 04) und Julian Nagelsmann (Hoffenheim). Im Oktober 2017 übernahm Thioune die VfL-Profis zunächst interimweise, ehe er am 8. November zum Cheftrainer des Drittligisten ernannt wurde. Daniel Thioune ist verheiratet und hat eine Tochter und einen Sohn.

Daniel Thioune: „Die Top 11 meiner Mitspieler“



*= Angegeben ist der Verein, bei dem Thioune mit dem Spieler in einer Mannschaft stand



Mit Sicherheit

Sportmedizinische Untersuchung

Arnd Peiffer, Biathlon-Olympiasieger: „Eine sportmedizinische Untersuchung sorgt für zusätzliche Sicherheit. Sie schützt vor Überlastungen und beugt bestenfalls Verletzungen vor.“ Das geht mit der neuen **AOK-Mehrleistung*** ganz unkompliziert alle 2 Jahre bei einem Sportmediziner.

* Wir erstatten 80 % des Rechnungsbetrages, bis zu 250 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen. Jeder Kunde, der vom 01.01. – 31.05.2018 mindestens einen Tag bei der AOK Niedersachsen versichert war, verdoppelt seinen Anspruch auf 500 Euro im Jahr 2018.

e-Soccer-Cup: Startschuss in die



Der NFV geht neue Wege: Am 12. Januar 2019 findet in Barsinghausen der 1. NFV-eSoccer-Cup statt.

Foto: Imago

Ist das wirklich Sport? Und was hat das noch mit „echtem“ Fußball zu tun? Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) hat sich zuletzt intensiv mit dem Thema „e-Soccer“ auseinandergesetzt – und nach positiven Gesprächen in Präsidium und Vorstand nun klar Position bezogen. Mit Blick auf den hohen Stellenwert, den e-Soccer vor allem bei jungen Menschen genießt und die Entwicklungschancen, die er als ergänzendes Angebot auch für Vereine bietet, wird der NFV das Thema ab sofort inhaltlich begleiten. Los geht's mit einem echten Highlight.

Von DOMINIC RAHE

Als Startschuss in die digitale Fußballwelt wird der NFV am Samstag, 12. Januar 2019, im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen den 1. NFV-eSoccer-Cup ausrichten. Sprich: Die erste offizielle Niedersachsenmeisterschaft für Fußball an der Konsole. Das Teilnehmerfeld ist mit bis zu 64 2er-Teams geplant. Für Startplätze bewerben kann

sich jeder Fußballverein aus Niedersachsen. Veranstaltet wird das Turnier in Zusammenarbeit mit der AOK Niedersachsen und dem Sportbuzzer als Medienpartner.

Das Mitmachen lohnt sich: Für die besten zehn Vereine gibt es hochkarätige Preise im Gesamtwert von 13.000 Euro zu gewinnen. Zudem winken den Spielern der ersten drei Teams noch attraktive Einzelpreise wie adidas-Gutscheine und VIP-Karten für Bundesliga-Spiele.

Gespielt wird beim NFV-eSoccer-Cup parallel an bis zu 16 Stationen. Eine Station besteht aus Tisch, vier Stühlen sowie 43-Zoll-Monitor und PlayStation. Zudem wird für die Partien ab dem Halbfinale eine „Final-Area“ mit vier Extra-Bildschirmen aufgebaut. Musik gibt es auch – ein DJ sorgt zusammen mit Moderator Tobias Abel für Stimmung. Abgerundet wird das Turnier noch mit einer Lounge-Ecke, in der zwei weitere Stationen zum lockeren Zocken aufge-



e-Soccer

Der Begriff e-Soccer bezeichnet den sportlichen Wettkampf zwischen Menschen bei Fußball-Computerspielen. Das am meisten verbreitete Spiel ist FIFA 19. e-Soccer wird sowohl auf Computern als auch auf Spielkonsolen (z.B. PlayStation 4) gespielt. e-Soccer kann als Individual- oder Mannschaftssport mit bis zu vier Personen gleichzeitig (2 vs. 2-Modus) betrieben werden. Neben der Beherrschung des eigentlichen Spiels benötigen die Spieler verschiedene motorische und geistige Fähigkeiten, um erfolgreich zu sein. Motorisch wichtig sind vor allem Hand-Augen-Koordination, Reaktionsgeschwindigkeit und Durchhaltevermögen. Räumliches Orientierungsvermögen, Spielübersicht, Spielverständnis, taktische Ausrichtung und vorausschauendes Denken zählen zu den geistigen Anforderungen. Die meisten e-Soccer-Spieler sind selbst Fußballer oder haben zumindest eine Fußball-Vergangenheit.

virtuelle Fußballwelt

baut werden. Für Essen und Trinken ist auch gesorgt.

Grundsätzlich geht's dem NFV bei seinem Engagement im e-Soccer-Bereich natürlich nicht darum, ein Konkurrenz-Angebot für den „echten“ Fußball zu schaffen, sondern vielmehr eine Ergänzung zum Spiel auf dem Rasen im Sinne einer Verzahnung beider Angebote zu ermöglichen. Vor allem für Vereine kann das interessant sein: Für sie bietet e-Soccer die Chance, das Vereinsleben in Form eines ergänzenden Angebotes zu bereichern und somit die Möglichkeit, neue Mitglieder anzusprechen.

NFV-Präsident Günter Distelrath: „Wir sind überzeugt, dass e-Soccer als Ergänzung zum eigentlichen Fußball im Verein eine Zukunft hat und für die Amateurvereine eine Chance sein kann, neue Mitglieder anzusprechen und an sich zu binden. Bei diesem Thema lassen wir unsere Vereine aber nicht alleine, sondern werden ihnen zeitnah einen Leitfaden zur Verfügung stellen, der aufzeigt, wie sie mit dem Thema e-Soccer in der Praxis umgehen können.“

Bereits im April hatten sich die Regional- und Landesverbände mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) auf einen einheitlichen Umgang mit dem Thema e-Sport verständigt. Konsens besteht darin, dass die unter dem allgemeinen Begriff e-Sports praktizierten Gewalt-, Kriegs- und Killerspiele nicht zu den satzungsgemäßen Werten passen, die der DFB sowie seine Mitgliedsverbände Kindern und Jugendlichen vermitteln wollen. Das Engagement der Verbände wird sich deshalb allein auf fußballbezogene Spiele und Formate beschränken. Um diese klare Abgrenzung und Ausrichtung auf die sportlich relevanten Computerspiele zu unterstreichen und missverständlichen Deutungen des Begriffs e-Sports vorzubeugen, sprechen die Fußballverbände in diesem Kontext nur von e-Soccer.

Das übergeordnete, gemeinsame Ziel bleibt für die Fußballverbände, e-Soccer als eine Ergänzung des bisherigen Vereinslebens zu betrachten, dem Freizeitverhalten gerecht zu werden und auch über die Begeisterung für digitale Spielformen am Ende mehr Kinder und Jugendliche dazu zu bewegen, selber aktiv auf dem Rasen Fußball zu spielen.



Wie läuft der NFV-eSoccer-Cup?

Der NFV-eSoccer-Cup findet am **Samstag, 12. Januar 2019**, im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen statt. Gespielt wird von 11 bis 19 Uhr. Die Ausschreibung richtet sich an alle Fußballvereine in Niedersachsen. Jeder Verein kann sich mit bis zu zwei 2er-Teams für einen Startplatz bewerben. Das Teilnehmeralter der Spieler ist auf mindestens 16 Jahre begrenzt.

Zudem muss ein Spieler jedes Teams registriertes Mitglied im meldenden Verein und im Besitz eines aktiven Spielerpasses sein. Das Turnier wird in dem Spiel **FIFA 19** auf der PlayStation 4 (PS4) im „2 gegen 2“-Anstoß-Modus gespielt. Das Teilnehmerfeld ist mit bis zu **64 Mannschaften** geplant. Ein Startgeld wird nicht erhoben.

Was gibt es zu gewinnen?

An die zehn bestplatzierten **Vereine** werden Preise im Gesamtwert von rund **13.000 Euro** ausgeschüttet, darunter unter anderem ein Wochenend-Trainingslager für eine Mannschaft mit 20 Personen im Sporthotel Fuchsbachtal sowie Gutscheine für **adidas**-Teamkleidung im Wert von 2.000, 1.500 und 1.000 Euro. Auf die **Spieler** der ersten drei Vereine warten zudem Einzelpreise wie **adidas**-Gutscheine und VIP-Karten für Bundesliga-Spiele im Gesamtwert von 1.500 Euro. Grundsätzlich geht's darum, dass die Vereine vom Erfolg ihrer Spieler profitieren – und nicht primär die Spieler selbst.

Wie funktioniert die Anmeldung?

Anmeldungen werden ausschließlich von unseren Vereinen (nicht von Spielern selbst) und nur per Nachricht über das DFBnet-Postfach an **e-soccer@nfv.de** angenommen. Jede Anmeldung muss neben dem Vereinsnamen auch die Namen und Geburtsdaten beider Spieler enthalten. Anmeldeschluss ist **Freitag, 14. Dezember**. Pro Verein können maximal zwei 2er-Teams gemeldet werden. Ist die Anzahl von Anmeldungen höher als die Zahl der Startplätze, erfolgt die Vergabe der Startplätze am Ende per Los. Das finale Teilnehmerfeld wird am 17. Dezember veröffentlicht. ■

„Wir sind überzeugt, dass e-Soccer als Ergänzung zum eigentlichen Fußball im Verein eine Zukunft hat und für die Amateurvereine eine Chance sein kann, neue Mitglieder anzusprechen und an sich zu binden.“



Bei diesem Thema lassen wir unsere Vereine aber nicht alleine, sondern werden ihnen zeitnah einen Leitfaden zur Verfügung stellen, der aufzeigt, wie sie mit dem Thema e-Soccer in der Praxis umgehen können.“ Günter Distelrath, NFV-Präsident

„Es ist wichtig, auf die tatsächlichen Inhalte von e-Sport hinzuweisen und deutlich zu machen, dass wir als Verband die vor allem darunter zusammengefassten Gewaltspiele ablehnen. Wir wollen keine Spiele fördern, in denen Kinder auf andere schießen und das Ganze auch noch als Sport bezeichnet wird.“



Wenn dagegen fußballbezogene Spiele als Ergänzung zum Sport im Verein wirken, findet das unsere Unterstützung. Bei allem ist und bleibt es mit Blick auf die Gesundheit und das soziale Miteinander unser erstes Ziel, die Kinder und Jugendlichen dazu zu bringen, selber aktiv Fußball zu spielen.“

Reinhard Grindel, DFB-Präsident

„Die Landesverbände stehen geschlossen hinter der Ablehnung von gewaltverherrlichenden Spielen auf der einen Seite und einem offenen Umgang mit digitalen Fußballformaten auf der anderen Seite. Viele Jugendliche spielen vor oder nach dem Training auf dem Rasen an der Konsole Fußball, andere entdecken über diesen Weg ihre Leidenschaft für den Sport und wollen es selbst aktiv ausprobieren.“



Für all diese Jugendlichen sollen die Landesverbände und unsere Vereine die grundlegende Möglichkeit haben, Plattformen und Angebote zu schaffen.“

Dr. Rainer Koch,
1. DFB-Vizepräsident Amateure

Frische Impulse für die Basis

3. DFB-Amateurfußballkongress im Februar 2019 in Kassel – NFV-Präsident Distelrath: „Werden genau hinhören“

Diese Zusammenkunft wird den Amateurfußball in den nächsten Jahren prägen: Vom 22. bis 24. Februar 2019 richtet der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in Kassel den 3. Amateurfußballkongress aus. Schwerpunkte der Veranstaltung werden die aktuellen und künftigen Herausforderungen des Vereinsfußballs im Amateurbereich sein. Im direkten Austausch zwischen Vertretern des DFB, der Regional- und Landesverbände sowie von Kreisen und Vereinen aus ganz Deutschland sollen gemeinsam Lösungen und Handlungsempfehlungen zur Stabilisierung und Stärkung der Basis erarbeitet werden.

DFB-Präsident Reinhard Grindel: „Die EURO 2024 in Deutschland bietet Chancen, die wir im und für den Amateurfußball nutzen wollen. Der Amateurfußballkongress soll Antworten geben, wie der DFB gemeinsam mit den Regional- und Landesverbänden den Vereinen noch besser helfen kann. Dabei muss es unter anderem um die Unterstützung bei der Gewinnung und Qualifizierung ehrenamtlichen Nachwuchses gehen. Außerdem brauchen wir eine bessere Infrastruktur für unsere Klubs. Dies sind für mich zentrale Aufgabestellungen, denen wir uns zu widmen haben.“

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure: „Die Herausforderungen, denen sich der Amateurfußball ohne Wenn und Aber stellen muss, sind vielschichtig und eng verknüpft mit dem gesellschaftlichen Wandel in einer von der Digitalisierung angetriebenen Welt. Deshalb ist es von enormer Bedeutung, zusammen mit der Basis in die Tiefe zu gehen, Problem-



Die NFV-Delegation

Als zweitgrößter von 21 DFB-Landesverbänden stellt der Niedersächsische Fußballverband (NFV) beim 3. Amateurfußballkongress in Kassel mit 13 Teilnehmern auch mit die meisten. Zur Niedersachsen-Delegation gehören: NFV-Präsident Günter Heyerhorst, NFV-Direktor Steffen August-Wilhelm Winsmann, NFV-Referatsleiter Nachhaltigkeit Sebastian Ratzsch, NFV-Masterplan-Koordinator Christoph Beismann, die Kreisvorsitzenden Bernd Kettmann (Kreis Osnaabrück-Land) und Jens Grützmaker (Kreis Region Hannover) sowie die Vereinsvertreter Friedhelm Drieling (Jugendleiter SV Mörsen-Scharrendorf), Rolf Jägersberg (Präsident VfL Eintracht Hannover), Peter Eilts (Vorsitzender WSC Frisia Wilhelmshaven), Jens Zasendorf (Vizepräsident SV Teutonia Uelzen), Wilfried Hartge (Vorsitzender TSV Lochtum) und eine noch auszuwählende Vereinsvertreterin.

stellungen zu erkennen, zu definieren und erste Antworten zu finden, wie sich der Amateurfußball als fester Anker unserer Gesellschaft fortentwickeln kann. Dafür ist der Amateurfußballkongress da.“

Günter Distelrath, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV): „Sieben Jahre nach dem bisher letzten Amateurfußballkongress verspreche ich mir von diesem Format erneut eine Menge richtungs-

weisender Impulse, vor allem für die Vereine an der Basis. Im Vergleich zu 2012 haben wir diesmal einen entscheidenden Vorteil: Die Interessen der Amateurvereine sind heute schon viel stärker artikuliert und bekannt als sie es damals waren. Darauf gilt es jetzt weiter aufzubauen und erneut genau hinzuhören, was die Vereine bewegt.“

Im Fokus des Kongresses stehen die Perspektive der Amateurvereine sowie die Interessen der aktiven Fußballerinnen und Fußballer. Außerdem soll sich intensiv der Frage gewidmet werden, wie der Vereinsfußball in den kommenden Jahren im Amateurbereich aufgestellt sein muss, um die Effekte der EURO 2024 in Deutschland mit Unterstützung der Verbände bestmöglich zu nutzen.

Gegliedert ist der Kongress in folgende Kernthemen: Amateurfußball 2024, externe Rahmenbedingungen für die Vereine, Verbandsentwicklung, Qualifizierungsangebote und Digitalisierung. Zu jedem Thema sollen konkrete und klar priorisierte Handlungsaufträge formuliert werden.

Beteiligte aller Organisationsebenen werden sich in Kassel auf Augenhöhe begegnen und in wechselnden Konstellationen miteinander austauschen. 84 Teilnehmer des Kongresses rekrutieren sich aus Amateurvereinen, 42 aus den Fußballkreisen. Die Landesverbände entsenden 84 Vertreter, die weiteren Delegierten kommen aus den Regionalverbänden und vom DFB. Dieses Format hatte sich bereits beim 2. Amateurfußballkongress 2012 bewährt, dessen Resultat der Masterplan Amateurfußball war. *Dominic Rahe*



Wie schon 2012 findet der DFB-Amateurfußballkongress in Kassel statt.

Foto: Getty Images



Das neue Präsidium des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen (vordere Reihe von links): Michael Langer, Maria Bergmann, Hans-Heinrich Hahne, Michael Koop; (hintere Reihe von links:) Reiner Sonntag, Reinhard Rawe, Norbert Engelhardt, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Kristian Willem Tangermann und André Kwiatkowski.

Foto: Rahe

Hahne neuer LSB-Vizepräsident

NFV-Vizepräsident Finanzen wird beim Landessporttag ins LSB-Präsidium gewählt –
Erstmals seit 26 Jahren gehört damit wieder ein Fußballer dem Gremium an

Hans-Heinrich Hahne (66) ist neuer Vizepräsident des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen. Der Vizepräsident Finanzen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ist beim 43. Landessporttag in Osnabrück von den Delegierten ins Amt gewählt worden.

Damit gehört erstmals seit 26 Jahren wieder ein NFV-Vertreter dem LSB-Präsidium an. Von 1988 bis 1992 war diese Ehre als bisher letztem niedersächsischen Fußball-Funktionär NFV-Vizepräsident Hennig Hofmann zuteil geworden.

Für die vier Vizepräsidenten-Ämter standen diesmal insgesamt acht Kandidaten zur Wahl, darunter auch drei von vier bisherigen Amtsinhabern. Zur Wahl vorgeschlagen war Hahne im Vorfeld vom NFV und der Ständigen Konferenz der Landesfachverbände.

Das für vier Jahre gewählte LSB-Präsidium setzt sich aus dem Präsidenten, vier Vizepräsidenten, dem Vorsitzenden der Sportjugend Niedersachsen, den beiden Vorstandsmitgliedern und den beiden von der Ständigen



LandesSportBund
Niedersachsen e.V.

„Ich freue mich sehr über die Wahl und auf die Aufgaben, die dieses Amt mit sich bringt. Als NFV kommen wir damit ein Stückchen mehr in die Verantwortung für das große Ganze. Diese Verantwortung übernehme ich gern und sehe mit Vorfreude der künftigen Zusammenarbeit im LSB-Präsidium entgegen.“



Hans-Heinrich Hahne,
NFV-Vizepräsident Finanzen

Konferenzen der Sportbünde und Landesfachverbände zu wählenden Mitgliedern zusammen.

Zu den Aufgaben des Präsidiums gehören unter anderem die Festlegung der politischen Zielrichtung, die politische Außenvertretung, die Bestimmung der Leitlinien und Schwerpunkte, das Erlassen oder Ändern von Richtlinien sowie die Beaufsichtigung der Vorstandsarbeit.

Dominic Rahe/
Peter Borchers



Zur Person

Hans-Heinrich Hahne wurde am 30. März 1952 im niedersächsischen Rehren A/O geboren. Sein ganzes, fast 50 Jahre umfassendes Berufsleben verbrachte der heute 66-Jährige bei der Sparkasse Schaumburg. Bis zu seinem Ausscheiden am 1. August 2016 war er 30 Jahre lang als Vorstandsvorsitzender tätig. Neben der Finanzwelt ist der Fußball die zweite große Leidenschaft des Schaumburgers. Von den Junioren bis zur Alt-Alt war er für seinen Heimatverein, den TuS Rehren A/O, als Fußballer aktiv. Zudem bekleidete er im Verein diverse Ämter. So war Hahne unter anderem Herren- und Jugendtrainer, Schatzmeister, Schriftführer sowie Fußball-Spartenleiter und gilt als treibende Kraft für die Fusion des TuS Rehren A/O mit dem TSV Kathrinhagen, aus der 2008 der SC Auetal hervorging. Im Oktober 2017 war Hahne beim 45. Verbandstag des Niedersächsischen Fußballverbandes in Barsinghausen von den Delegierten zum Vizepräsidenten Finanzen gewählt worden.



Deutsche Jubeltraube. Ganz obenauf die Wolfsburgerin Sara Doorsoun.

Fotos: Oliver Baumgart

Siebter Sieg unter Hrubesch

Deutsche Frauen bezwingen Italien in Osnabrück mit 5:2

Sieben Spiele, sieben Siege: Bundestrainer Horst Hrubesch hat seinen Startrekord ausgebaut und mit der deutschen Frauen-Nationalmannschaft in Osnabrück ein 5:2 (2:2) gegen Italien gefeiert. Derart erfolgreich hat noch keine Amtszeit einer Bundestrainerin/eines Bundestrainers begonnen. Doch nur drei Tage später sollte seine neunmonatige Interims-Amtszeit auch schon wieder enden. Hrubesch verabschiedete sich in Erfurt mit einem 0:0 gegen Spanien in den Ruhestand. Martina Voss-Tecklenburg löst den 67-Jährigen Ende November ab.

Lina Magull (6.) und Sara Däbritz (18.) trafen vor der Halbzeit für Deutschland vor rund 6.000 Zuschauern an der stimmungsvollen Bremer Brücke in Osnabrück. Barbara Bonansea (29.) und Daniela Sabatino (43.) glichen aus. Gleich nach dem Seitenwechsel rückte Giulia Gwinn (50.) mit ihrem ersten Länderspieltor die Kräfteverhältnisse wieder zurecht, die eingewechselten Lena Petermann (60.) sowie Leonie Maier (86.) legten nach. „Wir haben ein super Spiel abgeliefert, streckenweise super kombiniert und können sehr zufrieden sein“, sagte Torschützin Maier.

Mit Hrubeschs Assistenten Britta Carlson und Thomas Nörenberg zwei

ehemalige Verbandstrainer des NFV auf der Bank, mit Merle Frohms (SC Freiburg) und Lena Petermann (1. FFC Turbine Potsdam) zwei ehemalige Auswahlspielerinnen des NFV auf dem Platz, dazu auch die Spielerinnen des VfL Wolfsburg, Alexandra Popp und Sara Doorsoun im Einsatz – Niedersachsen war beim Länderspiel in Osnabrück gut repräsentiert. Darüber freuten sich auf der Tribüne auch NFV-Präsident Günter Distelrat, NFV-Direktor Bastian Hellberg, die Vorsitzende des NFV-Frauenausschusses, Karen Rotter und der Vorsitzende des NFV-Bezirks Weser-Ems, Dieter Ohls. Sie konnten auch registrieren, dass Frank Schmidt als Vorsitzender des Fußballkreises Osnabrück-Stadt mit seiner Mannschaft ausgezeichnete organisatorische Vorarbeit zum Gelingen des Länderspiels geleistet hatte.

Osnabrück bleibt ein gutes Pflaster für die deutsche Frauen-Nationalmannschaft. Gegen Italien gab es bereits das neunte Länderspiel mit deutscher Beteiligung an der Bremer Brücke. Hier, wo am 2. Juli 1989 der kometenhafte Aufstieg des deutschen Frauenfußballs mit dem Gewinn des ersten von inzwischen acht Europameistertiteln begann, hat Deutschland bei acht Siegen nur eine Niederlage hinnehmen müssen. Am



Erfolgreicher Interimstrainer: Horst Hrubesch.

16. Juli 2000 gab es ein 1:3 gegen China. Und auch die Squadra Azzura gastierte schon einmal in Osnabrück und kassierte 2011 eine 0:5-Niederlage.

Auch die niedersächsische Bilanz mit Auftritten deutscher Frauenmannschaften wurde aufpoliert. 27 Spiele haben die DFB-Frauen nunmehr im Verbandsgebiet des NFV bestritten und dabei 19 Siege bei einem Unentschieden und sieben Niederlagen erzielt.

dfb/bo

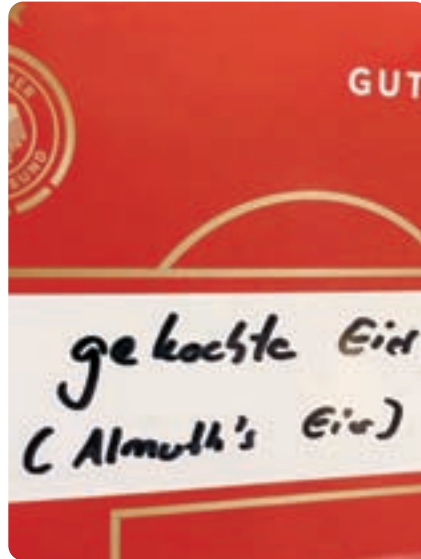
Almuth Schult versorgt DFB-Team mit Eiern und Milch vom elterlichen Hof

Nationaltorhüterin verpasste Länderspiel wegen einer Knöchelverletzung

Von RAINER HENNIES

Eigentlich hätte Almuth Schult am 10. November in Osnabrück ihr 57. Länderspiel im DFB-Tor bestreiten sollen. Doch die 27-jährige Torhüterin vom VfL Wolfsburg, Olympiasiegerin 2016, Europameisterin 2013 und Weltmeisterin 2010 mit der U 20, musste knöchelverletzt passen. Zum Besuch einer Osnabrücker Grundschule kam sie dennoch eigens angereist – auch um zur gesunden Ernährung beizutragen. Mit regionalen Produkten aus dem Wendland versorgte sie ihre Teamkameradinnen. Genauer: mit frischer Milch von Weidekühen und Eiern von freilaufenden Hühnern, die ihre Heimat auf dem familieneigenen Landwirtschaftsbetrieb in Lomnitz haben. Einer 120 Einwohner zählenden Ortschaft im Kreis Lüchow-Dannenberg.

Almuth Schult stammt von dort, ist mitunter auch noch auf dem Hof anzutreffen. „Ich habe zwei aktuelle Wohnsitze. Hauptsächlich in Wolfsburg und nebenbei noch auf dem elterlichen Hof, den jetzt meine Schwester führt“, sagt die Torhüterin, die bei ihren Heimatbesuchen natürlich mit anpackt, etwa beim Melken.



Sogar das Frühstücksbüfett bei der Frauen-Nationalmannschaft bestückt Almuth Schult mit Eiern vom heimelichen Hof. Fotos (2): DFB

Milch und Eier bringt Schult bei Länderspielen zum DFB mit. Fürs Frühstücksbüfett, „vorausgesetzt, die Kühlkette wird nicht unterbrochen.“ Zum Spiel in Osnabrück klappte das mit ungefähr 300 Eiern in einer Kühlbox. „Wieviel Eier es werden hängt

davon ab, wie legefrendig unsere 75 Hühner dann gerade sind“, verrät die Torhüterin. Da Eier haltbar sind, reichte die Ladung für den gesamten Lehrgang in der Klosterpforte in Marienfeld.

„Die Hühner haben auf unserem Hof ein glückliches Leben. Ich glaube, man schmeckt das, denn sie bekommen mehr als nur normales Futter und Auslauf. Wenn es bei uns Essensreste gibt, dann bekommen die unsere Hühner“, erzählt Almuth Schult. „Außerdem nehmen meine Nichten manchmal auch Hühner auf den Arm und streicheln sie.“

Auf die Eier werde sie mitunter auch von Mitspielerinnen beim DFB angesprochen. „Ich erzähle dann vom Leben der Hühner, denn nicht alle aus der Mannschaft sind so ländlich aufgewachsen wie ich.“ Nach dem letzten Länderspiel in Essen im Oktober, dem 3:1 über Österreich, habe nicht nur DFB-Mannschaftskoch Hannes Flade gefragt, ob er denn fürs Osnabrück-Spiel wieder mit Eiern rechnen könne. Familie Schult aus dem Wendland macht also auch die Nationalspielerinnen glücklich.

Wie es zu dieser Verbindung gekommen ist? „Ich habe ungefähr vor einem Jahr mal mit unserem Koch beim DFB über Ernährung gesprochen und das vorgeschlagen. Hannes Flade ist sehr aufgeschlossen gegenüber gesundem Essen und Regionalität. Seitdem bringe ich was mit“, erklärt Schult, wie ihre Eier gekocht, als Rührei oder Omelett aufs Büfett kommen.

Bei den Wolfsburger VfL-Frauen, mit denen Almuth Schult die Champions League, die Deutsche Meisterschaft und den Pokal gewann, sind Eier und Milch vom Schult-Hof übrigens schon länger beliebt. Apropos Milch: Als eine der Kühe die Marke von 100.000 Litern abgegebener Milch übertroffen hatte (Schult: „Das ist eine sensationell gute Marke für eine Milchkuh“) gab es eine kleine Auszeichnung. Almuths Schwester Annika bekam als Chefin des Hofes vom zuständigen Verband eine bunte Porzellan-Kuh geschenkt. Und eine zweite Porzellan-Kuh ging an die Nationaltorhüterin. „Als Wertschätzung für meine olympische Goldmedaille von 2016. Darüber habe ich mich sehr gefreut.“



Gekocht, gerührt, gebraten – die Hühner-Eier von Almuth Schult werden von DFB-Frauenkoch Hannes Flade vielseitig genutzt.



Zog die Halbfinals im Krombacher-Niedersachsenpokal (3. Liga und Regionalliga): „Losfee“ Carolin Babarski vom Sporthotel Fuchsbachtal mit NFV-Pressesprecher Manfred Finger (links) und NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer (rechts). Foto: Zwing

Noch zwei Siege bis in den DFB-Pokal

Die Halbfinal-Paarungen im reformierten Krombacher-Niedersachsenpokal stehen fest – Spannende Partien in beiden Wettbewerbsbäumen

Das Los hat entschieden: In Barsinghausen sind im November die Halbfinal-Paarungen des vor der Saison reformierten Krombacher-Niedersachsenpokals gezogen worden. Vor geladenen Vereinsvertretern, darunter unter anderem die Sportdirektoren der Drittligisten Benjamin Schmedes (VfL Osnabrück) und Ronald Maul (SV Meppen), zogen „Losfee“ Carolin Babarski vom Sporthotel Fuchsbachtal und Jens Pape von der Brauerei Krombacher die insgesamt vier Begegnungen im ältesten und traditionsreichsten Pokalwettbewerb des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV).

Zum Hintergrund des neuen Spielmodus: Der Krombacher-Niedersachsenpokal wird in dieser Saison erstmals in zwei voneinander getrennten Wettbewerbsbäumen ausgetragen. In der einen Konkurrenz, dem *Krombacher-Niedersachsenpokal (3. Liga und Regionalliga)*, spielen die niedersächsischen Dritt- und Regionalligisten. Im anderen Wettbewerbsstrang, dem *Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure)*, starten die Klubs aus der Oberliga Niedersachsen und die Pokalsieger der vier NFV-Bezirke. Die Sieger beider Wettbewerbsbäume



qualifizieren sich für die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals 2019/2020.

Anders als in den Vorjahren wird in den Halbfinals damit noch nicht über die Teilnahme am DFB-Pokal entschieden. Bis zur vergangenen Spielzeit waren die beiden Halbfinalsieger schon vor dem Endspiel automatisch für den höchsten deutschen Pokalwettbewerb qualifiziert. „Der Reiz eines Endspiels war nicht gegeben“, sagt NFV-Präsi-

dent Günter Distelrath. „Das wollten und mussten wir ändern, auch mit Blick auf die TV-Übertragung in der ARD im Rahmen des ‚Finaltags der Amateure‘.“ Statt keinem „echten“ Endspiel gibt's nun gleich zwei Finals, in denen es um Alles oder Nichts geht. Für Spannung bis zum Schluss ist damit gesorgt.

Vorher müssen die Klubs aber noch die Halbfinal-Hürde nehmen. Im *Krombacher-Niedersachsenpokal (3. Liga und Regionalliga)* kommt es zu ligaübergreifenden Duellen. Der Regionalligist TSV Havelse empfängt den Drittligisten SV Meppen, die SV Drochtersen/Assel trifft vor heimischer Kulisse wie schon im Vorjahr auf den klas-

senhöheren VfL Osnabrück. „Wir sind vom letztjährigen Aus im Elfmeterschießen gewarnt. Dennoch freuen wir uns auf das Spiel und fahren dorthin, um zu gewinnen und ins Finale einzuziehen“, sagt VfL-Sportdirektor Schmedes.

Im *Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure)* erwartet der FC Eintracht Northeim den TuS Bersenbrück, der SV Atlas Delmenhorst hat gegen den 1. FC Wunstorff Heimrecht. Alle Klubs spielen in der Oberliga Niedersachsen.

Dominic Rahe



Die Halbfinals

Krombacher-Niedersachsenpokal (3. Liga und Regionalliga):

TSV Havelse – SV Meppen

SV Drochtersen/Assel – VfL Osnabrück

Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure):

FC Eintracht Northeim – TuS Bersenbrück

SV Atlas Delmenhorst – 1.FC Wunstorff

Die Halbfinals werden rund um Ostern 2019 ausgetragen. Die Sieger beider Wettbewerbsbäume qualifizieren sich für die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals 2019/2020.

Endspiel in der Eilenriede

Das Finale im Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure) findet in der Landeshauptstadt statt – Live-Übertragung in der ARD

Es sind zwei deutliche Signale, die der Niedersächsische Fußballverband (NFV) auch im Krombacher-Niedersachsenpokal an die Basis sendet. Nicht nur, dass durch die vor der Saison vollzogene Pokalreform der Weg in den DFB-Pokal für die Oberligisten und Bezirkspokalsieger einfacher geworden ist. Auch die TV-Liveübertragung im Rahmen des „Finaltags der Amateure“ geht an die Amateure – sprich: Das Endspiel im Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure) am Samstag, 25. Mai 2019, wird live in der ARD übertragen.

Das Erste zeigt an diesem Tag zunächst in einer großen Live-Konferenz – verteilt auf drei verschiedene Anstoßzeiten – die 21 Pokalendspiele aller DFB-Landesverbände, ehe am Abend die Übertragung des DFB-Pokalfinals aus Berlin folgt.

NFV-Präsident Günter Distelrath: „Der ‚Finaltag der Amateure‘ an sich ist als Format schon ein deutliches Zeichen pro Amateurfußball. Dass wir in Niedersachsen zudem das Endspiel des Krombacher-Niedersachsenpokals (Amateure) und damit das Duell zweier Oberligisten übertragen, freut mich sehr und soll ein weiteres Signal an die Amateure sein. Am gemeinsamen Pokaltag von Fußball-Deutschland wollen wir die Brücke von der Bundesliga bis zur Basis schlagen.“



FINALTAG DER AMATEURE

„Allen Gesprächen über den Finalort stand die Idee voraus, den Amateuren im Finale eine tolle Bühne mit professionellen Bedingungen zu bieten – ohne dabei allerdings auf Kosten der Atmosphäre in ein großes Bundesliga-Stadion ausweichen zu müssen. Vor diesem Hintergrund glauben wir, mit Hannover 96 und ‚96 – Das Stadion‘ eine tolle Endspielstätte gefunden zu haben.“

Bastian Hellberg, NFV-Direktor



Und noch ein Highlight wartet auf die Finalisten im Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure): Ihr Endspiel wird nicht nach Losentscheid bei einem der beiden Klubs stattfinden, sondern dezentral in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover ausgetragen. Als Endspielort hat sich der NFV für „96 – Das Stadion“, dem früheren Eilenriedestadion von Hannover 96, mit einem Fassungsvermögen von rund 2.500 Plätzen entschieden.

NFV-Direktor Bastian Hellberg: „Allen Gesprächen über den Finalort stand die Idee voraus, den Amateuren im Finale eine tolle Bühne mit professionellen Bedingungen zu bieten – ohne dabei allerdings auf Kosten der Atmosphäre in ein großes Bundesliga-Stadion ausweichen zu müssen. Vor diesem Hintergrund glauben wir, mit Hannover 96 und ‚96 – Das Stadion‘ eine tolle Endspielstätte gefunden zu haben. 96 war von der Idee angetan und hat sich sofort bereit erklärt, sein Stadion am ‚Finaltag der Amateure‘ für den Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure) zur Verfügung zu stellen.“

Das Endspiel im Krombacher-Niedersachsenpokal (3. Liga und Regionalliga) wird in bewährter Form bei einem Finalisten ausgetragen.

Dominic Rahe



Hier steigt am 25. Mai 2019 das Endspiel im Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure): Das frühere Eilenriedestadion von Hannover 96, das vor zwei Jahren saniert wurde und nun rund 2.500 Zuschauern Platz bietet.

Foto: Petrow

„Ihr habt einen festen Platz in unseren Herzen“

U 18-Junioren des NFV werden feierlich im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen für ihren Länderpokalsieg geehrt



Präsentkörbe für das Trainerteam und die Physiotherapeutin: Das Foto zeigt (v.l.) Martin Mohs, Tom Kinitz, Tom Kaspar Berger, Sonja Bajtl, Lenn Jastremski und Benjamin Lawes.

Fotos: Neumann

Im Rahmen eines feierlichen Banketts im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen ist die U 18-Juniorenauswahl des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) jetzt für ihren Titelgewinn beim Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau gebührend ausgezeichnet worden. Alle Spieler mit Ausnahme des erkrankten Ioannis Gkegkprifti und auch das Trainerteam erhielten im Beisein ihrer ebenfalls eingeladenen Eltern eine Erinnerungsur.

NFV-Präsident Günter Distelrath, der die Ehrung im Beisein seiner Präsidiumskollegen Walter Fricke (Vorsitzender Verbandsjugendausschuss), Dieter Neubauer (Vorsitzender Verbandsausschuss für Qualifizierung) und NFV-Direktor Bastian Hellberg vornahm, unterstrich den herausragenden Stellenwert des Titelgewinns. „Den NFV erfüllt Eure Leistung mit einer gehörigen Portion Stolz“, bekannte der Präsident und erinnerte daran, dass nicht einmal spätere Weltmeister wie Per Mertesacker oder Nationalspieler wie Gerald Asamoah ein solcher Triumph in Duisburg vergönnt war. Distelrath mahnte aber auch, dass es für die jungen Spieler unerlässlich sei, „die Realität im Auge zu behalten.“ Denn: „Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Nachwuchsspieler sich später auf seine Bildung verlassen muss statt auf sein Fußballtalent, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, ist eine exorbitant höhere.“

Co-Trainer Benjamin Lawes nahm Spieler und Gäste mit auf eine Zeitreise, die für die jungen Fußballer des Jahrgangs 2001 im Jahr 2013 begann und vor gut sechs Wochen mit dem krönenden Abschluss in Duisburg endete. Er erinnerte daran, dass die Mannschaft bei den Sichtungsturnieren des DFB stets um den Titel mitgespielt hatte, ließ aber auch die gemeinsamen Auslandsreisen nach Bulgarien, Frankreich und Polen Revue passieren. Für Lawes steht unmissverständlich klar: „Martin Mohs ist der Vater des Erfolgs.“

Dem Cheftrainer blieb es vorbehalten, das Erfolgsteam vorzustellen, „das mehr als eine Fußballmannschaft für uns ist“. Für Mohs war es die erste Juniorenauswahl, für die er in Diensten des NFV 2013 Verantwortung übernommen hatte. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Und das sieht auch der Coach so: „Hut ab, Männer. Bleibt so, wie ihr seid. Ihr habt einen festen Platz in unseren Herzen.“

Das Schlusswort aber ergriffen die eigentlichen Hauptdarsteller. Stellvertretend für die gesamte Mannschaft überreichten Tom Kaspar Berger, Kapitän Tom Kinitz und Lenn Jastremski dem Trainergespann Mohs/Lawes und Physiotherapeutin Sonja Bajtl Präsentkörbe. Und Kapitän Kinitz versicherte: „Es waren extrem schöne Jahre. Einen besseren Abschluss wie Duisburg und heute kann man nicht haben.“

Auch den Eltern hat die Veranstaltung gefallen. Michael Berger, Vater

von Tom Kaspar, postete auf Facebook: „Klasse Veranstaltung, die gezeigt hat, wie sehr es auch im professionellen Fußball noch menscheln kann, wenn die richtigen Personen im Lead sind – ein riesengroßes Dankeschön an das gesamte Team um Chefcoach Martin Mohs und den NFV für 5 tolle Jahre!“

Eingeladen zur Ehrungsveranstaltung waren auch Fynn Kleeschätzky, Nico Mai, Max Brandt, Ole Pohlmann, Luis Saul (alle VfL Wolfsburg) und Semih Yilmaz (Hannover 96), die lange zum festen Stamm der Auswahl gehört hatten. Brandt musste aufgrund eines Krankenhausaufenthaltes aber leider passen. Gekommen waren zudem die Trainer Per Michelssen und Georgi Tutundjiev, die das Team auch über einen längeren Zeitraum begleitet hatten.

Die Mannschaft (Jahrgang 2001)

Tom Kaspar Berger, Abudul Balde Djalo, Lenn Jastremski, Tom Kinitz, Robin Kölle, Soufiane Messeguem, Leon Sommer (alle VfL Wolfsburg), Elias Beck, René Rüter, Tim Walbrecht (alle Hannover 96), Karl Ferigo, Tom Planitz (beide Eintracht Braunschweig), Georges Baya Baya (VfL Osnabrück), Erik Geesmann (SV Meppen), Ioannis Gkegkprifti (JfV Calenberger Land), Jannis Neugebauer (TSV Havelse).



„Den NFV erfüllt Eure Leistung mit einer gehörigen Portion Stolz.“ – NFV-Präsident Günter Distelrath hielt die Laudatio auf die U 18-Junioren.

Elias Beck (Linkes Mittelfeld, Hannover 96): Ein kleiner, sehr wendiger Spieler, der unermüdlich mit „Pferdelunge“ auf der linken Seite unterwegs und immer wieder mutig (Geschwindigkeit/Finthen) im 1:1 auf dem Weg nach vorne und trotzdem auch wieder rechtzeitig hinter dem Ball ist. Er könnte noch mehr Anspiele lautstark fordern. Mit ein wenig mehr Kraft und Stabilität wäre seine defensive Zweikampfquote noch besser. Elias verfügt über einen ganz feinen linken Fuß.



Karl Ferigo (Außenverteidiger, Eintracht Braunschweig): Seine Spielweise ist etwas unscheinbar. Dennoch ist er ein ausgeprägter guter defensiver Zweikämpfer, der sich immer wieder mit gefährlichen Läufen nach vorne einschaltet. Er setzt Vorgaben der Trainer sehr zuverlässig und konsequent um und kompensiert fehlende Zentimeter in der Körperlänge in Bezug auf den defensiven Kopfball durch gutes Stellungsspiel und taktisch schlaues Verhalten. Ihm gelingt ein sehr konstantes Abrufen von Leistung.



Tim Walbrecht (6er/Innenverteidiger, Hannover 96): Tim ist ein zuverlässiger Defensiv-Zweikämpfer im Zentrum. Diesen großen Spieler zeichnet ein gutes Kopfballspiel aus. Er besitzt auch in Drucksituationen eine ausgeprägte Ruhe am Ball und beherrscht ein zuverlässiges einfaches, aber effektives Passspiel im Spielaufbau. Er verhält sich positionstreu und diszipliniert. Er könnte in mancher Situation allerdings noch etwas „ekziger“ und unbequemer sein. Tim ist ein sehr ruhiger Typ, der selten impulsiv aus sich herauskommt.



Das sind die 2001er

NFV-Trainer Martin Mohs skizziert Stärken und Schwächen seiner Erfolgsmannschaft

Georges Baya (Sturm, VfL Osnabrück): Ein großer, kräftiger Spieler, der mit viel Wucht im Spiel nach vorne agiert. Zuweilen hat er noch zu viele Ballkontakte und ist dadurch nicht immer zielstrebig genug in Richtung des gegnerischen Tores. Alternativ ist er auch über die rechte Außenbahn einsetzbar. Er verfügt, auch aus der Distanz, über einen guten Torabschluss und besitzt als Stürmer einen gesunden Egoismus. Abseits des Platzes ist Georges eher schüchtern und bescheiden. Er ist sehr ehrgeizig und manchmal zu selbstkritisch.



Leon Sommer (Äußeres Mittelfeld, VfL Wolfsburg): Ein mit hohem Tempo ausgestatteter Spieler über die Außenbahn. Er benötigt Raum im Spiel nach vorne und ist dann schwer zu verteidigen. Er besitzt einen guten Zug zum Tor, muss manchmal aber noch zum Umschalten nach Ballverlust „angeschoben“ werden. Leon wird noch stärker, wenn er im Abrufen seiner Leistungsfähigkeit etwas konstanter wird. Er ist variabel auch im Sturm oder als rechter Außenverteidiger einsetzbar.



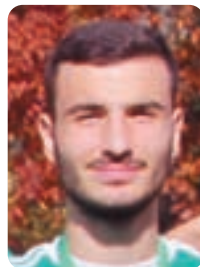
Tom Planitz (Torwart, Eintracht Braunschweig): Er hat eine ruhige, offene Art außerhalb des Platzes, ist sehr bodenständig und gut erzogen. Tom könnte auf dem Platz manchmal etwas impulsiver und präsenter sein. Er trainiert seit Jahren gewissenhaft und fleißig, ist stark auf der Linie, hat ein gutes und sicheres Passspiel. Er verkörpert ein tolles Gesamtpaket, welches ihn speziell in der Endphase des Auswahlwesens zur unumstrittenen, verdienten Nr. 1 gemacht hat.



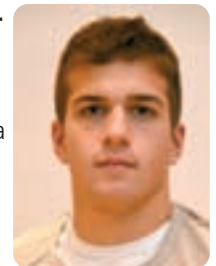
Robin Kölle (Rechter Außenverteidiger, VfL Wolfsburg): Dieser außergewöhnlich reflektierte Spieler lässt sich auf seinem Weg nicht beirren und überwindet durch seinen Ehrgeiz viele Widerstände wie z.B. schwere Verletzungen. Er setzt sich nach Rückmeldungen der Trainer selbstkritisch damit auseinander und arbeitet weiter an sich und gibt nie auf. Er verfügt über eine außerordentliche Quote im defensiven Zweikampf und schaltet sich immer wieder mit intensiven und gefährlichen Läufen über die Außenbahn ein. Taktisch sehr gut geschult geht er zuweilen zu ungestüm in einen Zweikampf. Robin ist ein ebenerbürtiger Gesprächspartner und ein mögliches Trainertalent für die Zukunft.



Ioannis Gkegkprifti (Sturm, JFV Calenberger Land): Er ist in letzter Sekunde durch eine „Nachsichtung“ dazu gestoßen. Auffällig ist seine Geschwindigkeit mit und ohne Ball. Ioannis ist unbequem zu bespielen. Er ist taktisch noch nicht am Ende der Entwicklung, vor allem in der Arbeit gegen den Ball. Er ist sehr schnell „im Kopf“ und auch dadurch sehr wirksam im sofortigen Gegenpressing nach Ballverlust. Er fühlt sich sehr wohl, wenn er frontal auf den Gegner und dessen Tor anlaufen kann.



Jannis Neugebauer (6er, TSV Havelse): Ein robuster Defensiv-Zweikämpfer im Zentrum. Hier und da sucht er noch einen Kontakt zu viel im Spielaufbau. Jannis ist ein sehr fleißiger Spieler, der sich immer an die Grenzen gehend aufopfert, um seinen Vorderleuten den Rücken freizuhalten. Situativ kann er sich gefährlich in die Offensive einschalten. Er kompensiert Defizite in der Antrittsschnelligkeit durch gutes Stellungsspiel. Er ist wohltuend „geerdet“ und bodenständig, dazu der DJ und das Feierbiest im Team.



Erik Geesmann (Torwart, SV Meppen): Erik hat eine gute Ausstrahlung und ein äußerst angenehmes Auftreten. Er dirigiert seine Vorderleute lautstark, hat sich nahtlos in kürzester Zeit in ein bestehendes Mannschaftsgefüge integriert. Er ist sehr offen und wissbegierig, will immer dazulernen. Für den nächsten Entwicklungsschritt muss er seine Fußtechniken optimieren.



Tom Kaspar Berger (10er, VfL Wolfsburg)

Er ist technisch einer unserer stärksten Spieler. Ein unheimlich eleganter und feiner, beidfüßiger Fußballer. Er verfügt über eine tolle Vororientierung und ein sehr gutes Auge für den Mitspieler und den Raum. Sein Torabschluss, auch aus der Distanz, ist präzise. Tom ist ein Bewegungs- und Balltalent, was auch beim Ausüben anderer Sportarten (bei denen er Co. Benny Lawes immer wieder dessen Grenzen aufzeigt) sofort sichtbar wird. Er ist ein Verbindungsspieler, der mit den Spielrhythmus bestimmt. Die Verbesserung der Endgeschwindigkeit und ein wenig mehr Robustheit im Zweikampf wären sehr wertvoll. Tom Kaspar ist der Typ „Schwiegersohn“. Augen auf bezüglich seines weiteren Werdegangs.



Sidnei Djalo (Zentrales Mittelfeld, VfL Wolfsburg)

Ein Straßenfußballer oder auch „Telefonzellenspieler“, ein feiner Techniker und exzellent sicherer Elfmeter- und gefährlicher Freistoßschütze. Sidnei leidet ein wenig unter dem sehr früh um ihn eingesetzten Hype. Er benötigt eine klare und deutliche Ansage auf der einen genauso wie viel Vertrauen und „Nestwärme“ auf der anderen Seite. Er liebt seine Freiheiten auf dem Feld, worunter zuweilen die Positionstreue leidet. An seiner Lust zum „Zocken“ leidet manchmal die Effizienz.



Benjamin Lawes (Co-Trainer): „Benni“ ist schon von Berufs wegen (*Lehrer, d. Red.*) ein toller Pädagoge. Er ist sehr nah dran an den Jungs. Auch aufgrund seiner lockeren, unkomplizierten und offenen Art, trotz derer er in angebrachten Situationen auch die nötige Schärfe und Strenge anzuwenden weiß. Er hat immer ein offenes Ohr für die Mannschaft, für die er mit viel Herzblut jederzeit sein ganzes Engagement aufbringt und sich dabei für keine Aufgabe zu schade ist. Nach außen wirkt er ruhig und besonnen, jedoch brodelt es innerlich in ihm gewaltig, da er extrem mit den Jungs mitfiebert. Große Qualitäten besitzt er u.a. in der Stärken-

und Schwächen-Analyse des eigenen und des gegnerischen Teams. Er ist ein extrem wertvoller Trainerkollege, dem von allen Mannschaftsteilen eine sehr hohe Wertschätzung widerfährt.

Lenn Jastremski (Sturm, VfL Wolfsburg)

Unser körperlich größter Spieler. Ein toller Defensiv- und bester Offensivkopfballspieler im Team mit gutem Zug zum Tor. Überlegt und cool mit beiden Füßen im Abschluss. Hin und wieder verhält er sich auf seiner Position noch zu mannschaftsdienlich – hier wäre manchmal ein wenig mehr Egoismus angebracht. Lenn hat gute technische Fertigkeiten. Er ist ein sehr schneller Spieler und fühlt sich sowohl mit dem gegnerischen Tor im Blick als auch mit diesem im Rücken (als Wandspieler) sehr wohl. Er erfüllt in Summe für diese Position alle Voraussetzungen, so dass man sehr gespannt sein darf auf seine Zukunft.



Soufiane Messeguem (6er, VfL Wolfsburg)

Ihn zeichnet ein starkes Zweikampfverhalten sowohl in der Defensive als auch in der Offensive aus. Er besitzt eine sehr gute Spielübersicht, infolge derer er das Spieltempo zu bestimmen weiß. Er ist häufig in der Lage, Situationen mit wenig Ballkontakten aufzulösen. Er scheint über „Sprungfedern“ in den Beinen fürs Kopfballspiel zu verfügen. Er bewahrt auch unter Druck Ruhe am Ball. Er spielt in Häufigkeit präzise tiefe Bälle zwischen die Nahtstellen des Gegners, um Mitspieler in Szene zu setzen, und das mit einer überdurchschnittlich hohen Passgenauigkeit. Soufiane trifft situativ noch manches Mal eine nicht optimale Entscheidung in der Spielfortsetzung. Ein toller Charakter! Es könnte sich lohnen, seinen weiteren Weg zu verfolgen.



René Rütter (Rechter Außenverteidiger, Hannover 96)

René orientiert und identifiziert sich immer an bzw. mit den gestellten Auf- und Vorgaben. Seine Quote im Defensivzweikampf ist herausragend – und das mit imponierender Konstanz. Er ist „Mister Zuverlässig“, der im Umschaltmoment in die Offensive zuweilen aber nicht die optimale Entscheidung trifft. In der Defensive ist er auf variablen Positionen wie z.B. als Innenverteidiger oder 6er ebenfalls einsetzbar. Im Idealfall schafft er es, noch ein wenig an Geschwindigkeit zuzulegen.



Tom Joshua Kinitz (Linker Verteidiger, VfL Wolfsburg)

Unser Kapitän. Er ist ein sehr guter Defensiv- und auch guter Offensivkopfballspieler mit einer zuverlässigen Quote im defensiven Zweikampf. Er könnte des Öfteren mutiger nach vorne eröffnen und den Spielaufbau gefährlicher mitgestalten. Er hat zugelegt in der Organisation seines Abwehrverbundes. Seine überdurchschnittlichen Fähigkeiten mit dem linken Fuß erlauben ihm präzise diagonale Spieleröffnungen bzw. Diagonalbälle. Eigentlich ist er mit allen Fähigkeiten für diese Position ausgestattet.



Sonja Bajtl (Physio)

Sie ist fachlich exzellent und menschlich brillant und ob dieser Kombination für diese Mannschaft unersetzlich und nicht wegzudenken. Sie investiert mit großer Leidenschaft viel Zeit für die Jungs und für die Sache. Sonja ist rund um die Uhr im Einsatz und eigeninitiativ weit über ihr ursprüngliches Aufgabenprofil hinaus einerseits sehr professionell und andererseits mit unheimlich viel Warmherzigkeit tätig. Sie ist immer gut gelaunt und jederzeit für alle da. Wo Sonja ist, scheint die Sonne. Sie ist die Seele des Teams.



Der Trainer

Fußballlehrer Martin Mohs (43) ist seit 2005 Angestellter des Niedersächsischen Fußballverbandes. Zunächst leitete er bis 2010 die Sparkassen-Fußballschule des NFV. Von Mai 2010 bis März 2011 absolvierte er erfolgreich in Köln den Fußballlehrerlehrgang mit bekannten Trainerkollegen wie Markus Gisdol, Tayfun Korkut, Markus Weinzierl, Thomas Schneider oder Roger Schmidt. Im Mai 2011 trat er sein Amt als Verbandssportlehrer beim NFV an. Mit dem Gewinn des U 18-Länderpokals feierte der vierfache Familienvater jetzt seinen ersten Titelgewinn für den NFV.





Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



Kurzübersicht über die Wechselbestimmungen für Amateure (Senioren/innen und Junioren/innen) im Winter

Sachverhalt	Erteilung der Spielerlaubnis für Pflichtspiele mit Zustimmung	Erteilung der Spielerlaubnis für Pflichtspiele ohne Zustimmung
Abmeldung nach dem 30.06. bis 31.12. und Antragseingang bis 31.01.	Ohne Wartefrist ab Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen, frühestens ab 01.01.	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz Hinweis: Die Zustimmung kann in der Wechselperiode II nur für die unten aufgelisteten Junioren verweigert werden**
Abmeldung nach dem 30.06. bis zum 31.12., aber Antragseingang nach dem 31.01. (Antragsfrist verpasst)	Bei Herren/Frauen: max. sechs Monate, bei Junioren/Juniorinnen: max. drei Monate, jeweils berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz
Abmeldung nach dem 31.12. und Antragseingang bis 31.01. oder danach (Abmeldefrist verpasst)	Bei Herren/Frauen: max. sechs Monate, bei Junioren/Juniorinnen: max. drei Monate, jeweils berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz	Max. sechs Monate, berechnet vom letzten Pflichtspieleinsatz

** gilt für: • D-Junioren/innen des **älteren** Jahrganges (2006) bis zu den A-Junioren/B-Juniorinnen.
Eine Verkürzung bzw. der gänzliche Wegfall der Wartefrist kann beim für den aufnehmenden Verein zuständigen Kreisjugendobmann beantragt werden, wenn ein begründeter Ausnahmefall gemäß § 9 der Jugendordnung gegeben ist. Siehe www.nfv.de – Pass und Spielrecht – Satzung und Ordnungen.
Für Landesverbandswechsel ist nicht der Kreisjugendobmann, sondern der Verbandsjugendobmann zuständig.
Der entsprechende Antrag ist über die Verbandspassstelle einzureichen.

Wechselperiode II (01.01. - 31.01.) Häufig gestellte Fragen

1. Kann ein Spieler in der Wechselperiode II auch ohne Zustimmung* den Verein wechseln?	Grundsätzlich ja. Jedoch erhalten sowohl Senioren (Herren/Frauen) als auch Junioren/Juniorinnen eine 6-monatige Wartefrist für Pflichtspiele (berechnet vom letzten Pflichtspiel).
2. Was ist die Folge, wenn der Antrag auf Vereinswechsel in der Wechselperiode II nach dem 31.01. vom aufnehmenden Verein gestellt wird?	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Senior (Herren/Frauen) erhält eine 6-monatige Wartefrist für die Pflichtspiele (berechnet vom letzten Pflichtspiel). ➤ Ein Junior/Juniorin erhält ... mit Zustimmung eine 3-monatige Wartefrist für die Pflichtspiele (berechnet vom letzten Pflichtspiel); ohne Zustimmung* eine 6-monatige Wartefrist für die Pflichtspiele (berechnet vom letzten Pflichtspiel).
3. Bis wann muss sich ein Spieler für einen Vereinswechsel in der Wechselperiode II bei seinem Verein abgemeldet haben?	Die nachweisliche Abmeldung vom Spielbetrieb hat bis einschließlich zum 31.12. zu erfolgen. Erfolgt die Abmeldung nach dem 31.12., erhalten Spieler/Spielerinnen eine Wartefrist wie unter 2. aufgeführt.
4. Kann in der Wechselperiode II durch Zahlung einer Ausbildungsentschädigung ein Spieler „freigekauft“ werden?	Grundlegende Voraussetzung in der Wechselperiode II ist die Zustimmung des abgebenden Vereins zum Vereinswechsel. Wird diese Zustimmung nicht erteilt, kann im Gegensatz zur Wechselperiode I die Zustimmung nicht durch Zahlung einer Ausbildungsentschädigung gemäß der Spielordnung ersetzt werden. Die direkte Einigung mit dem abgebenden Verein ist in diesem Fall zwingend erforderlich.
5. Kann ein Spieler in der Wechselperiode II zum Vertragsspieler gemacht werden, um die sofortige Spielerlaubnis trotz Verweigerung der Zustimmung zu erhalten?	Nein, in der Wechselperiode II kann ein Amateur eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung als Vertragsspieler ebenfalls nur mit Zustimmung seines früheren Vereins zum Vereinswechsel erhalten, vgl. § 7 a Abs. 3 NFV-Spielordnung.
6. Bis wann kann eine nachträgliche Freigabe angezeigt werden?	Eine Nichtzustimmung kann bis zum 31.01.2019 in eine Zustimmung umgewandelt werden (nachträgliche Freigabe). Die Mitteilung über die nachträgliche Zustimmung kann schriftlich auf Vereinsbriefpapier, per Fax oder per E-Mail über das DFBnet-Postfach erklärt werden.
7. Warum erhält ein Spieler eine sechsmonatige Wartefrist bei der stellvertretenden Abmeldung online, obwohl sein letztes Pflichtspiel länger als 6 Monate zurück liegt?	Reagiert der abgebende Verein nicht innerhalb von 14 Tagen auf die stellvertretende Abmeldung des aufnehmenden Vereins, gilt der Spieler zwar gemäß § 6 a Abs. 3 NFV-Spielordnung als freigegeben. Diese Freigabe gilt allerdings ausschließlich im Sinne der Zustimmung . Erfolgt die Abmeldung nach dem 31.12., sind der aufnehmende Verein und der Spieler auf die Eintragung des letzten Pflichtspiels durch den abgebenden Verein angewiesen, da es andernfalls zu einer Wartefrist kommt, s.o. Wir bitten Sie daher im Sinne des Fair-Play-Gedankens als abgebender Verein stets auf eine stellvertretende Abmeldung innerhalb von 14 Tagen zu reagieren. Denken Sie daran: Sie können selbst einmal in der Rolle des aufnehmenden Vereins und auf die Eintragung des abgebenden Vereins angewiesen sein.

* Die Zustimmung kann bei Spielern der G-Junioren/innen bis D-Junioren/innen jüngeren Jahrgangs nicht verweigert werden, § 6 Abs. 2 NFV-Jugendordnung.



Blick in die schicke neue Cafeteria der Sportschule, die den Charakter einer Sportsbar besitzt. Foto: Schierbaum



Zur energetischen Sanierung gehört auch die Wärmedämmung der Fassade von Haus 1. Fotos (2): Burkhard

Sportschul-Sanierung auch 2018 fortgesetzt

Lehrgangsteilnehmer dürfen sich über eine neue Cafeteria freuen

Die umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Sportschule des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Barsinghausen sind auch 2018 fortgesetzt worden. Nachdem die Renovierung von Haus 2 im Vorjahr abgeschlossen werden konnte, wurden die Arbeiten in diesem Jahr primär unter energetischen und Brandschutz-Gesichtspunkten an Haus 1 fortgeführt. Das ehemalige „Jugendheim“ war am 1. Juli 1961 seiner Bestimmung übergeben worden.

Zu den aufwendigen Maßnahmen im Außenbereich gehören die komplette Erneuerung des alten Betonziegel-Daches, die Wärmedäm-



Gefördert durch das Land Niedersachsen

mung der Fassade und ein Austausch der maroden Holzfenster. Zu den Arbeiten im Innenbereich zählen der Einbau eines vernetzten Brandmeldesystems und der Einbau von Brandschutztüren. In diesem Kontext wurde auch die 25 Jahre

alte Cafeteria im Innen- wie auch Außenbereich grundsaniert und stellt sich jetzt mit neuem Mobiliar, einer neuen Tresenanlage und mit drei großen Fernsehschirmen im Charakter einer Sportsbar dar. Pächterin Heike Dippold wird ihre Gäste künftig in einem modernen Ambiente empfangen

können. „Wir sind stolz und glücklich, unseren Lehrgangsteilnehmern nun eine Aufenthaltsmöglichkeit anbieten zu können, die zum Verweilen wirklich einlädt“, freut sich auch Sportschulleiter Andreas Baranek.

Nach Ablauf der Heizperiode soll im Frühjahr 2019 die energetische Sanierung der in die Jahre gekommenen Heizungsanlage von Haus 1 in Angriff genommen werden.

Die Gesamtkosten der seit 2016 durchgeführten Sanierungsarbeiten belaufen sich auf insgesamt 2,8 Millionen Euro. Unterstützt wird der NFV bei der Finanzierung durch das Land Niedersachsen und den LandesSport-Bund Niedersachsen. *bo*



Wird komplett erneuert: Das 57 Jahre alte Betonziegel-Dach von Haus 1 der Sportschule.



Die Teilnehmer und Referenten des zweieinhalbtägigen Blindenfußball-Lehrgangs in der Sportschule Barsinghausen. Foto: Schmidt

Premiere für Blindenfußball-Lehrgang

Fortbildungs-Modul für Trainer erfährt bei Teilnehmern großen Zuspruch –
Kooperation mit Behinderten-Sportverband Niedersachsen

Das ist buchstäblich mal eine ganz neue Sichtweise gewesen: 16 Teilnehmer waren im November beim neuen Fortbildungs-Angebot „Blindenfußball“ des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Kooperation mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) dabei. Der zweieinhalbtägige Lehrgang mit 20 Lerneinheiten in der Sportschule Barsinghausen bot den Teilnehmern einen ansprechenden Mix aus Einheiten in Theorie und Praxis. Gefördert wurde das Modul von der „Aktion Mensch“.

Gerichtet war das Angebot an alle interessierten Trainer (auch ohne Lizenz), ganz speziell jedoch an C-Lizenz-Inhaber, die sich die Fortbildung für ihre Lizenz-Verlängerung anrechnen lassen konnten. In der Theorie standen für sie die Grundlagen des Behindertensports ebenso wie die Struktur und Rahmenbedingungen des Blindenfußballs auf dem Programm. Im praktischen Teil wurden neben Dribbling-, Pass- und Schuss-

training auch taktische Grundlagen und Spielformen thematisiert sowie Übungen, die die Kommunikation

und den Teambuildingprozess fördern.

Als Referenten waren Wolf Schmidt (Trainer des Blindenfußball-Bundesligisten FC St. Pauli) und Maurizio Valgolio vom BSN im Einsatz.

Bei den Teilnehmern kam die Premiere des Blindenfußball-Moduls ausnahmslos gut an. „Es war unheimlich interessant, wirklich mal selbst zu erleben, wie viel anspruchsvoller Fußball ohne die Sehfähigkeit ist“, berichtet Holger Peters (58). Der Salzgitteraner arbeitet sonst als Trainer mit geistig-behinderten Menschen. Peters: „Ich habe da für mich als Trainer auf Anhieb viele Ähnlichkeiten gesehen. In beiden Fällen erfordert der Fußball eine ganz einfache und klare Kommunikation, es braucht viel Coaching.“ Und noch etwas anderes hat er während des Lehrgangs in Barsinghausen festgestellt: „Als Teilnehmer erdet dich der Blindenfußball auch ein bisschen. Als Sehender vergisst man manchmal, wie gut man es doch eigentlich hat.“

Dominic Rahe



Blindenfußball

Blindenfußball wird seit 2006 in Deutschland praktiziert. Zwei Mannschaften treten mit je fünf Spielern gegeneinander an. Die Spieler auf dem Feld sind blind im Sinne des Schweregrades B1, B2 und B3. Dunkelbrillen und Augenpflaster gleichen eventuelle Unterschiede in der Sehfähigkeit unter den Spielern aus. Die Torhüter dürfen als einzige Spieler über eine normale Sehfähigkeit verfügen. Sie und die mannschaftseigenen Guides, die jeweils hinter dem gegnerischen Tor positioniert sind, sowie die Trainer an den Banden helfen den Spielern durch Zurufe. Der Ball hat im Inneren Rasseln und wird auf diese Weise hörbar.



Aufgepasst: Wolf Schmidt (Mitte), Trainer des Blindenfußball-Bundesligisten FC St. Pauli, gibt Anweisungen. Foto: Rahe



Gar nicht so einfach: Zwei Teilnehmer bei einer Passübung mit sogenannten Dunkelbrillen. Foto: Rahe



the ultimate stage

predator

Fit für Führungsaufgaben in Verband und Verein

Erfolgreiche Premiere des NFV-Leadership-Programms für Frauen

Im April 2018 schrieb Anne Engel Geschichte. Als erste Frau überhaupt übernahm die damals 32-Jährige die Geschäftsführung eines Fußball-Landesverbandes in Deutschland. Ihren Arbeitsplatz bezog die gebürtige Lau-sitzerin und ehemalige Bundesliga-spielerin (1. FFC Frankfurt) in Cottbus, wo die Fußballer des Bundeslandes Brandenburg ihren Sitz haben. Damit brach Engel in eine reiche Männer-domäne ein, denn auch die führende Position im Ehrenamt (Präsident) ist bisher in keinem der fünf deutschen Fußball-Regional- und 21 Landesverbände mit einer Frau besetzt. Ähnlich verhält es sich bei den Profis: An der Spitze der 36 Vereine in der 1. und 2. Bundesliga stehen ausnahmslos Männer – wie übrigens auch in den 33 niedersächsischen Fußballkreisen.

Doch nicht nur die Chefsessel sind fest in männlicher Hand. Auch in den Führungsgremien – sei es auf Verbands- oder auf Vereinsebene – ist der weibliche Anteil gering. Präsent sind Frauen eher in der Betreuung und Ausbildung. Zu den Ausnahmen zählt Michaela Stallkamp. Die 43-Jährige ist 1. Vorsitzende des Ballsport-Vereins aus dem Osnabrücker Stadtteil Evers-

burg. Im Jahr 2018 gehörte Stallkamp zu den ausgewählten Teilnehmerinnen am erstmals aufgelegten Leadership-Programm des NFV. Durch das drei Module umfassende Programm sollen Frauen für die Anforderungen an Führungsaufgaben im Ehrenamt qualifiziert bzw. auf künftige ehrenamtliche Führungsaufgaben in der Vereins- und Verbandsfußballstruktur vorbereitet werden. Für die zwölf Plätze bewarben sich 29 Frauen. Die Kosten für Teilnahme, Verpflegung und Übernachtung übernahm der NFV.

Ins Leben gerufen wurde das Programm, dessen englischer Name Leadership auf Deutsch Führung heißt, vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) und dem Arbeitgeber von Florian Scheibe. Der eloquente Familienvater, der in seiner Freizeit aktiv Fußball und gelegentlich Tennis spielt, leitet beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die Führungsakademie und nahm in Barsinghausen die Schulung in allen drei Modulen vor. Nach dem Modul „Führungs- & Selbstmanagement“ im Januar und dem Modul „Kommunikation“ im Juni stand im November der letzte Ausbildungsbaustein „Veränderungs-

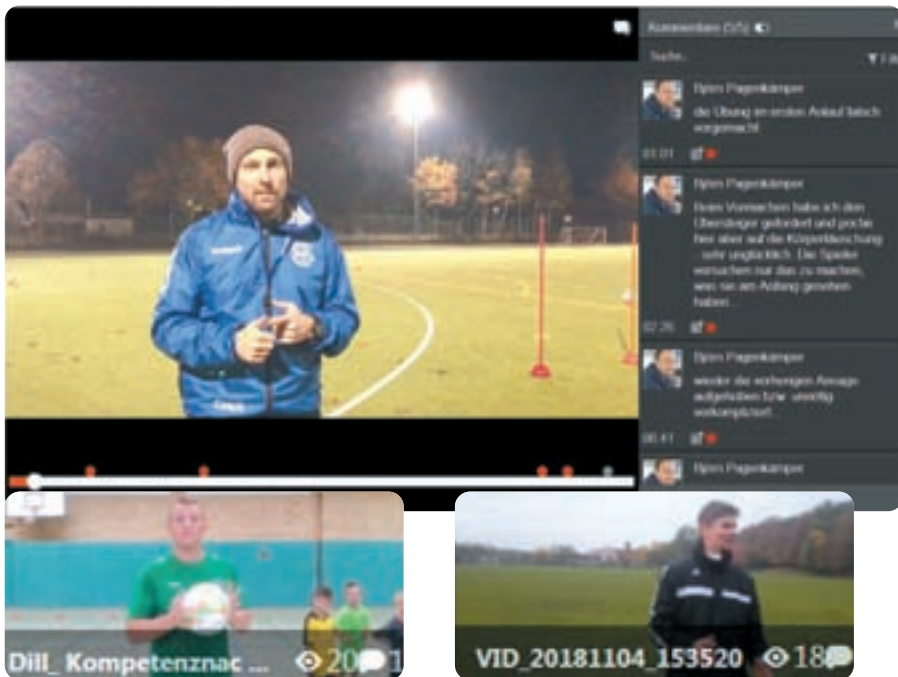
management“ auf der Agenda. Hierbei ging Schreibe darauf ein, „wie Veränderungen gelingen können, welche Reaktionen diese bei Betroffenen hervorrufen und wie man mit Widerstand umgehen kann.“ Durch das erworbene Wissen sollen die Teilnehmerinnen in die Lage versetzt werden, Veränderungen in ihren Vereinen/Verbänden in ihrer heutigen oder zukünftigen Funktion erfolgreich zu managen.

Für den NFV betreute Simone Wehner das Pilotprojekt. Die 42-Jährige vom HSC Hannover engagierte sich im Hannoveraner Bezirksspielausschuss als Staffelleiterin und Pokalspielleiterin und gehörte im vergangenen Jahr zu den Absolventinnen des DFB-Leadership-Programmes.

Die Teilnehmerinnen: Janka Keffel, Nina Schlupp, Jenny Stritzel (alle NFV-Kreis Region Hannover), Michaela Stallkamp, Fiene Wehmeier (beide Osnabrück-Stadt), Silke Blank (Stade), Ann-Kathrin Brandes (Helmstedt), Laura Flashar (Rotenburg), Jule Hybrant (Jade-Weser-Hunte), Marion Jachewski (Göttingen-Osterode), Anna Juschkat (Nienburg), Susanne Müller (Heidekreis). *Manfred Finger*



Ausbilder Florian Scheibe und Dagmar Thißen (hinten rechts, Mitglied im NFV-Frauen- und Mädchenausschuss) mit neun der zwölf Teilnehmerinnen. Foto: Finger



Referenten



Ulf Drewes



Oliver Thomaschewski

Teilnehmer



Isabelle Anker



Phil Bender



Getestet wurde das Blended-Learning-Konzept mit der e-Learning-Plattform edubreak Campus. Die Teilnehmer konnten unter anderem Trainingsvideos von sich zeitlich flexibel aufnehmen, hochladen und sich gegenseitig Feedback geben.

Erster Blended-Learning-Lehrgang

Pilotprojekt erreicht Niedersachsen: C-Lizenz-Ausbildung mit modernsten Formen des Online-Lernens getestet

Weiterer wichtiger Schritt in der Digitalisierung für den Niedersächsischen Fußballverband (NFV): Im Rahmen eines Pilotprojektes ist jetzt in einem Trainer-C-Lizenz-Lehrgang in Barsinghausen erstmals ein Blended-Learning-Konzept angewendet worden. Um die Präsenzzeiten für die Teilnehmer/innen zu reduzieren und die Ausbildung gleichzeitig zeitlich flexibler zu gestalten, kamen im Lehrgang modernste Formen des Online-Lernens zum Einsatz.

Gesteuert wird das Blended-Learning-Pilotprojekt vom Deutschen Fußball-Bund (DFB). Analog zum Versuch in Niedersachsen wurde das erweiterte E-Learning auch bei anderen DFB-Landesverbänden getestet. Ob aus dem Pilotprojekt nun ein dauerhaftes Angebot wird, entscheidet sich voraussichtlich am 13. Dezember beim Treffen der Lehr- und Bildungsreferenten der Landesverbände in Hennef.

Worum geht's in der Praxis konkret? Ein wichtiger Bestandteil des Blended-Learning-Lehrgangs war etwa der intensive Austausch mit und über Social-Video-Learning. Die Teilnehmer hatten die Aufgabe, vor und nach dem Lehrgang bestimmte Video-Sequenzen von sich mit dem Smartphone zu konkreten Aufgabenstellungen im Trainingsalltag aufzunehmen und diese in einem geschützten Online-Campus hochzuladen. Die-

se Videos wurden dann online von allen Teilnehmern kommentiert und bewertet. „Jeder Teilnehmer bekommt so das maximale Feedback“, sagt Ulf Drewes, NFV-Sportlehrer in der Qualifizierung. „Das ist ein großer Vorteil des Blended-Learning-Lehrgangs.“

Auch Marek Wanik, ebenfalls NFV-Sportlehrer in der Qualifizierung, sieht durchaus das Positive im neuen Angebot. „Der Ansatz, entsprechende Online-Angebote zu schaffen, ist richtig. Genauso wichtig ist es aber auch, dass sich die Qualifizierung nicht irgendwann nur noch in Hör-

„Jeder Teilnehmer bekommt online das maximale Feedback auf seine Trainingsvideos. Das ist ein großer Vorteil des Blended-Learning-Lehrgangs.“



Ulf Drewes, NFV-Sportlehrer in der Qualifizierung



Blended Learning

Blended Learning ist ein integriertes Lernkonzept, das die heute verfügbaren Möglichkeiten der Vernetzung über Internet und Intranet in Verbindung mit „klassischen“ Lernmethoden und -medien in einem sinnvollen Lernarrangement optimal nutzt. Es ist eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von traditionellen Präsenz-Veranstaltungen und modernen Formen von E-Learning. Das Konzept verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten der Face-to-Face-Kommunikation sowie dem praktischen Lernen.

sälen und vor Laptops abspielt. Es geht um die richtige Mischung von Online- und Offline-Inhalten – und genau das bedeutet Blended Learning für mich.“ Der Zeitaufwand in der Blended-Learning-Ausbildung, das betonen Drewes und Wanik, sei für die Sportlehrer durch die zusätzliche digitale Betreuung zunächst jedoch deutlich höher.

Bei den Teilnehmern kam das Pilotprojekt gut an. „Im Großen und Ganzen“, sagt Lehrgangsteilnehmer Dieter Kontowski (28), der am Internatsgymnasium Marienau als Sozialpädagoge tätig ist, „ist das ein richtig gutes Angebot. Der Verband ist da auf dem richtigen Weg. Als Teilnehmer freue ich mich über jeden Lerninhalt, den ich zeitlich flexibel ablegen kann und weniger an Präsenzzeiten gebunden bin.“

Dominic Rahe

Nachweis über Unbespielbarkeit im Spielstättenverzeichnis

SV 06 Lehrte gewinnt in letzter Instanz: Oberstes Verbandssportgericht

Tatbestand

Am 31. März und 2. April 2018 standen für die 2. Mannschaft des SV 06 Lehrte (NFV-Kreis Region Hannover) zwei Heimspiele auf dem Spielplan. Beide Parteien wurden vom Platzverein jeweils am Tag der Ansetzung abgesagt. Die von Lehrte 06 für Heimspiele genutzte Sportanlage „Am Pflingstanger“ ist eine städtische Sportanlage der Stadt Lehrte. Am 5. April 2018 übersandte der Platzverein dem Staffelleiter eine Bestätigung der Stadt, die eine Sperrung der Rasenplätze vom 31. März bis 2. April auswies.

Mit Schreiben vom 16. April rief der Verein daraufhin das Sportgericht an, um den Verwaltungsentscheid anzufechten. Als Grund führte 06 an, dass der Ascheplatz nicht beim Spielausschuss gemeldet ist. Zudem seien auf diesem Platz bereits seit 14 Jahren keine Pflichtspiele von Herrenmannschaften mehr ausgetragen worden.

Urteil des Kreissportgerichtes

Mit Urteil vom 7. Mai reduzierte das KSG den Verwaltungsentscheid auf einen Abzug von 1x3 Punkten. Von einer vollständigen Aufhebung des Entscheids sah das Gericht

plattes, so das Bezirkssportgericht, würden die vom Verein erhobenen Einwände nicht verfangen. Der Verein verkenne offenbar, dass der NFV bei der Feststellung der verfügbaren Spielflächen von den Daten ausgehen müsse, die dem Verband vorliegen. Hinsichtlich der Spielflächen handele es sich insoweit um Angaben, die zum Teil seit Jahrzehnten den zuständigen Kreisverbänden vorliegen. Es sei nicht Aufgabe des Verbandes oder der spielleitenden Stellen, die Nutzbarkeit zu prüfen. Sollte eine gemeldete Spielfläche als unbenutzbar ausscheiden, sei der Verein verpflichtet (und wie man an diesem Fall ersehen könne, auch gut beraten) diese Spielfläche „abzumelden“. Hinsichtlich des Ascheplatzes der Anlage „Am Pflingstanger“ sei eine derartige Abmeldung aber nicht erfolgt, diese sei vielmehr im NFV-Bestandsregister als Spielfläche gemeldet und zugelassen.

Der Beschwerde des Vereins gegen die Nichtzulassung der Revision half das Bezirkssportgericht nicht ab und legte die Akten dem Obersten Verbandssportgericht (OVG) des NFV vor. Dieses ließ nach ergänzender Anhörung die Revision mit Beschluss vom 14. August zu. Begründung: „Die Revision ist zuzulassen, weil der vorliegende Fall grundsätzliche Bedeutung im Sinne des § 17 Abs. 6 Satz 1 RuVO hat und die Revision nicht offensichtlich erfolglos ist.“

Der Knackpunkt

Laut dem OVG ist die Frage zu klären, ob sich der Nachweis über die Unbespielbarkeit „des Platzes“ in den Fällen des § 28 der NFV-Spielordnung auf sämtliche im Spielstättenverzeichnis des NFV für den Verein hinterlegte Plätze erstrecken muss oder ob es ausreicht, wenn sich der Nachweis auf die Plätze bezieht, die der Verein zu Beginn des jeweiligen Spieljahres im DFBnet über den Mannschaftsmeldebogen einer Mannschaft zugeordnet hat.

Urteil des OVG

Unter gleichzeitiger Änderung der Urteile des Kreis- und des Bezirkssportgerichtes hob das OVG am 27. August die beiden Verwaltungsentscheide des Kreisspielaus-



Hintergrund

Im Spielstättenverzeichnis des NFV sind für den Verein Lehrte 06 in der Sportanlage „Am Pflingstanger“ drei Rasenplätze und ein (!) Ascheplatz aufgelistet. Im DFBnet finden sich dagegen nur die Rasenplätze, nicht aber der Ascheplatz. Dies geht auf den vom Verein zu Beginn des Spieljahres 2017/2018 abgegebenen Mannschaftsmeldebogen zurück, in dem 06 als Spielstätten für seine Teams lediglich die drei Rasenplätze angegeben hat.

Der Kreisspielausschuss der Region Hannover erließ am 10. April einen Verwaltungsentscheid, in dem der zweiten Mannschaft des SV 06 Lehrte zwei mal drei Punkte abgezogen wurden. Die Begründung: „Von einer Unbespielbarkeit des Ascheplatzes wurde von der Stadtverwaltung Lehrte nichts erwähnt. Auch durch die Inaugenscheinnahme des Ascheplatzes durch den Staffelleiter wurde festgestellt, dass die Spiele hätten ausgetragen werden können.“

aber ab, da die Spielabsagen hinsichtlich des Ascheplatzes missbräuchlich im Sinne des § 28 Abs. 5 der Spielordnung gewesen seien. Der Platz sei als Spielstätte gemeldet, von der Bestätigung der Stadt Lehrte über die Sperrung der Rasenplätze sei er aber nicht mit umfasst und damit auch nicht gesperrt gewesen.

Unter Wiederholung der Angabe, dass der Ascheplatz nicht als Spielstätte gemeldet gewesen sei und in den letzten Jahren nie für den Spielbetrieb zur Verfügung gestanden habe, legte Lehrte 06 Berufung beim Bezirkssportgericht Hannover ein.

Bezirkssportgericht weist Berufung zurück

Mit Urteil vom 19. Juni wies das Bezirkssportgericht die Berufung als unbegründet zurück. In seinem Urteil folgte es dem Kreissportgericht, dass es in zwei Fällen zu einer missbräuchlichen Spielabsage gekommen ist. Bezüglich der Verfügbarkeit und Nutzbarkeit des Asche-

rkeit muss sich nicht auf alle ngetragenen Plätze beziehen

ortgericht hebt Urteile des Kreis- und Bezirkssportgerichtes auf

schusses Hannover vom 10. April auf.

Die Kosten des Verfahrens in Höhe von 205 Euro wurden dem NFV-Kreis Region Hannover auferlegt.

Entscheidungsgründe

Das OVG beantwortet die im Zulassungsbeschluss aufgeworfene Frage dahingehend, dass „Platz“ im Sinne des § 28 der NFV-Spielordnung nur ein solcher Platz ist, den der Verein zu Beginn des jeweiligen Spieljahres im DFBnet über den Mannschaftsmeldebogen einer Mannschaft zugeordnet hat. Anders als die Vorinstanzen hält es das Oberste Verbandssportgericht daher nicht für erforderlich, dass sich das sogenannte „Platzbauprotokoll“ auf alle im Spielstättenverzeichnis des NFV eingetragene Spielflächen erstrecken muss.

Im Einzelnen erklärt das OVG: „Völlig zutreffend weist das Bezirkssportgericht darauf hin, dass die im Spielstättenverzeichnis aufgelisteten Spielflächen nicht von den Vereinen gemeldet, sondern von der zuständigen spielleitenden Stelle abgenommen werden. Erst durch diesen Vorgang ist auf der abgenommenen Spielfläche ein Spielbetrieb im Rahmen des Verbandsfußballs möglich.“

Dabei verfolgt die Abnahme den Zweck, dass für den Spielbetrieb nur solche Spielflächen benutzt werden dürfen, die von der spielleitenden Stelle auf ihre Ordnungsgemäßheit (etwa eine den Fußballregeln entsprechende Platzgröße) hin überprüft worden sind. Indes hat die Aufnahme in das Spielstättenverzeichnis nicht etwa die Folge, dass auf einer abgenommenen Spielfläche auch gespielt werden muss. Dies wäre aber die Konsequenz der Entscheidungen der Vorinstanzen.

Entgegen der vom Bezirkssportgericht vertretenen Auffassung kann der betroffene Verein dieser Folge auch nicht einfach dadurch entgegen, dass er die Spielfläche im Spielstättenverzeichnis „abmeldet“. Zwar dürfte diese Möglichkeit dem Verein grundsätzlich offen stehen, eine entsprechende Löschung hätte aber zur Folge, dass die Spielstätte nicht mehr für den Spielbetrieb – mithin auch nicht mehr für die Austragung von Freundschaftsspielen – zur Verfü-

gung stehen würde. Gerade aber ältere, nicht für den Punktspielbetrieb genutzte Plätze – hier wiederum insbesondere in den fünfziger und sechziger Jahren errichtete Ascheplätze – werden von den Vereinen in den Monaten, in denen winterbedingt eine Schonung der Rasenplätze veranlasst ist, nicht nur für den Trainingsbetrieb, sondern auch für die Austragung von Freundschaftsspielen in Anspruch genommen. Daher ist die vom Bezirkssportgericht empfohlene Löschung des Platzes im Spielstättenverzeichnis keine zielführende Lösung des hier gesehenen Problems.

Praktikabel und zudem nicht formaljuristisch, sondern lebensnah und interessengerecht ist indes die Annahme, der Verein lege die von ihm für den Punktspielbetrieb zu nutzenden Spielflächen durch die Meldung im Mannschaftsmeldebogen zu Beginn des Spieljahres fest. Denn anders als beim Rückgriff auf das „starre“ Spielstättenverzeichnis besteht insoweit für den Verein die Möglichkeit, auf die aktuellen Gegebenheiten zu reagieren. So kann es etwa sein, dass ein Verein – etwa durch Reduzierung der Zahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften – nicht mehr alle im Spielstättenverzeichnis aufgelisteten Spielflächen benötigt, um einen ordnungsgemäßen Punktspielbetrieb aufrecht zu erhalten. In einem solchen Fall kann der Verein lediglich einen Teil der Spielflächen für den Punktspielbetrieb melden. Dies hat für den Verein nicht nur den Vorteil, dass der andere Teil der Spielflächen auch weiterhin für die Austragung von Freundschaftsspielen zur Verfügung steht – wodurch die gemeldeten Spielflächen geschont werden –, sondern der Verein diese Spielflächen auch nicht weil er nicht damit rechnen muss, dass auf diesen Flächen Punktspiele ausgetragen werden müssen – fortdauernd in einem ordnungsgemäßen Zustand vorhalten muss. Gerade in Zeiten, in denen die finanziellen und personellen Möglichkeiten vieler Vereine ständig abnehmen kommt, ist dieser Gesichtspunkt von besonderer Bedeutung.

Es besteht auch keine Manipulationsgefahr: zwar kann der Verein im DFBnet die dort genannten Spielflächen ändern. Dies ist aber ohne Belang, weil es auf die vor Beginn des Spieljahres im Mannschaftsmeldebogen genannten Spielflächen ankommt. Auf diesen Meldebogen hat der Verein aber im laufenden Spieljahr keinen freien Zugriff.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Erwägungen können die angefochtenen Verwaltungsentscheidungen keinen Bestand haben. Denn der Verein SV 06 Lehrte hatte im Mannschaftsmeldebogen für das Spieljahr 2017/18 lediglich die auf der Anlage „Am Pfingstanger“ vorhandenen drei Rasenplätze, nicht aber den Ascheplatz aufgelistet. Die der spielleitenden Stelle am 5.4.2018 übersandte Bestätigung der Stadt Lehrte hat aber die Sperrung dieser Rasenplätze ausgewiesen. Eine missbräuchliche Spielabgabe lag daher weder für das Spiel der 2. Herrenmannschaft am 31.3.2018 noch für das Spiel am 2.4.2018 vor. ■

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

Die Endrunden sind ausgelost

Auslosungen für die Ü-Meisterschaften des NFV fanden in Lönningen und Barnstorf statt

Am 25. Mai 2019 wird in Lönningen die 9. Krombacher-Ü 50-Meisterschaft des NFV ausgerichtet. Beim ausrichtenden VfL Lönningen fand jetzt die Auslosung der Endrundengruppen statt.

Erfreut stellte VfL-Chefkoordinator Hartmut Ruthmann fest, dass von elf Endrundemannschaften insgesamt 26 Vertreter vor Ort waren. Auch NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke freute sich über diese „tolle Beteiligung“. Zudem nutzte für den SV Holdorf, Ausrichter der 10. Krombacher-Ü 50-NFV-Meisterschaft 2020, Rainer Gr. Schlarmann die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln.

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Cloppenburg, Hans-Jürgen Hoffmann, Kreisspielausschuss-Vorsitzender Franz-Josef Herbers, der Ü-Verantwortliche des Fußballkreises, Heiner Gründung, und der stellv. Bürgermeister von Lönningen, Franz-Josef Kühne, unterstrichen mit ihrer Anwesenheit die Bedeutung dieses Ü 50-Events in ihrer Region!

Als Loszieher fungierte schließlich mit Hans Cordes ein verdienstvoller VfLer. Er hatte vor 40 Jahren die VfL-Altherren-Abteilung gegründet und war beim Start auch deren 1. Vorsitzender.

Die Endrundengruppen



Gruppe A: VfL Lönningen, TV Meckelfeld, SG Osterbinde, VfB Südharz

Gruppe B: VfL Gildenstern Stade, SG Ashausen-Garstedt/Scharmbeck/Pattensen, Hagener SV, SV BE Steimbke

Gruppe C: SV Mörsen-Scharrendorf, SVMelverode-Heidberg, TSV Sievern, SV Eintracht Nordhorn

Gruppe D: SG Holvede-Heidenau, TV Bunde, SG Bruchhausen/Vilsen-Süstedt, VfL Wolfsburg

Gruppe E: TuS Frisia Goldenstedt, Barnstorfer SV, FC Wenden, ASSG Harsefeld-Apensen

Gruppe F: Hannover 96, TuS Esens, PSG 04 Peine, SG Meißendorf-Südwinen

Gruppe G: VfL Stenum, TuS Neetze, TSV Fortuna Sachsenross, SV Sparta Werlze



Das Auslosungsgremium in Lönningen nach getaner Arbeit (v.l.): Helmut Königstein, Siegfried Ohms, Bernd Latowsky, Hartmut Ruthmann, Friedel Gehrke und Hans Cordes.

Gruppe H: SG Heidetal-Ilmenau (Titelverteidiger), BW Hollage, TSG Mörse, FC Geestland

Die Auslosungen für die 15. Krombacher-Ü 40-Hallenmeisterschaft sowie die 22. Krombacher Ü 32-Meisterschaft wurden jetzt im Rasthaus Barnstorf vorgenommen. Das Hallenturnier wird am 9. März 2019 beim Barnstorfer SV ausgerichtet, während die Ü 32-Endrunde am 4. Mai 2019 in Barsinghausen stattfindet.

BSV-Cheforganisator Thorsten Hiepel und BSV-Vorsitzender Jürgen Düver konnten insgesamt 30 Gäste bei der Auslosung begrüßen. Im Beisein des Vorsitzenden des NFV-Kreises Diepholz, Andreas Henze, und des Kreisspielausschuss-Vorsitzenden Michael Stehen fungierte unter Aufsicht von NFV-Altherren-Spielleiter Friedel Gehrke die Bürgermeisterin von Barnstorf, Elke Oelmann, als Glücksfee.

Gehrke, seit über 60 Jahren BSV-Mitglied sowie seit zehn Jahren dort auch Ehrenmitglied, wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass der BSV bereits zum 5. Mal eine Ü-Meisterschaft des NFV ausgerichtet wird. **Die Ergebnisse der Grppenauslosungen:**



Gruppe A: Barnstorfer SV, FC Brome, SG Heidetal-Ilmenau, WSC Frisia Wilhelmshaven

Gruppe B: Hannover 96, VfR Voxtrup, TSV Gut Heil Bassen, SG Post SV Oldenburg-Metjendorf

Gruppe C: BW Bümmerstede, BW Hollage, TSV Geversdorf, Hallenmeister NFV-Kreis Cloppenburg (wird am 17. November ausgespielt)

Gruppe D: 1. FC Ohmstede, SC Rinteln, SG Bösel-Thüle, SC Gitter, SG Otterndorf-Neuenkirchen-Ihlienworth

Gruppe E: SV BW Langförden, VfL Gildenstern Stade, SG Rastede-Loy, SG Lenglern-Harste

Gruppe F: SV RW Damme, FC Roddau, SSV Jeddelloh, SV Vorwärts Nordhorn

Gruppe G: VfL Lönningen, SG Burgberg, SG Döhlen-Großenkneten, SG Fallersleben-Sülfeld, SG STV Wilhelmshaven-Middelfähr

Gruppe H: VfL Wolfsburg (Titelverteidiger), SC SW Bakum, TuS Lehmden, VfL Borsum, SG Woltersdorf-Lemgow-Wustrow



Gruppe A: BSV Bingum, TSV Fortuna Sachsenross, TSV Etelsen, FT Braunschweig

Gruppe B: Hannover 96, USI Lupo Martini, SC Dunum, Rotenburger SV

Gruppe C: SG Soltau, VfL WE Nordhorn, VfL Bückeberg, SC Hainberg

Gruppe D: SV Reislingen-Neuhaus (Titelverteidiger), SV Giffhorn, VfL Gildenstern Stade, SV Union Lohne



NFV-Präsident Günter Distelrath (vorne, 3. von links) begleitete die eintägige Veranstaltung.

Foto: Finger

Nachbetreuungskonzept für Fußballhelden erstmals umgesetzt

Tagung der Kreisehrenamtsbeauftragten in Barsinghausen – 16 KEABs sind aus ihren Ämtern ausgeschieden

Seit 2016 gibt es den Fußballhelden. Mit diesem Preis werden junge Ehrenamtler zwischen 18 und 30 Jahren ausgezeichnet, die sich besonders um den Jugendfußball in ihrem Verein verdient gemacht haben. Jeder Fußballkreis in Deutschland stellt einen Kreissieger, der als Belohnung vom DFB und seinem Kooperationspartner KOMM MIT zu einer fünftägigen Bildungsreise nach Spanien in die Nähe von Barcelona eingeladen wird. Doch Fußballhelden gibt es viele – was passiert mit denen, die sich ebenfalls durch herausragendes ehrenamtliches Engagement auszeichnen, aber nicht Kreissieger geworden sind?

Diese Frage hat der NFV mit seinem sogenannten Nachbetreuungskonzept beantwortet. „Im Bezirk Weser-Ems hatten wir 51 junge Frauen und Männer, die nicht nach Spanien fahren, die wir aber dennoch belohnen wollten. Deshalb haben wir sie zu einem Wochenende eingeladen, zu dem unter anderem der Besuch des Sportleistungszentrums in Meppen und am Tag darauf die Drittligapartie gegen Preußen Münster gehörten“, erklärt der Landesehrenamtsbeauftragte, Hermann Wilkens. Das Nachbetreuungskonzept

sei eine aktive Mitarbeiterpflege, damit diese jungen Menschen dem Sport erhalten bleiben.

Auch in den NFV-Bezirken Hannover und Braunschweig, wo die Teilnehmer zwei Tage in Wolfsburg verbrachten und dabei das Bundesligaspiel der „Wölfe“ gegen Hertha BSC verfolgten, fanden 2018 vergleichbare Veranstaltungen statt. Detailliert vorgestellt wurde das neue Nachbetreuungskonzept auf der diesjährigen Zusammenkunft der Kreisehrenamtsbeauftragten (KEAB) in Barsinghausen. Weitere Inhalte der Tagung waren ein Kurzreferat von Dieter Plaggemeyer am Beispiel des KEABs im NFV-Kreis Diepholz, die Vorstellung eines Flyers zur Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie eine Power-Präsentation des FT Groß Midlum zur Schärfung des Profils des Vereinsehrenamtsbeauftragten (VEAB). Der gut 450 Mitglieder zählende Verein aus dem Landkreis Aurich war in diesem Jahr vom Landes-Sportbund (LSB) als „Engagement-freundlichster Verein“ in Niedersachsen ausgezeichnet worden (*das Journal berichtete*). Bei diesem Wettbewerb suchte der LSB Vereine, die besonders gute Rahmenbedingun-

gen für ehrenamtlich Engagierte bieten. 25 Sportvereine bewarben sich, den Zuschlag erhielt Groß Midlum.

2017 und 2018 sind 16 KEABs, die meisten aufgrund von Kreiszusammenschlüssen, aus ihren Ämtern ausgeschieden. Sie wurden von Hermann Wilkens und NFV-Präsident Günter Distelrath mit einem Präsent verabschiedet.

Die ausgeschiedenen Kreisehrenamtsbeauftragten, Bezirk Braunschweig: Werner Bachmann (Wolfsburg), Hans-Peter Schwan (Helmstedt). **Bezirk Hannover:** Christoph Weise (Altkreis Hannover-Stadt). **Bezirk Lüneburg:** Horst Lemmermann (Verden), Friedrich Niebergall (Heidekreis), Patrick Ristow (NFV-Alt-kreis Uelzen), Roman Schuller (NFV-Alt-kreis Lüneburg), Gisbert Stevens (NFV-Alt-kreis Lüchow-Dannenberg). **Bezirk Weser-Ems:** Iris Bünger (NFV-Alt-kreis Wilhelmshaven), Heinz Donker (NFV-Alt-kreis Wittmund), Bernd Garen (NFV-Alt-kreis Emden), Peter Köhler (NFV-Alt-kreis Oldenburg-Stadt), Klaus Linke (NFV-Alt-kreis Ammerland), Johann Meyeraan (NFV-Alt-kreis Wesermarsch), Johann Schön (NFV-Alt-kreis Leer), Andreas Schumacher (NFV-Alt-kreis Friesland).

Manfred Finger



Bereitet mit seinem Team das Dankeschönwochenende im kommenden Jahr vor: NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens.

Foto: Borchers

DFB und NFV sagen Danke

Die niedersächsischen Ehrenamtspreisträger 2018 werden vom 8. bis 10. März 2019 beim NFV in Barsinghausen geehrt

Rund 400.000 Ehrenamtler und mehr als 1,2 Millionen freiwillig engagierte Menschen engagieren sich in über 25.000 Vereinen in Deutschland rund um den Fußball. Ohne deren Einsatzwillen und Begeisterungsfähigkeit würde in den Vereinen wohl kaum etwas funktionieren. Diesen Frauen und Männern möchte der DFB Dank sagen. Deshalb wird der DFB-Ehrenamtspreis in diesem Jahr deutschlandweit bereits zum 22. Mal vergeben.

Auch in den 33 Kreisen des Niedersächsischen Fußballverbandes. Je ein Mann oder eine Frau, insgesamt 38 Personen, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren, werden geehrt und dürfen mit ihrem Lebenspartner vom 8. bis 10. März 2019 am Dankeschönwochenende des NFV im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen teilnehmen. Dabei stellen auch die Altkreise Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen, die in diesem Jahr zum Kreis Heide-Wendland fusionierten, sowie die Altkreise Oldenburg-Stadt, Friesland, Wesermarsch und Ammerland, die sich ebenfalls in diesem Jahr zum Kreis Jade-Weser-Hunte zusammenschlossen, je einen Ehrenamtspreisträger. Keinen Preisträger stellt der Altkreis Wilhelmshaven, der ebenfalls im Kreis Jade-Weser-Hunte aufgegangen ist.

Die niedersächsischen Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises 2018

Bezirk Braunschweig: Nadine Berkhan (SpVgg Rühme, Kreis Braunschweig), Frank Kalinowski (SV Steinhorst, Kreis Gifhorn), Klaus Reichelt (SSC Klein Sisbeck, Kreis Helmstedt), Horst Heese (VfB Uslar, Kreis Northeim-Einbeck), Jens Karrasch (SV Stehdorf, Kreis Peine), Sven Schimak (SV Barnstorf, Kreis Wolfsburg), Wolfgang Euler (FC RW Rüdhen, Kreis Nordharz), Marcel Bernhardt (SC HarzTor, Kreis Göttingen-Osterode).

Bezirk Hannover: Ulrich Woydt (TSV Cornau, Kreis Diepholz), Sebastian Göbel (TSV Germania Reher, Kreis Hameln-Pyrmont), Melanie Hartmann (SG Hannover 1874, Kreis Region Hannover), Edmund Grefe (TuS Löhnde, Kreis Hildesheim), Hartmut Altmann (FC Boffzen, Kreis Holzminnen), Sascha Brunschön (RSV Rehburg, Kreis Nienburg), Friedhelm Hitzemann (TuS Lüdersfeld, Kreis Schaumburg).

Bezirk Lüneburg: Michael Küster (SV Hambühren, Kreis Celle), Horst Medenwald (JfV Unterweser, Kreis Cuxhaven), Eros Fava (TV Jahn Schneverdingen, Kreis Heidekreis), Jens Barck (TuS Fleestedt, Kreis Harburg),

Anke Behn (SV Küsten, Kreis Heide-Wendland, Altkreis Lüchow-Dannenberg), Thore Lohmann (TSV Gellersen, Kreis Heide-Wendland, Altkreis Lüneburg), Gerhard Pols (SV Lilienthal-Falkenberg, Kreis Osterholz), Thomas Holsten (SV Anderlingen, Kreis Rotenburg), Jürgen von Allwörden (SpVgg Drochtersen-Assel, Kreis Stade), Wilfried Vick (TV Rätzlingen (Kreis Heide-Wendland, Altkreis Uelzen), Hermann-Josef Schmidt (TSV Brunsbrock, Kreis Verden).

Bezirk Weser-Ems: Jan Kauer (FC Rastede (Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Ammerland), Sonja Memenga (SV Blomberg-Neuschoo, Kreis Ostfriesland), Heinz Herbers (SV Union Lohne, Kreis Bentheim), Ludger Meyer (SV Cappeln, Kreis Cloppenburg), Ewald Schulte (SV Surwold, Kreis Emsland), Felix Agostini (Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Friesland), Michael Ahlers ((TuS Eversten, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Oldenburg-Stadt), Klaus Panzram (VfL Stenum, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Heinrich Bullerdiek (SF Schleddehausen, Kreis Osnabrück-Land), Meike Weitkamp (TSV Osnabrück, Kreis Osnabrück-Stadt), Günter Brinkmann (SV GW Brockdorf, Kreis Vechta), Eike Indorf (SV Großenmeer-Bardenfleth, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Wesermarsch).

bo

37 Fußballhelden des NFV reisen 2019 nach Spanien

Der DFB und KOMM MIT würdigen das junge Ehrenamt

Mit dem Ehrenamtspreis „Fußballhelden“ hat der DFB 2015 seine Ehrenamtsaktion ausgebaut. Das Förderprojekt richtet sich an Kinder- und Jugendtrainer/innen und -betreuer/innen im Alter von 16 bis 30 Jahren, die sich in den vergangenen drei Jahren durch ihre persönliche Leistung in ihren Vereinen besonders verdient gemacht haben. Das Besondere an der Aktion ist, dass jeder Fußballkreis in Deutschland einen Fußballhelden stellt, sodass letztlich 280 Gewinnerinnen und Gewinner gekürt werden.

Seit 1993 ist KOMM MIT offizieller Kooperationspartner des Deutschen Fußball-Bundes im Bereich der Jugendarbeit. Im Zuge des Ehrenamts Wettbewerbs „Fußballhelden“ ist die gemeinnützige Gesellschaft aus Bonn auch DFB-Kooperationspartner im Bereich der DFB-Anerkennungskultur und trägt die Titel „Offizieller Kooperationspartner der DFB-Anerkennungskultur“ sowie „Offizieller Kooperationspartner der Fußballhelden“.

Die diesjährigen 280 Kreissieger, darunter 37 aus Niedersachsen, werden vom 27. bis 31. Mai 2019 zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien an die Costa de Barcelona-Maresme eingeladen. Die qualifizierten Referenten sowie die Inhalte der Theorie- und Praxisworkshops werden direkt vom DFB gestellt. Ne-



Strandkick an der Costa de Barcelona-Maresme.

ben dem fachlichen Austausch mit den Referenten dürfen sich die Teilnehmer auch auf den Besuch des legendären Camp Nou, Fußballtempel des FC Barcelona, freuen. Die Organisation der Bildungsreise nach Santa Susanna übernimmt KOMM MIT International. Die gemeinnützige Gesellschaft veranstaltet bereits seit mehr als 20 Jahren eine Bildungsreise für Jugendfußballtrainer, sodass der DFB mit KOMM MIT den idealen Partner für die „Fußballhelden“ gefunden hat.

In Niedersachsen stellen auch die Altkreise Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen, die in diesem Jahr zum Kreis Heide-Wendland fusionierten, sowie die Altkreise Oldenburg-Stadt, Friesland, Wesermarsch, Wilhelmshaven und Ammerland, die sich ebenfalls in diesem Jahr zum Kreis Jade-Weser-Hunte zusammenschlossen, je einen Ehrenamtspreisträger. Keinen Fußballhelden nominierten die NFV-Kreise Nordharz und Hildesheim.

Die niedersächsischen Fußballhelden 2018

Bezirk Braunschweig: Artau Raka (SC Rot-Weiß Volkmarode, Kreis Braunschweig), Christine Müller (FC Schwülper, Kreis Gifhorn), Niklas Radtke (SpVg Süpplingen, Kreis Helmstedt), Fabian Schaper (Vardeilser SV, Kreis Northeim-Einbeck), Klaas Kartsen (TSV Bruderschaft Meerdorf, Kreis Peine), Khaled Primo (WSV Wendschott, Kreis Wolfsburg), Annabelle Winkelmann (ESV RW Göttingen, Kreis Göttingen-Osterode).

Bezirk Hannover: Luka Hildebrand (Barnstorfer SV, Kreis Diepholz), Felix Schultze (SV GW Süntel, Kreis Hameln-Pyrmont), Tim Bleikamp (SC Wedemark, Kreis Region Hannover), Daniel Schmidtman (TSV Hohenberg, Kreis Holzminden), Luisa Homfeld (TSV Eystrup, Kreis Nienburg), Nico Landfester (VfL Bückeburg, Kreis Schaumburg).

Bezirk Lüneburg: Joshua Bödecker (MTV Langlingen, Kreis Celle), Niels Bardenhagen (SG Frelsdorff-Appeln-Wollingst, Kreis Cuxhaven), Jan Groszyk (MTV Soltau, Kreis Heidekreis), Finn Lasse Reichling (TSV Elstorf, Kreis Harburg), Frederik Steffen (TSV Hitzacker, Kreis Heide-Wendland, Altkreis Lüchow-Dannenberg), Melina Glor (SV Eintracht Lüneburg, Kreis Heide-Wendland, Altkreis Lüneburg), Janis Krause (SV Lilienthal-Falkenberg, Kreis Osterholz), Janne Rosebrock (TuS Nartum, Kreis Rotenburg), Benedikt Quade (TSV Eintracht Immenbeck, Kreis Stade), Tim Laabs ((SV Holdenstedt, Kreis Heide-Wendland, Altkreis Uelzen), Tim Schneider (TSV Brunsbrock, Kreis Verden).

Bezirk Weser-Ems: Chantal Behrens (TV Elmendorf, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Ammerland), Marc Andre Kohlenbach (SV Stern Schwerinsdorf,

Kreis Ostfriesland), Steffen Feldkamp (SpVgg Brandlecht-Hestrup, Kreis Bentheim), Michelle Schumacher (FC Sedesberg, Kreis Cloppenburg), Steffen Thien (ASV Altenlingen, Kreis Emsland), Jan Rappert (TuS Oberstrohe, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Friesland), David Beckert (TuS Eversten, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Oldenburg-Stadt), Marcel Blaschke (Delmenhorster TB, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Anne Brickwede (SV Alfhause, Kreis Osnabrück-Land), Timo Haucap (TuS Osnabrück-Hasste 01, Kreis Osnabrück-Stadt), Maresa Lübbehäusen (SC SF Niedersachsen Vechta, Kreis Vechta), Dustin Schindler-Zaspel (GS Großenmoor-Bardenfleth, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Wesermarsch), René Henkel (WSC Frisia Wilhelmshaven, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Wilhelmshaven).

Zu Gast bei Hannover 96

Ehrung für die fairsten B- und C-Junioren-Trainer der Fair-Play-Cup-Saison 2017/18



Zu Gast in der HDI-Arena: Die fairsten Trainer der Fair-Play-Cup-Saison 2017/18.

Foto: Orth

Die fairsten B- und C-Junioren-Trainer der Fair-Play-Cup-Saison 2017/18 sind jetzt bei einer Ehrungsveranstaltung in Hannover im Rahmen des Bundesligaspiels zwischen Hannover 96 und dem FC Augsburg (1:2) durch den Niedersächsischen Fußballverband (NFV) ausgezeichnet worden.

Unter Leitung des NFV-Fair-Play-Beauftragten Wolfgang Schönfeld

traf sich das Trainerteam zunächst zum gemeinsamen Frühstück in der Markthalle, ehe eine Stadionführung in der HDI-Arena folgte. NFV-Trainer Martin Mohs referierte anschließend im „Haus des Sports“ über die Talentförderung des NFV, ehe Bundesligafußball im Stadion angesagt war.

Der NFV war neben Schönfeld durch die Mitglieder Fair-Play-Cup-Koordinationsgruppe, Herbert Schaper

(Bezirk Hannover), Berthold Wesseler (Bezirk Weser-Ems), Neidhardt Paul (Bezirk Braunschweig) und die Schiedsrichter Corinna Hedt und Christopher Winkler, vertreten.

Die fairsten Trainer sind: **Bezirk Braunschweig, C-Junioren:** Carsten Kamrad, Joshua Rennert (beide JFV Rhume/Oder); **B-Junioren:** Christoph Kurs, Sven Rogge (JSG Rammelsberg); **Bezirk Hannover, C-Junioren:** Torben Budelmann, Sven Sakulowski (beide TV Stuhr); **B-Junioren:** Jens Scharschuch, Thomas Rosenberg (beide VfV Hildesheim); **Bezirk Lüneburg, C-Junioren:** Jens Hinrichs, Maurice Meyer (beide TuS Zeven); **B-Junioren:** Kathrin Fritz, Andre Stein (beide TSV Immenbeck); **Bezirk Weser-Ems, C-Junioren:** Ulrich Olschewski, Andreas Schüttpelz (beide VfL Osnabrück); **B-Junioren:** Ansgar Brüggemann, Werner Seelenhorst (beide JSG Wisingen/Bissendorf/Schledehausen).

Nicht an der Ehrungsveranstaltung in Hannover teilnehmen konnten Torben Budelmann, Sven Sakulowski, Carsten Kamrad und Joshua Rennert. Jens Scharschuch wurde durch Betreuerin Joelina Rosenberg vertreten. bo

Attraktive Fußball-Ferien mit neun Klubs des NFV

Die Egidius-Braun-Stiftung und der NFV vergeben den Jugendförderpreis als Lohn für aktive Jugendarbeit

Gute Jugendarbeit ist auch im Fußball das Faustpfand für die Zukunft. Der NFV und die Egidius-Braun-Stiftung gehen deshalb seit Jahren in die Offensive und belohnen aktives Engagement der niedersächsischen Vereine für den Fußball-Nachwuchs mit der Vergabe des Jugendförderpreises. So können auch im kommenden Jahr neun Klubs aus Niedersachsen, die im Sinne der Satzung der DFB-Stiftung Egidius Braun herausragende und soziale Jugendarbeit leisten, im Juli an einer attraktiven DFB-/NFV-Fußball-Ferien-Freizeit in den Sportschulen Leipzig und Grünberg teilnehmen.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb der DFB-Egidius-Braun-Stiftung und des NFV waren alle Vereine des NFV. Bewertet wurden herausragende



Aktivitäten, die diese im Bewertungszeitraum vom 1. Januar 2018 bis 15. Oktober 2018 zu Gunsten der Fußballjugend unternommen hatten. Ausgezeichnet werden im Freizeitjahr 2019 insbesondere Fußballvereine, die sich für Flüchtlinge oder im Bereich des Behindertenfußballs (Inklusion) engagieren.

Die Freizeiten werden keine leistungssportorientierten Trainingslager sein. Vielmehr sind neben unterschiedlichen Fußballangeboten freizeitpädagogische Elemente wesentliche Bestandteile. Durch Gast-Refere-

renten werden auch verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten im Detail vorgestellt, um die Jugendlichen für eine entsprechende Qualifizierung und anschließende Tätigkeit zu gewinnen, beispielsweise als Schiedsrichter oder Jung-Trainer.

Auf die Fußballferien dürfen sich die Nachwuchsgruppen folgender NFV-Vereine mit maximal zwölf Spielern im Alter von 13 bis 15 Jahren und zwei Betreuern freuen:

9. bis 15. Juli, Sportschule Egidius Braun in Leipzig: TuS Osna-brück-Haste 01, TV Dinklage, Landesberger SV von 1914, Barnstorfer SV
15. bis 21. Juli, Sportschule Grünberg: TuS Eicklingen, JSG Warberg (TSV Warzen), TuS Esens, TuS Ebstorf, JFV Aurich

LOTTO®
Wiederholer präsentiert:

INTERNATIONALER Sparkasse & VGH CUP

since 1989



Manchester United (TV)

FK Austria Wien

AZ Alkmaar

Fulham FC

FC Brügge

FC Schalke 04

1.FSV Mainz 05

Hannover 96

Eintracht Frankfurt

FC Augsburg

Fortuna Düsseldorf

Bor. Mönchengladbach

I.S.C Göttingen 05

FC Eintracht Northeim

FC Gleichen

FC Grone

JFV Eichsfeld

JFV Eichsfeld-Mitte

JFV Rhume-Oder

JFV West Göttingen

JSG Eintracht HöhBernSee

JSG Schwarz-Gelb

JSG Uslar/Solling

JSG Weper

SC Hainberg

SVG Einbeck

SVG Göttingen

TuSpo Petershütte

LOKHALLE



30 JAHRE JUNIORCUP

LIVESTREAM

Infos unter: www.Sparkasse-VGH-Cup.de

#SVC2019

10.-13. Januar 2019

REWE

flippo

MOVE 100

TSN Beton



FREIZEIT IN
Tagungs- und Eventhotel

VR-Bank
In Südniederrhein etc.

COHERENT.



sycor

expert
HERFIG

sonepar
deutschland/regio nord ost

Einbecher

Gebühren für Trikotwerbung werden abgeschafft

Distelrath: „Wir wollen die Vereine weiter entlasten“ – NFV verliert Mannschaften

Im Gespräch war die Abschaffung schon seit Monaten, jetzt ist sie amtlich: In Niedersachsen werden keine Genehmigungsgebühren für

Trikotwerbung mehr erhoben. Einstimmig verabschiedeten die Vertreter der 33 NFV-Kreise auf der Vorstandssitzung im November den Vor-

schlag des NFV-Präsidiums. Damit schufen die Delegierten die Voraussetzung für eine weitere Entlastung der Vereine. Bereits im September hatte das Präsidium – dem Vorschlag der Arbeitsgruppe Finanzen folgend – den sofortigen Wegfall von Startgeldern für Meisterschaften auf Kreisebene beschlossen. Diese Maßnahmen sollen nicht die letzten sein. „Wir wollen und werden die Vereine weiter entlasten“, sagte NFV-Präsident Günter Distelrath.

Eingeläutet wurde die letzte Vorstandssitzung im Jahr traditionell mit dem Calenberger Wurstessen am Vorabend. In seiner Rede ging Distelrath auch auf die zunehmende Kommerzialisierung des Sports ein. Hintergrund war die eine Woche zuvor veröffentlichte Berichterstattung des Hamburger Nachrichtenmagazins „DER SPIEGEL“ über die Pläne zur Einführung einer europäischen Super League. „Fair Play, Leistung, Zusammenhalt – das sind Werte, mit denen der Sport gerne für sich wirbt. Und das zu Recht. Doch bleibt für diese Werte zwischen den ganzen TV-



Dr. Hans-Ulrich Schneider stellte die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung vor.



NFV-Präsident Günter Distelrath (2. von rechts) verabschiedete (von links) Dieter Tempel, Fritz Redeker, Horst Lemmermann, Thorsten Böning, Karl-Hermann Ahlers, Gerd Lütke.



Zu der letzten Vorstandssitzung im Jahr kamen die Präsidiumsmitglieder und die Kreisvorsitzenden im Saal Niedersachsen des Sporthotel Fuchsbachtal zusammen.

Fotos (5): Finger

Geldern und Werbeeinnahmen überhaupt noch Platz? Die Kommerzialisierung des Sports ist dabei, sich täglich selbst zu überholen.“

Als Gastreferent stellte Dr. Hans-Ulrich Schneider die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung vor. „Seit unserem Gründungsjahr 2009 haben wir 3.500 Projekte im Gesamtwert von 20 Millionen Euro gefördert“, sagte der Vorsitzende des Vorstandes. Die durchschnittliche Förderhöhe pro Projekt betrage 3.700 Euro. Die Satzung verfolge zwei Zwecke: Die Förderung des Sports, für die 75 Prozent der Mittel aufgewendet würden, und die Förderung der Integration.

Insgesamt wurden bisher 72 Sportarten unterstützt. Darunter auch „Exoten“ wie Schlittenhunderennen, Rollstuhlbadminton und neuerdings auch Cricket. Schneider: „Durch die Flüchtlingswelle lebt inzwischen die halbe Nationalmannschaft Afghanistans in Niedersachsen.“ Das Ziel sei „so viele Projekte wie möglich zu fördern.“ Und sei es nur die Finanzierung von „Maulwurfssperren“, damit der betroffene Verein seinen Spielbetrieb aufrechterhalten kann.

Sechs Funktionäre sind in diesen Jahr aus ihren Ämtern als Kreisvorsitzende und damit aus dem Vorstand auf Verbandsebene ausgeschieden. Hintergrund in den meisten Fällen sind die 2018 erfolgten Kreiszusammenschlüsse zum NFV-Kreis Region Hannover, zum Heide-Wendland-Kreis und zum Kreis Jade-Weser-Hunte. Mit einem Präsent wurden verabschiedet: Karl-Hermann Ahlers (NFV-Altkreis Lüchow-Dannenberg), Thorsten Böning (NFV-Altkreis Wesermarsch), Horst Lemmermann (Verden) Gerd Lüdtko (NFV-Altkreis Uelzen), Fritz Redeker

(NFV-Altkreis Hannover-Land), Dieter Tempel (NFV-Altkreis Ammerland).

Die Vorstandssitzung am Tag darauf begann mit der Ehrung der Hanoverschen Werkstätten, die 2018 die Deutsche Fußball-Meisterschaft im Behindertenfußball errungen hatten. Unter Tagungsordnungspunkt 13 stellte NFV-Direktor Steffen Heyerhorst die Entwicklung der Mannschaftszahlen vor. Die Tendenz ist leider nicht erfreulich: Von gut 20.000 Teams im Jahr 2008 ist die Zahl bei den Männern zehn Jahre später auf rund 15.500 gefallen. Bei den Frauen konnte bis 2010 ein steter Aufwärtstrend verzeichnet werden mit dem Bestwert von 2.457 Teams. 2017 rutschte die Zahl erstmals unter die 2000er-Grenze, 2018 waren 1.823 weibliche Mannschaften gemeldet.

Manfred Finger ■



NFV-Vizepräsident Finanzen Hans-Heinrich Hahne präsentierte für 2019 den ordentlichen und außerordentlichen Haushaltsplan.



NFV-Präsident Günter Distelrath ehrte die Mitglieder der Fußballmannschaft der Hanoverschen Werkstätten für die 2018 errungene Deutsche Meisterschaft.

U 16-Juniorinnen bleiben hinter den Erwartungen zurück

Norddeutscher Länderpokal: Schleswig-Holstein wiederholt Vorjahreserfolg



Verbissen wehrte sich Bremen (rechts) gegen die Gastgeberinnen aus Niedersachsen. Am Ende mit einem Teilerfolg. Fotos (2): Finger

Die niedersächsischen U 16-Juniorinnen (Jahrgänge 2003, 2004) sind beim Norddeutschen Länderpokal in Barsinghausen hinter den Erwartungen zurückgeblieben. „Aufgrund unserer individuellen Stärke hätte mehr als Platz drei herauspringen müssen. Wir haben als Mannschaft nicht gut gespielt“, kommentierte NFV-Verbandssportlehrer Thomas Pfannkuch das Abschneiden.

Stark dagegen die Leistungen des Teams aus Schleswig-Holstein. Mit der makellosen Bilanz von drei Siegen in drei Spielen und einem Torverhältnis

von 8:0 wiederholte der nördlichste deutsche DFB-Landesverband seinen Vorjahreserfolg in dieser Altersklasse. Zweiter wurde Hamburg, Platz vier ging an die Mädchen aus Bremen, die am Abschlusstag gegen Niedersachsen zu ihrem einzigen Punktgewinn kamen. „Wir haben unsere Aktionen nicht gut zu Ende gespielt, hätten konzentrierter zur Sache gehen müssen“, bilanzierte Pfannkuch nach dem 0:0. Allerdings hatte seine Mannschaft in dieser Partie, die Einbahnstraßenfußball Richtung Bremer Tor bot, auch Pech. So traf Enya Heine aus

kurzer Distanz nach 40 Minuten nur die Latte. Zudem erwischte Bremens Torhüterin Lenja Kenstel einen ausgezeichneten Tag und wehrte mehrere gute NFV-Chancen ab.

Der Norddeutsche Länderpokal im August-Wenzel-Stadion wurde nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ von Freitag bis Sonntag ausgespielt. An jedem Tag stand für jeden Landesverband eine Partie über 2x30 Minuten auf dem Programm. Niedersachsen startete nach einem 0:0 zur Halbzeit mit einer 0:3-Niederlage gegen Schleswig-Holstein in das Turnier. Am Samstag fielen in der Begegnung gegen Hamburg die einzigen NFV-Treffer. Enya Heine zum 1:1 und Luisa Oerke zur 2:1-Führung trafen für das Pfannkuch-Team.

Bis 2013 wurde das Turnier für U 17-Juniorinnen ausgetragen. Seit der Umstellung auf die Altersklasse U 16 gewann dreimal Niedersachsen (2014, 2015, 2016) und zuletzt zweimal Schleswig-Holstein den Nordpokal. *maf*

Alle Spiele auf einen Blick:

Hamburg – Bremen 2:0, Schleswig-Holstein – **Niedersachsen** 3:0, Bremen – Schleswig-Holstein 0:4, **Niedersachsen** – Hamburg 2:2. **NFV-Tore:** 1:1 Enya Heine (21.), 2:1 Luisa Oerke (32.). Schleswig-Holstein – Hamburg 1:0, Bremen – **Niedersachsen** 0:0.

Die Tabelle:

	Punkte/Tore	
1. Schleswig Holstein	9	8:0
2. Hamburg	4	4:3
3. Niedersachsen	2	2:5
4. Bremen	1	0:6

Das NFV-Aufgebot

Sina Anger, Elizabeth Enya Heine, Jolie Jelain Just, Elisa-Josephin Klein, Natasha Kowalski, Zoé Tolksdorf (alle VfL Wolfsburg), Andra Marie Benkens, Rebecca Schäfer, Viola Schäfer (alle SV Meppen), Eefje Bötjer, Nicole Manakov (beide TV Langen), Monique Bertram (JfV Aller-Weser), Eva Holtmeyer (1. FC 09 Bramsche), Luisa Katharina Oerke (SV 06 Holzmin-den), Linnea-Emilia Rau (TSV Limmer), Johanna Wende (VfL Westercelle). **Trainer:** Thomas Pfannkuch, Kerstin Jäger, Cordula Meyer.



Das NFV-Aufgebot mit den Trainern Thomas Pfannkuch, Cordula Meyer und Kerstin Jäger (hinten rechts).

Haupt- und ehrenamtlich im Sportverein tätig

Ein Sportverein in Baden-Württemberg beschäftigt zwei hauptamtliche Sportlehrer in einem Zeitumfang von 31 und 40 Stunden pro Woche in seinem Sportschülerhort und seiner Kindersportschule. Beide waren zusätzlich als Übungsleiter bei Veranstaltungen tätig, die der Verein für seine Mitglieder anbot. Dafür erhielten sie 120 Euro monatlich, die der Verein als Übungsleiterpauschale lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei behandelte.

Das kam bei einer Betriebsprüfung heraus und führte für den Verein zu Nachzahlungsverpflichtungen. In beiden Fällen bestand ein einheitliches versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis. Die Übungsleitertätigkeit wurde nämlich – wie erforderlich – nebenberuflich ausgeübt, da sie im Zusammenhang mit der Hauptbeschäftigung der angestellten Sportlehrer stand. Die 120 Euro im Monat gehörten somit zum sozialversicherungspflichtigen Arbeitsentgelt.

Von einer einheitlichen Beschäftigung ist auszugehen, wenn eine selbstständige oder abhängige zweite Beschäftigung mit einer abhängigen Beschäftigung bei demselben Arbeitgeber so verbunden ist, dass sie nur aufgrund der abhängigen Beschäftigung ausgeübt werden kann und insgesamt wie ein Teil der abhängi-

gen Beschäftigung erscheint. Dabei muss die zweite Beschäftigung nicht notwendig in die abhängige Beschäftigung zeitlich, örtlich, organisatorisch und inhaltlich eingebunden sein. Abhängig von der Art der Tätigkeit kann eine einheitliche Beschäftigung schon dann sein, wenn aus der Beschäftigung gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen für die Tätigkeit genutzt werden müssen und die Tätigkeit dem Arbeitgeber nützlich ist.

Die Übungsleitertätigkeit war hier schon rechtlich Teil eines Beschäftigungsverhältnisses. Das deshalb, weil Haupt- und Nebentätigkeit in einem Arbeitsvertrag und Anhang geregelt waren. Übungsleiter- und Haupttätigkeit hingen zudem inhaltlich zusammen. Die Sportlehrer konnten auch bei den Übungsleitertätigkeiten auf ihre Ausbildung als Sportlehrer und die pädagogischen Fähigkeiten zurückgreifen, die sie in der Hauptbeschäftigung sammelten und täglich anwendeten.

Um für eine Nebentätigkeit, die in einer gemeinnützigen Organisation neben einer lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtigen Haupttätigkeit ausgeübt wird, den Übungsleiterfreibetrag gewähren zu können, müssen Haupt- und Nebentätigkeit strikt getrennt sein.

Ein „Negativ-Kriterien-Katalog“ zeigt, welche Dinge sich danach nicht zur Abgrenzung eignen:

Kurse und eigentliche Hauptbeschäftigung werden unterschiedlichen Personenkreisen angeboten. Maßgeblich ist nicht der Personenkreis, für den eine Tätigkeit verrichtet wird, sondern die Art der Beschäftigung (hier: jeweils Zusammenhang mit Bewegung und sportlicher Ertüchtigung).

➤ Der Sportlehrer verrichtet die Tätigkeiten an unterschiedlichen Orten (hier: Es handelte sich jeweils sogar um Anlagen und Räume des Vereins).

➤ Die Übungsleitertätigkeit wird zu anderen Zeiten durchgeführt als die Haupttätigkeit.

Wenn aber folgende Voraussetzungen beachtet werden, ist es möglich, für die Nebentätigkeit den Übungsleiterfreibetrag zu gewähren:

➤ Die Nebentätigkeit wird getrennt vertraglich geregelt, abgerechnet und vergütet. Die Verträge sind nicht verbunden. Letzteres wäre der Fall, wenn sie zum gleichen Datum beginnen oder zum gleichen Zeitpunkt enden.

➤ Die Nebentätigkeit muss sich klar von der Haupttätigkeit abgrenzen lassen. Das gilt für den Inhalt genauso wie für das Anforderungsprofil.

➤ Die Nebentätigkeiten gehören nicht zum gleichen Leistungsangebot des Arbeitgebers. Sie werden unabhängig davon angeboten und durchgeführt.

Im Hauptarbeitsvertrag gibt es keine Klausel, nach der der Arbeitgeber den Mitarbeiter auch für andere, vergleichbare Tätigkeiten einsetzen kann.

Mehr Informationen zum **Sport-Vereinsschutz** finden Sie unter www.arag-sport.de. Oder kontaktieren Sie einfach Ihr zuständiges Versicherungsbüro beim LSB/LSV.

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

ARAG

Jetzt registrieren!

In fünf Begegnungen ungeschlagen

U 12- und U 14-Juniorinnen des NFV überzeugen gegen gleichaltrige Auswahlteams des FV Niederrhein

Die U 14-Juniorinnen-Auswahl und die U 12-Juniorinnen-Auswahl des NFV sind in Barsinghausen bei Gemeinschaftslehrgängen mit jeweils gleichaltrigen Auswahlteams des Fußballverbandes Niederrhein ungeschlagen geblieben.

Zwei Siege und ein Unentschieden gab es für die von Thomas Pfannkuch trainierten U 14-Juniorinnen. Der erste Vergleich mit der Niederrhein-Auswahl endete 1:1 (0:1)-Unentschieden, obwohl die deutlich überlegene NFV-Auswahl den Platz als Sieger hätte verlassen müssen. Den 0:1-Pausenrückstand glich Emelie Klingen in der 43. Spielminute aus. Weitere gute Möglichkeiten wurden nicht genutzt.

Hoch verdient der 3:2 (1:2)-Sieg im zweiten Vergleich, bei dem sich vor allem in der zweiten Halbzeit fast alle Aktivitäten in der Niederrhein-Hälfte abspielten. Tarah Burmann hatte Niedersachsen in der 24. Minute in Führung gebracht, doch die Niederrhein-Auswahl drehte noch vor der Pause die Partie. Im zweiten Spielabschnitt sicherten Rouan Mohamed (58.) und erneut Burmann (69.) mit ihren Treffern den NFV-Sieg.

Mit 2:0 (1:0) für Niedersachsen endete der dritte Vergleich. Wieder war es Tarah Burmann, die die Treffer zum verdienten Sieg der NFV-Auswahl erzielte. „Die Mädchen sind das ganze Wochenende gut aufgetreten und haben super das umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Sie hätten sich einfach nur in allen Spielen mit noch mehr Toren für ihre starken Leistungen belohnen müssen“, freute sich Pfannkuch über die couragierten Auftritte seiner Auswahl.



Schlugen sich gegen die Niederrhein-Teams gut: Die U 14-Juniorinnen und ...

Der Trainer hatte folgende 18 Spielerinnen der Jahrgänge 2005 und 2006 für den U 14-Gemeinschaftslehrgang nominiert:

Tessa Blumenberg, Johanna Boggon, Tarah Burmann (alle VfL Wolfsburg), Antonia Böller, Elisabeth Steiner (beide VfL Lüneburg), Lisa Baumann (JfV Neustädter Land), Marie Sophie Brestrich (SV Tungen), Laura Bröring (BV Cloppenburg), Hanne Chudaska (Harpstedter TB), Anastasia Harting (Lehndorfer TSV), Jule Hofmann (TSG Seckenhausen-Fahrenhorst), Caroline Kirchner (HSC Hannover), Emelie Klingen (TB Hilligsfeld), Joline Knevel (Sigiltra Sögel), Neela Lütge (JfV K. Hillerse-Leiferde-V.-D.), Rauan Mohamed (TSV Krähenwinkel Kaltenweide), Miriam Otte (Hannover 96), Lina Wallbaum (SV Meppen).

Über ein erfolgreiches Wochenende durfte sich auch die jüngste NFV-Auswahlmannschaft freuen. Den ersten Vergleich mit der Niederrhein-

Auswahl gewannen die von Meike Berger trainierten U 12-Juniorinnen mit 3:1 (2:0), wobei zwei Mal Maila Herzig erfolgreich war und Lotta Drews das zwischenzeitliche 2:0 erzielte. Die erste Halbzeit dieser Begegnung waren die Niedersachsen klar spielbestimmend und gingen verdient mit 2:0 in Führung. Die Gäste waren zwar insgesamt körperlich unterlegen, hatten jedoch einige vor allem technisch starke Spielerinnen im Team. Der Beginn der zweiten Halbzeit war geprägt von Fehlpässen und Hektik auf beiden Seiten. Mit dem Treffer zum 3:0 fanden die NFV-Mädchen wieder etwas besser ins Spiel, mussten aber kurz vor Schluss noch das einzige Gegentor des Wochenendes zulassen.

Der zweite Vergleich endete 0:0. Beiden Mannschaften waren die Müdigkeit und Belastungen der ersten beiden Tage anzumerken. Mit zunehmender Spieldauer übernahm die NFV-Auswahl die Initiative und kam zu zahlreichen sehr gut herausgespielten Torchancen, die jedoch von der überraschenden Torhüterin des FV Niederrhein entschärft wurden.

Meike Berger hatte folgende zwölf U 12-Juniorinnen des Jahrgangs 2007 nominiert: Xenia Block (SV Hämelhausen), Caroline Cordes (FC Wenden), Lilly Nele Damm (VfL Wolfsburg), Merete Drees (SV Adler Messingen), Lotta Lorena Drews (Harpstedter TB), Anahi Katjarina Hartert (TSV Poggenhagen), Antonia Heilker (SG Freren), Maila Herzig (Lehndorfer TSV), Annika Hoffmann (SG Rodenberg), Miriam Köhler (FC Lune von 2011), Lara Linn Marckmann (SV Eintracht Lüneburg), Laura Nadine Müller (VfL Oythe).

bo



... die U 12-Juniorinnen des Niedersächsischen Fußballverbandes.



Gruppenbild im Stadion von Lech Posen mit (v.l.) Marcin Stachowski (Polen), Lukas Höft (NFV-Kreis Stade), Miguel Karrasch (NFV-Kreis Braunschweig), Björn Maertens (Delegationsleiter – NFV-Kreis Braunschweig), Maximilian Nie-Hoegen (NFV-Kreis Emsland), Szymon Lizak (Polen) und (vorne) Mikolaj Opic (Polen) sowie Jan Tschirschwitz (NFV-Kreis Region Hannover).

Abwechslungsreicher Austausch

NFV-Schiedsrichter zu Gast beim WZPN in der polnischen Woiwodschaft Großpolen

Seit über einem Jahrzehnt besteht ein intensiver Schiedsrichter-Austausch zwischen dem Niedersächsischen Fußballverband und der polnischen Woiwodschaft Großpolen mit dem dortigen Verband Wielkopolski (WZPN). Nachdem die polnischen Kollegen im Frühjahr dieses Jahres den Weg in die Sportschule Barsinghausen gefunden hatten und im NFV-Gebiet zwei Spielleitungen in Begleitung deutscher Assistenten durchgeführt haben, folgte im Oktober der dreitägige Gegenbesuch in Posen.

Die fünftgrößte Stadt Polens beherbergt nicht nur eine Universität, sondern zeichnet sich durch etliche kulturelle und geschichtliche Höhepunkte aus. Und so machte sich die niedersächsische Delegation bestehend aus Jan Tschirschwitz (Bezirk Hannover), Lukas Höft (Bezirk Lüneburg), Maximilian Nie-Hoegen (Weser-Ems) und Miguel Karrasch (Bezirk Braunschweig) in Begleitung von Björn Maertens (Braunschweig) auf den Weg in die polnische Metropole.

Bereits die Anreise per Zug erwies sich als ernstzunehmende Herausforderung, die dennoch bestens gemeistert wurde. Am

frühen Freitagabend erreichte die Gruppe die Stadt an der Warthe und wurde vom langjährigen Organisator Szymon Lizak herzlich in Empfang genommen. Gemeinsam mit den beiden weiteren Schiedsrichtern Mikolaj Opic und Marcin Stachowski erreichte die Delegation wenig später die Kleinstadt Opalenica im Westen Posens. Hier tagte der dortige Schiedsrichter-Talentkader des Verbandes in einem Landhotel. Freundlich wurden die Niedersachsen von allen Beteiligten begrüßt und zum Abendbrot eingeladen. Im Weiteren nahmen sie an einer Videoschulung teil und konnten sich im großzügigen Spa-Bereich entspannen und erste Kontakte knüpfen. Den Abschluss des Tages bildete ein Kurzflug in die Innenstadt Posens, wo die Gruppe in einem Brauhaus am Marktplatz einkehrte.

Der Samstag startete mit der Anreise zur Juniorenpartie Mieszko Gniezno gegen UKS Srem. Dieses faire und auf Kunstrasen ausgetragene U 17-Match wurde von Maximilian Nie-Hoegen gemeinsam mit Lukas Höft und Mikolaj Opic ohne Probleme geleitet. Es folgte die Abreise nach

Oborniki, wo das Herrenspiel der 4. Liga zwischen Sparta Oborniki und Lechia Kostrzyn ausgetragen wurde. Obwohl in dieser Begegnung körperbetont gespielt wurde, leitete Jan Tschirschwitz diese Partie mit seinen Assistenten Miguel Karrasch und Marcin Stachowski souverän unauffällig.

Im abwechslungsreichen Programm folgte nach dem Abendessen ein Besuch des beheimateten Erstligisten Lech Poznan, der im EM-Stadion von 2012 gegen Korona Kielce spielte und 2:1 siegte. Die NFV-Schiedsrichter konnten das Spiel bestens von der Preshtribüne aus verfolgen. Abschließend fand der Abend nach dem Austausch der Gastgeschenke in der Innenstadt einen würdigen Ausklang.

Bereits auf der tags darauf erfolgten Heimreise blieben ausgesprochen viele positive Eindrücke in Erinnerung. Der Dank der NFV-Delegation gilt den freundlichen Gastgebern aus Polen, die diesen Austausch zum wiederholten Male zu einem abwechslungsreichen Highlight formten. Die Niedersachsen freuen sich bereits auf den kommenden Gegenbesuch.

Björn Maertens

„Mit Ehrennadeln können wir die junge Generation nicht mehr erreichen“

Offener Vereinsdialog mit der NFV-Verbandsspitze beim SV Union Salzgitter



Auf dem Foto von links: Hermann Keune (Union-Trainer/Betreuer), Günter Distelrath (NFV-Präsident), Wolfgang Fisch (Vorsitzender Kreis Nordharz), Dietrich Leptien (Union-Vorsitzender), Adrian Borgs (Union-Abteilungsleiter), Egon Trepke (NFV-Vizepräsident), Joachim Wojtke (Stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister Kreis Nordharz), Christoph Beismann (NFV-Referent Nachhaltigkeit), Bernd Dierßen (Stellvertretender Direktor des NFV) und Rüdiger Nowak (Stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister Kreis Nordharz).

Foto: Kramer

Der SV Union Salzgitter hat eine große Tradition. Die 70er Jahre werden in der Vereinschronik als goldenes Jahrzehnt bezeichnet. Es lohnt sich aber auch noch ein längerer Blick zurück. 1957 errang der Verein die Meisterschaft in der Amateuroberliga Niedersachsen. Mit dem Abstieg aus der Bezirksklasse erlebte der SV 2003 seinen Tiefpunkt. Die Fusion mit Fortuna Salzgitter sicherte dem Traditionsverein das Überleben im Herrenbereich. Aktuell ist die erste Mannschaft im Vorderfeld der Bezirksliga. Es geht wieder aufwärts mit Union Salzgitter. Davon überzeugte sich die Verbandsspitze des NFV beim jüngsten Vereinsdialog im Klubheim.

Noch ein kurzer Blick zurück. 2001 befanden sich die Fußballer zwar auf dem Weg nach unten. Dennoch bleibt das Jahr für die Verantwortlichen von Union in sehr guter Erinnerung, weil sie ohne Kreditaufnahme das neue Vereinsheim erstellen konnten. Der Spiel- und Trainingsbetrieb findet zurzeit auf einem Rasenplatz und einem Kunstrasenplatz statt.

Letzterer konnte nur mit einer großzügigen, finanziellen Unterstützung aus dem Konrad-Fonds gebaut werden. Die Endlager Konrad Stif-

tungsgesellschaft mbH hat ihn 2011 gegründet. Daraus werden Gelder für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt. Union Salzgitter erhielt aus dem Konrad-Fonds 280.000 Euro. Der Kunstrasenplatz kostete insgesamt rund 400.000 Euro. Weitere Fördermittel in Höhe von 80.000 Euro gab es von der Stadt Salzgitter.

„Der Kunstrasenplatz ist für die Abwicklung des Spiel- und Trainingsbetriebs sehr wichtig“, betonte Vorsitzender Dietrich Leptien, der seit 2005 den Verein führt. NFV-Präsident Günter Distelrath, Vizepräsident Egon Trepke, stellvertretender Direktor Bernd Dierßen, und der Vorsitzende des NFV-Kreises Nordharz Wolfgang Fisch mit seinem Team besichtigten vor dem Dialog die Sportanlage, auf der insgesamt 16 Mannschaften (zwei Herren-, zwei Altherren- und zwölf Juniorenteams) Fußball spielen. Die Nachwuchsmannschaften bilden eine Spielgemeinschaft mit dem SC Gitter.

Während bei kleineren Vereinen oft über fehlenden Nachwuchs geklagt wird, muss der SV Union Salzgitter sogar junge Fußballer abweisen, weil es im Verein zu wenig Trainer und Betreuer gibt. Den großen Zulauf von Kindern kommentierte Wolfgang Fisch so: „Das ist euer

Luxusproblem.“ Somit ist der Verein immer wieder auf der Suche nach Trainern. Eine Lizenz brauchen sie nicht zwangsläufig. „Einige unserer Trainer holen sich die Anleitungen aus dem DFBnet. Für Ungeübte sind sie aber eine Nummer zu groß“, vermutet Adrian Borgs, Abteilungsleiter Fußball und Jugendwart bei Union. „Wir wollen die Kinder von der Straße holen“, lautet nach wie vor das Ziel des SV Union Salzgitter.

Das Thema „Spielerabwerbung im Nachwuchsbereich“ wurde beim Vereinsdialog auch angesprochen: „Wir müssen den kleineren Vereinen dabei helfen, ihre Kinder und Jugendlichen so lang wie sinnvoll zu behalten. Bei der Talentförderung müssen wir einen Konsens schaffen. Denn die Kinder sollten nicht zu früh in die Nachwuchsleistungszentren der großen Vereine gehen“, betonte Günter Distelrath und ist sich mit Egon Trepke darüber einig, dass Spielerabwerbung im E-Juniorenbereich nicht sinnvoll sei.

Beim Thema Kommunikation lobten die Vereinsverantwortlichen vor allem das DFBnet: „Es ist alles viel einfacher geworden. Einfach optimal. Der DFB hat auf diesem Gebiet gute Arbeit geleistet.“

Alles andere als optimal bewertet der Verein die Situation im Ehrenamt: „Wir stoßen bei der Besetzung der Ehrenämter mittlerweile an Grenzen.“ Die Mitgliederzahl des SV Union Salzgitter beläuft sich auf rund 850 Mitglieder. Der Breitensport steht im Vordergrund. „Wir setzen auf unseren Nachwuchs. Im Vorstand haben wir alle Ämter besetzt. Es wird aber immer schwieriger, junge Leute für die Vereinsarbeit zu begeistern. Finden Sie mal jemandem, der bereit ist, einen zurückgetretenen Schatzmeister als Nachfolger zu beerben. Mit der Verleihung von Ehrennadeln können wir die junge Generation nicht mehr erreichen“, informierte Vorsitzender Leptien.

Günter Distelrath versprach abschließend, dass sich der NFV mit dem Thema „Besetzung des Ehrenamtes“ in allen Gremien intensiv beschäftigen werde. Der NFV-Präsident freute sich darüber, dass alle Beteiligten beim Vereinsdialog des SV Union Salzgitter sehr offen miteinander gesprochen hätten.

Reiner Kramer

Jetzt den Grundstein für einen guten Fußballrasen legen

Wussten Sie schon, dass in unseren langjährigen Untersuchungen nur etwa 8 Prozent der Rasenfußballplätze einen optimalen Nährstoffvorrat im Boden aufweisen?

Dabei bleiben nur bei ausreichender und bedarfsgerechter Nährstoffversorgung die Rasengräser belastbar. Die notwendigen Nährstoffe erhalten die Sportrasengräser über die regelmäßige Düngung. Zur Bemessung der notwendigen Düngermengen wird im Herbst/Winter auf den Sportplätzen eine Bodenprobe entnommen. Mit ihr werden die wichtigsten Nährstoffvorräte bestimmt. Dieser Gehalt an Nährstoffen ist die Basis für die Berechnung der wirklich notwendigen Düngermenge. Das spart Geld und schont die Umwelt. Was ist nun zu tun?

EUROGREEN entnimmt die Bodenprobe gegen einen geringen Kostenbeitrag, der beim Düngereinkauf wieder vergütet wird. Die Probe wird anschließend durch ein

EUROGREEN Düngeplan 2018 für: Hauptspielfeld

Düngemittel	Anzahl kg	Dünger	Nährstoff				Nährstoff in g/m ²							
			N	P ₂ O ₅	K ₂ O	Mg	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	Mg				
Wasser	100000													
Stickstoff	100000	Stickstoff Plus 120	20	0	0	0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Phosphor	100000	Phosphor Plus 250	0	5	0	0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kalium	100000	Stickstoff Plus 120	0	0	20	0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Magnesium	100000	Stickstoff Plus 120	0	0	0	20	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtmenge			20	5	20	0	20,0	5,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Beispiel für einen bedarfsgerechten Sportrasen-Düngeplan.

neutrales Labor untersucht. Bei der Bodenuntersuchung werden die Bodenart, der pH-Wert (Säuregehalt des Bodens) und die Gehalte an Phosphor, Kalium und Magnesium bestimmt. Bei Bedarf können auch die Spurennährstoffe wie Mangan, Kupfer, Bor, Zink und Molybdän analysiert werden. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse und nach Einstufung in die entsprechenden Gehaltsklassen wird dann ein Düngungs- und Pflegeplan erstellt. Als Anhaltspunkt für die erforderlichen Nährstoffmengen soll die folgende Tabelle dienen:

Belastung des Platzes	Nährstoffbedarf (g/m ² /Jahr)			
	Stickstoff (N)	Phosphor (P ₂ O ₅)	Kalium (K ₂ O)	Magnesium (Mg)
Mittel	15-25	5	8-12	2
Hoch (mit Winterspielbetrieb)	25-35	6	10-15	2-3

Die Bodenprobe ist somit ein Leitfaden für eine standortgerechte Düngung. Bei Einhaltung des Düngepfleges wird der Bedarf der Gräser gedeckt und eine Überdüngung oder ein Nährstoffmangel werden vermieden. Es ist ausreichend, die Bodenprobe etwa alle zwei bis drei Jahre zu wiederholen. Ein auf dieser Basis erstellter Düngepflegeplan sichert die fachgerechte Versorgung der Gräser und reduziert zusätzlich die Kosten für Dünger auf das tatsächlich Notwendige. Somit macht sich die Bodenprobe doppelt bezahlt.

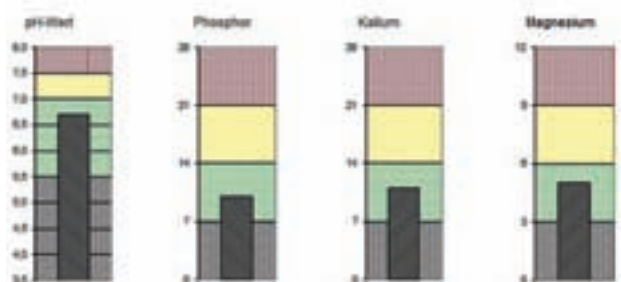
Bei Fragen zur Bodenprobe oder generell zur Sportplatzpflege informieren Sie gerne:
Westliches Niedersachsen: Johannes Schüchen, Mobil 0151-19479260 / johannes.schuechen@eurogreen.de
Östliches Niedersachsen: Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 / andreas.liske@eurogreen.de

Fläche: Hauptspielfeld
Probenahme: 08.10.2018
Bodenart: S
pH-Wert: 6,7
Phosphor: 10 mg P₂O₅/100 g Boden
Kalium: 11 mg K₂O/100 g Boden
Magnesium: 5 mg Mg/100 g Boden



EUROGREEN

- Unmittelbar Wert
- optimal
- hoch
- sehr hoch



Die Bodenprobe ist die Basis für den bedarfsgerechten Düngepflegeplan.



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

CutCat: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

www.eurogreen.de



Zurück an der Pfeife: Zehn ehemalige Schiedsrichter konnte der NFV-Kreis Nordharz mit der Aktion „back in black“ gewinnen.

Fotos (2): Brandes

„Back in black“: NFV-Kreis Nordharz reaktiviert Schiedsrichter

Kreative Kampagne mit Tageslehrgang trägt Früchte – Trotzdem bleibt noch Luft nach oben

Aufmerksame Sportplatz-Besucher im NFV-Kreis Nordharz werden es bereits festgestellt haben, dass zahlreiche Begegnungen nicht mehr wie gewohnt mit Schiedsrichtern und Assistenten angesetzt werden. „Das ist das Ergebnis ständig rückläufiger Zahlen in den Anwärterlehrgängen und parallel ansteigender Zahlen bei den Aufhörern“, sagt Jan Lachnit, Mitglied des Kreischiedsrichterausschusses.

Lachnit: „Hatten wir in den vergangenen Jahren zwischen 70 und 80 Teilnehmer bei den Anwärterlehrgängen, ist diese Zahl inzwischen auf unter 20 gesunken.“ Jährlich führt der Schiedsrichterausschuss zwei derartige Ausbildungen durch, entweder als Online- oder Präsenzlehrgang.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Christian Biel, kam Lachnit nun auf die Idee, ehemalige Schiedsrichter mit der Aktion „Back in black“ zu reaktivieren. In einem Tageslehrgang sollten die Schiedsrichter „auf den neuesten Stand“ gebracht werden.



Florian Scheer vom SV Neiletal war von 2007 bis 2012 als Unparteiischer aktiv. Jetzt ist er wieder zurück.

„Dazu haben wir zunächst rund 180 ehemalige Schiedsrichter aus unserem Zuständigkeitsbereich angeschrieben und zur Tagesveranstaltung ‚Back in black‘ im Oktober nach Salzgitter eingeladen. Diesem Aufruf sind letztendlich zehn ehemalige Referees gefolgt“, berichtet Lachnit.

Stellvertretend für die Anwesenden stellte Florian

Scheer vom SV Neiletal seine Beweggründe dar: „Ich habe bereits von 2007 bis 2012 als Schiedsrichter gewirkt, bis mir die Zeit fehlte, weil meine Tochter geboren wurde. Nun ist sie eingeschult worden, so dass ich wieder etwas mehr Zeit zur Verfügung habe. Da ich zu keinem Zeitpunkt das Interesse am Pfeifen verloren habe und lediglich keine Zeit hatte, möchte ich nun wieder Spiele bis zur 1. Kreisklasse leiten und dadurch auch meinen Heimatverein und den Kreis unterstützen.“

Ähnlich begründeten auch die weiteren Lehrgangsteilnehmer Julian Bartholomäus (VfL Liebenburg), Erik Schnabel (TSV Eintracht Wolfshagen), Metin Elbir (SV Fummelse), Nicola Schäfer (RSV Groß Mahner), Fabrizio und Toni Pagliughi (beide Goslarer SC), Lukas Lage-mann (TSV Wittmar), Abas Morad (ohne Verein), Ayoub Ghaydi (Goslarer SC) und Salih Özdemir (ohne Verein) ihren Wiedereinstieg. Dabei waren sich sämtliche Teilnehmer auch einig, dass die „Schiedsrichterei“ grundsätzlich eine interessante und

spannende Aufgabe sei und ihnen Freude bereitet habe. Allerdings gäbe es im Laufe der Zeit private, schulische und berufliche Gründe, die eine Unterbrechung der Schiedsrichtertätigkeit notwendig machen würden.

Nach einigen interessanten Stunden der Fortbildung, die durch einen Mittagssnack vom Grill unterbrochen wurde und mit einem Regeltest endete, konnten Lachnit und Biel am Ende der Veranstaltung vermelden, dass alle Teilnehmer ihre sofortige Berechtigung zur Rückkehr auf das Spielfeld erworben haben.

Die ersten drei Teilnehmer wurden bereits am Folgetag zu ihren ersten Einsätzen als Unparteiische auf die Spielstätten entsandt.

„Ich bin über den Erfolg des Lehrganges und mit der Motivation aller Teilnehmer sehr zufrieden, allerdings nicht mit der Teilnehmerzahl“, resümiert Lachnit. „Trotzdem haben wir seit diesem Wochenende zehn Schiedsrichter mehr, die wir für die ‚schönste Nebensache der Welt‘ einsetzen können.“

Heiner Brandes

Aufgeschrammte Knie sind in Göttingen passé

Grone, Maschpark, Geismar: Drei neue Kunstrasenplätze für 2,1 Millionen Euro

Von HELMUT ANSCHÜTZ

„Aus vier mach' sieben“ – das war im Herbst die „Kunstrasenplatz-Formel“ in der Stadt Göttingen. Im September bzw. Oktober wurden die neuen Plätze im Maschpark, beim FC Grone und beim RSV 05 in Geismar feierlich eingeweiht. „Wir wollen dem Fußball die Bedingungen geben, sich zu entwickeln“, sagt Alexander Frey, Chef der Göttinger Sport- und Freizeit GmbH (GöSF). Neben diesen drei neuen Kunstrasen-„Teppichen“ gab es in der niedersächsischen Universitätsstadt bereits die Plätze neben dem Jahnstadion (gebaut 2005), beim Sport Club Weende Göttingen, bei Sparta Göttingen am Greitweg (seit 2006) sowie bei der SVG Göttingen (2015). Darüber hinaus stehen den Fußballern vier Kleinfeld in der angrenzenden Gemeinde Bovenden zur Verfügung.

Die drei neuen Kunstrasenstandorte im Überblick

Grone

Am 23. September wurde dort der grüne Belag als erster der Öffentlichkeit übergeben. Göttingens Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler würdigte die zügige Fertigstellung des neuen Geläufs. Eingeweiht wurde der grüne Teppich, dessen Granulat nach Information von GöSF-Mitarbeiter Alexander Lührs im Zuge des technischen Fortschritts nicht mehr aus Gummi, sondern aus Polyethylen besteht, mit einem G-Junioren-Turnier. Die Linien wurden nicht etwa aufgesprüht, sondern farbig als Bänder-Ware eingelegt. Der FC Grone steuert einen eigenen Anteil von 50.000 Euro bei, erhält weiter für die Nutzung eine „Entgeltbefreiung“ und ein „bevorzugtes Belegungsrecht“.

Maschpark

Bei der Einarbeitung der Elastischen Tragschicht (ET) gab es Probleme, weil der Boden wellig war. GöSF-Chef-Alexander Frey: „Es hat Nachbesserungen gegeben.“ Die Tragschicht müsse plus/minus einen Zentimeter gerade liegen. Im Zuge der Arbeiten wurde eine neue Flutlichtanlage installiert. Göttingen 05 zahlt „nur“ 30.000 Euro zu, hat dafür kein bevorzugtes Nutzungsrecht. Mithilfe einer „Crowd-funding“-Aktion unter seinen Zuschauern/Fans sowie Firmen wollte 05 seinen Eigenanteil auf den Weg bringen. Um die „Entgeltbefreiung“ (für die Platznutzung) zu erreichen, setzte sich der Verein 15.000 Euro als Ziel. Bis zum Stichtag am 15. September waren rund 17.000 Euro zusammen gekommen. Ein „bevorzugtes Belegungsrecht“ gibt es für 05 im Maschpark nicht, weil sich der Klub den neuen Kunstrasen-



Göttingens Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler weihte den Platz in Grone ein.

Foto: Jelinek

teppich mit anderen Vereinen teilen muss.

Geismar

Die letzte Station der Kunstrasenplatz-Baukolonne. Es ist der kleinste der drei neuen Plätze, deshalb verschlang er auch am wenigsten der insgesamt 2,1 Millionen Euro Baukosten, die aus dem städtischen Haushalt kommen. Auch hier wurde die „ET“-Decke gelegt. Das Flutlicht wurde wie in Grone „ertüchtigt“, damit es am Rande eines Wohngebiets keinen „Licht-Smog“ gibt und die Belästigung für Anwohner und auch Tiere reduziert wird. Der RSV 05 steuert 50.000 Euro bei, erhält wie der FC Grone Entgeltbefreiung für die Nutzung und vorrangiges Belegungsrecht.

Durch die neuen Plätze gibt es in Göttingen keine Hart-beziehungsweise Ascheplätze mehr – und bei den Fußballern keine aufgeschrammten Knie. Verbaut wurde auf allen Anlagen bestes Material mit einem hohen Flor, der allerdings, so Alexander Frey, auch einen hohen Pflegeaufwand bedeute.



Der neue Kunstrasen-Platz im Maschpark: So sah es Anfang September aus. Bisher war an dieser Stelle der Ascheplatz.

Foto: Anschütz/GSD

TSV „Eintracht“ Dungenbeck als faire Mannschaft ausgezeichnet

Pokalübergabe im Rahmen des VGH-Fairness-Cups

Große Freude beim TSV „Eintracht“ Dungenbeck: Schon zum fünften Mal gehört der Kreisligist aus dem NFV-Kreis Peine zu den fairsten Teams in Niedersachsen. In der Gesamtwertung des VGH-Fairness-Cups mit rund 1.000 Mannschaften von der Bundes- bis zur Kreisliga belegten sie in der abgelaufenen Spielzeit den zwölften Platz.

Nun stand die verdiente Ehrung an. Der Vertriebsleiter der VGH-Regionaldirektion Hannover-Hildesheim, Michael Hundt, übergab den Pokal an Mannschaftsführer Tobias Jahns. Dieter Meyer als örtlicher Hauptvertreter

der VGH war ebenfalls anwesend. Vom NFV-Kreis Peine ließen es sich der Vorsitzende Hans-Hermann Buhmann, der zwei Spielbälle

übergab, und Spielausschussvorsitzender Günter Brand nicht nehmen, der Zeremonie beizuwohnen und lobende Worte auszusprechen.

Ein gemeinsames Essen nach dem fälligen Punktspiel gegen den VfB Peine rundete dieses freudige Ereignis ab.

Peter Baumeister



Fairness-Ehrung beim TSV Dungenbeck für den zwölften Platz in der Gesamtwertung.

Bezirksehrungstag beim VfL Wolfsburg

Vorsitzender Egon Trepke: „Ihr leistet sehr wertvolle Sozialarbeit zum Nulltarif“



Der Ehrungstag des NFV-Bezirks Braunschweig fand fast schon traditionell beim VfL Wolfsburg statt. Foto: Brandes

Dank an die Partner der zu Ehrenden aus, ohne deren Verständnis und Unterstützung ein Ehrenamt nicht zu leisten sei.

Die einzelnen Laudationen wurden von den anwesenden Kreisvorsitzenden gehalten. Diese schilderten in ihren persönlichen Ansprachen teilweise sehr beeindruckende „Ehrenamts-Biografien“. Traditionell wurden an diesem Ehrungstag auch verdiente Schiedsrichter durch den Vorsitzenden des Bezirksschiedsrichterausschusses, Stefan Voth, geehrt.

Selbst Weltmeister Pierre Littbarski ließ es sich nicht nehmen, in einer kurzen Ansprache den zu Ehrenden seinen Dank auszusprechen. Im Anschluss nahm er sich die Zeit für kleine Gespräche und zahlreiche Fotos und Selfies. Nach der Ehrung begaben sich alle Gäste auf eine kurzweilige Stadionführung, die mit einem Mittagessen, bei dem nicht nur die bekannte „VW-Currywurst“ angeboten wurde, endete. Zum Abschluss verfolgte man das Bundespiel des VfL Wolfsburg gegen Borussia Dortmund.

Hans-Heinrich Brandes

In Anwesenheit seiner Vorstands- und Ehrenmitglieder hat der Bezirk Braunschweig des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) im November verdiente Sportkameraden geehrt. Zum wiederholten Male wurde die Veranstaltung im „Club 45“ der VW-Arena beim VfL Wolfsburg durchgeführt.

In seiner Begrüßung richtete der Bezirksvorsitzende Egon Trepke zunächst seinen Dank an die Verantwortlichen

des VfL Wolfsburg, die diesen Ehrentag organisierten und begleiteten.

Anschließend sprach er ausführlich über die Bedeutung des Ehrenamtes und damit verbundene Werte. „Mehr als eine Million Ehrenamtliche in den Sportverbänden leisten täglich wertvolle Sozialarbeit zum Nulltarif“, sagte Trepke. In diesem Zusammenhang stellte Trepke auch die DFB-Aktion „Ehrenamt“ vor und sprach seinen

i

Ehrungen

- DFB-Verdienstnadel:** Horst Kloss (SSV Remlingen), Gerhard Lürer (TSV Eintracht Wulften) und Uwe Achtermann (TSV Großenrode).
- NFV-Ehrendnadel Silber:** Hans-Dieter Seliger (VfL Olympia Duderstadt) und Andreas Friedl (VfL Bienrode).
- Goldene Ehrendnadel Bezirk:** Bernd Naujoks (BSC Acosta Braunschweig).
- Silberne Ehrendnadel Bezirk:** Rainer Hase (MTV Markoldendorf) und Jens Schulze (TSV Barmke).
- Schiedsrichter:** Titi-Dumitru Cocirla (FC Eisdorf) und Wolfgang Ohrens (SV Schwarzer Berg Braunschweig).

Sieg für die Liebe

Der NFV-Kreis Braunschweig gratuliert seinem Vorsitzenden Thomas Klöppelt ganz herzlich zur Hochzeit! Liebe Katja, lieber Thomas, wir wünschen euch von ganzem Herzen alles Glück der Welt und eurer Liebe über die gesamte Spielzeit immer ein Tor mehr als dem Gegner.

Foto: Klaus



FUNino hält Einzug im Kreis Braunschweig

Der SV Melverode/Heidberg lud zum 1. FUNino-Turnier ein

Erstes FUNino-Turnier im NFV-Kreis Braunschweig: Auf Initiative des SV Melverode/Heidberg wurde in Melverode auf drei Feldern gleichzeitig gespielt, so dass immer alle Mannschaften im Einsatz waren. Die drei Felder stellten dabei Ligen dar: Vom Zuschauer aus links die schwächste, rechts die stärkste. Nach jedem Spiel wechselte der Verlierer in die nächst niedrigere Liga, der Gewinner in die höhere (sofern möglich).

Krankheitsbedingt mussten leider zwei Vereine ab-

gen, sodass es mit sechs Mannschaften an den Start ging: Mit drei Mannschaften von Eintracht Braunschweig, ein Team des SC Einigkeit Gliesmarode und zwei Mannschaften des SV Melverode/Heidberg. Unter den gegebenen Umständen mit relativ wenig Mannschaften von nur drei Vereinen, von denen sich ein Verein erst seit einer Woche und der andere noch gar nicht mit FUNino beschäftigt hatte, war es eine erfolgreiche Premiere. Es fielen viele Tore, die Kinder hatten

Spaß, alle Kinder haben ungefähr gleich lange gespielt und bei der Frage, wer alles ein Tor geschossen habe, gingen am Ende dreiviertel der Hände hoch.

Marcus Plail, der federführend das Turnier organisiert hatte: „Meine Hoffnung ist, dass sich jetzt langsam die G-Jugend-Teams im Vergleich zum Saisonbeginn sortiert haben und wir zur Rückrunde noch ein paar Vereine gewinnen können, so dass wir dann Turniere in der Größenordnung von zwölf bis 16 Mann-

schaften auf die Beine stellen können. Dann kommen die Vorteile dieser Spielform noch besser zur Geltung.“

Diese Hoffnung teilt auch der NFV-Kreis Braunschweig und bedankt sich ganz herzlich bei Markus Plail vom SV Melverode/Heidberg für sein großes Engagement rund um FUNino!

Stefanie Klaus



FUNino

Gespielt wird FUNino auf einem etwa 32 x 25 Meter großen Feld mit vier Minitoren und zwei 3er-Teams. Tore können nur innerhalb der 6-Meter-Torschusszone erzielt werden. Im Kern geht es also um schnelles Lernen durch viele Wiederholungen. Ziel des FUNino ist die Verbesserung der Spielintelligenz, also der Wahrnehmung, Antizipation, Kreativität sowie der Analyse von Spielsituationen. Die Spieler lernen sehr schnell, weil Spielsituationen regelmäßig wiederkehren und alle Spieler stets am Geschehen beteiligt sind.



Beim SV Melverode/Heidberg fand das erste FUNino-Turnier im NFV-Kreis Braunschweig statt. Das Echo der teilnehmenden Mannschaften war durchweg positiv.

Foto: Klaus



Geehrte und Gratulanten: Der Ehrungstag vom NFV-Kreis Gifhorn fand in Wahrenholz statt.

Foto: Bärensprung

NFV-Kreis Gifhorn spricht 19 Ehrungen aus

Kreisehrungstag in Wahrenholz – Kreisvorsitzender Thomas: „Euer Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit“

Im Oktober hat der NFV-Kreis Gifhorn seinen jährlichen Kreisehrungstag im „Landhotel Meyer“ in Wahrenholz durchgeführt.

Kreisehrenamtsbeauftragter Hans-Dieter Smilowski begrüßte die zu Ehrenden und die Gäste aus dem Kreisvorstand. Er stellte klar, dass Ehrungen nur erfolgen können, wenn die Vereine auch verdiente Mitglieder, die die Ehrungskriterien der einzelnen Auszeichnungen erfüllen, melden würden.

NFV-Kreisvorsitzender Ralf Thomas bedankte sich in seiner Laudatio bei den Preisträgern: „Viele von Euch bringen neben der investierten Freizeit für ihr Ehrenamt auch noch Geld mit. Das ist keine Selbstverständlichkeit“, sagte Thomas, der passende Worte des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau fand: „Unsere Gesellschaft

lebt davon, dass manche mehr tun als vorgeschrieben.“

Auf die 19 an diesem Abend in Wahrenholz anwesenden Fußballer treffen diese Worte zu. Sie haben sich alle für ihre Vereine als Trainer, Betreuer, Platzwart, Schiedsrichter, Jugendleiter und in vielen anderen Funktionen ehrenamtlich über viele Jahre hinweg engagiert. Der NFV-Kreis Gifhorn setzt mit dem Kreisehrungstag einen besonderen Rahmen, diesen Personen eine hohe Form der Wertschätzung zukommen zu lassen.

Zum Sieger der DFB-Ehrenamtspreisträger wurde Frank Kalinowski vom SV Steinhorst gewählt, der sich zusammen mit seiner Partnerin über ein Dankeschön-Wochenende im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen freuen kann.

Auf eine einwöchige Bildungsreise nach Barcelona geht es für die DFB-Fußball-

heldin Christine Müller vom FC Schwülper.

Sven Bärensprung

Ehrungen

DFB-Ehrenamtspreisträger: Frank Kalinowski (Kreissieger; SV Steinhorst), Malte Buhr (FC Brome), Sascha Gnida-Maahs (HSV Hankensbüttel), Henning Niemann (VfL Wahrenholz), Fredi Trump (Hoitlinger SV), Achim Wedmann (FC Schwülper), Andreas Meyer (VfL Wahrenholz), Karl-Hermann Meyer (FSV Nord) und Hans-Dieter Müller (SV Eischott).

DFB-Fußballheldin: Christiane Müller (Kreissiegerin; FC Schwülper)

Jugendleiter-Ehrenabzeichen in Gold des Bezirkes (zwölfjährige Tätigkeit im Jugendbereich): Dirk Asmus (TV Emmen), Aziz-Can Özcan (TSV Hillerse), Olaf Pieper (VfL Wahrenholz), Robert Scheel (FC Oerrel) und Lars Tewes (VfL Wahrenholz).

Silberne Schiedsrichter-Ehrennadel (zehn Jahre Schiedsrichter): Korbinian Becker (MTV Isenbüttel), Tobias Grossmann (SV BW Rühren) und Günter Pape (VfL Wahrenholz).

Silberne Kreisehrennadel: Sven Bärensprung (NFV-Kreis Gifhorn, Schriftführer Schiedsrichterausschuss und Referent für Öffentlichkeitsarbeit).

Bundesliga-Schiedsrichter Schröder im Kreis Gifhorn

33-Jähriger hält ansprechenden Gastvortrag vor 71 Unparteiischen – Zum Abschluss wird „Schiedsrichterduell“ gespielt

71 Schiedsrichter durften bei ihrem Lehrabend im Oktober in der IGS Sassenburg einen ganz besonderen Referenten begrüßen: Auf Einladung des Kreisschiedsrichterausschusses hielt Bundesliga-Schiedsrichter Robert Schröder ein Gastreferat und berichtete von seinen Spielleitungen in den höchsten deutschen Spielklassen.

Dabei stellte Schröder den Ablauf eines Bundesligaspiels und die Spielvor- und -nachbereitung dar und zeigte auf, worin die wesentlichen Unterschiede zu einer Spielleitung im Kreis- und Bezirksbereich liegen.

Schröder: „Ich habe mich früher selbst immer gefreut, wenn ein Bundesliga-Schieds-



Robert Schröder (Mitte) mit Herbert Schacht und Thorben Rutsch vom Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Gifhorn.

Foto: Bärensprung

richter bei einer Lehrveranstaltung anwesend war und einen Vortrag gehalten hat. Deshalb freue ich mich ganz besonders, nun auf der anderen Seite zu stehen und den Schiedsrichtern an der Basis einen kleinen Einblick in meinen Alltag geben zu dürfen.“

Den anwesenden Unparteiischen riet Schröder, nachhaltig und beharrlich dabei zu bleiben, auch wenn es auf und neben dem Platz manchmal schwierig wird. „Man muss stets versuchen an sich zu arbeiten, um sich von Spielleitung zu Spielleitung ver-

bessern zu können, um so seine Leistung weiter zu optimieren“, so der 33-Jährige. Und: „Als Schiedsrichter muss man in der Gemeinschaft Freude für das Hobby entwickeln.“

Nach Abschluss des anschaulichen Vortrages stellte sich Schröder den vielen Fragen der wissbegierigen Schiedsrichter, ehe es in einem humorvollen „Schiedsrichterduell“ auf der Bühne um die Beantwortung von Regelfragen „gegeneinander“ ging.

Kreisschiedsrichterobmann Herbert Schacht verabschiedete Schröder mit einem kleinen Präsent und dankenden Worten. Schacht: „Die vielen Fragen der Kameradinnen und Kameraden haben gezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen solchen Idolen wie Robert und insbesondere den Jungschiedsrichtern ist. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass Robert sich die Zeit genommen hat.“ Sven Bärensprung

DFB-Mobil bei der JSG Sösetal

Nachwuchs profitiert vom Ehrenamtspreis für Arnd Wedemeyer vom TSC Dorste

Ehrenamtliche Helfer sind die wahren Helden des Fußballs. Dieses Leitmotiv der DFB-Kampagne zur Förderung des Ehrenamtes im Amateurfußball trifft haargenau auf Arnd Wedemeyer vom TSC Dorste zu, der über Jahrzehnte in verschiedenen Positionen für seinen Verein und den Verband aktiv war.

Als kleine Gegenleistung für Wedemeyers vorbildlichen Einsatz gastierte nun auf seinen Wunsch das DFB-Mobil auf dem Dorster Sportplatz

im NFV-Kreis Göttingen-Osterode, um auch den Sösetaler Nachwuchs an seiner Auszeichnung mit dem Ehrenamtspreis teilhaben zu lassen.

Der DFB besucht seit Mai 2009 mit seinen 30 DFB-Mobilen bundesweit Fußballvereine. Das Ziel: Den Nachwuchstrainern direkt und unkompliziert praktische Tipps für die einfache Organisation und Durchführung eines attraktiven Kinder- und Jugendtrainings zu geben.

Im Beisein von Arnd Wedemeyer und dem Vorsitzenden des NFV-Kreises Hans-Dieter Dethlefs leiteten der Koordinator des DFB-Mobils für den Bezirk Hannover/Braunschweig, Kim Neubert, und Trainerin Hannah Keßler das Demotraining mit F- und E-Jugendlichen der JSG Sösetal. Parallel gab es für die interessierten Sösetaler Jugendtrainer wichtige Praxistipps zu den einzelnen Abschnitten der durchgeführten Trainingseinheit.

Im Anschluss an die Trainingseinheit gab Neubert im Vereinsheim des TSC Dorste noch einen umfangreichen Überblick über die aktuellen Qualifizierungsangebote im Breitenfußball. Bei der Arbeit der Fußballvereine hat sich ein hoher Bedarf an mithelfenden Nachwuchstrainern und Betreuern herausgestellt. Gut ausgebildete Trainer sind dabei das Beste, was dem Fußball, den Vereinen und den Spielern passieren kann.

Gemäß dem Motto „Qualifizierung vor Ort“ veranstaltet der Niedersächsische Fußballverband (NFV) als Einstieg in das Qualifizierungssystem teilnehmerorientierte Kurzschulungen in den Vereinen. Mit diesen halbtägigen Weiterbildungsangeboten erwerben Jugendtrainer, Betreuer und Jugendleiter grundlegende Kenntnisse in der Trainingsorganisation und zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen auf und außerhalb des Platzes.

Stefan Buchhop



Die teilnehmenden F- und E-Junioren der JSG Sösetal mit ihren Jugendtrainern, dem Vorsitzenden des NFV-Kreises Göttingen-Osterode Hans-Dieter Dethlefs (links), Kim Neubert (Dritter von links), Hannah Keßler (Zweite von links) Arnd Wedemeyer (Zweiter von rechts).

Foto: Buchhop



Jubel bei den C-Juniorinnen des TSV Friesen Hänigsen: Auch die Juniorinnen sind beim Sportbuzzer-Hallenpokal mit großer Begeisterung dabei.
Fotos: Nicola Wehrbein



Gewonnen! Da kommt Freude auf bei den F-Junioren des TSV Isernhagen und ihrem begeistertem Trainer.

Für den Nachwuchs das Fußballturnier schlechthin

Eine neue Dimension: Der „Sportbuzzer-Hallenpokal“ glänzt mit beeindruckenden Zahlen

Aufbruch in eine neue Dimension: 180 Vereine, 944 Teams, 10.000 junge Kicker – so lauten die beeindruckenden Zahlen eines wunderbaren Mammturniers, das bundesweit seines gleichen sucht. Die Rede ist vom: „Sportbuzzer-Hallenpokal“. Die Hallenmeisterschaft des Kreises Region Hannover ist für den Nachwuchs das Fußballturnier schlechthin. Die Vorfreude ist jedes Jahr riesengroß, das Kribbeln, die Aufregung; und dann ist er endlich da, der heiß ersehnte erste Spieltag auf dem Parkett. Seit Ende Oktober ist das Sport-Event in vollem Gange.

In diesem Winter sprengt das Turnier nicht nur Rekorde, sondern hält auch einiges an Neuerungen bereit. Erstmals gipfelt der Wettbewerb bei den D- und E-Junioren in einer gemeinsamen Finalrunde für die Vereine aus der Stadt und dem Umland: Die Sieger wer-

den als erste Hallenmeister des Kreises Region Hannover in die Geschichte eingehen. Spaßfußball statt Titelkämpfe: Die Jüngeren tragen jetzt – ganz im Sinne der Fair-Play-Liga und nach eben diesem Konzept – reine Spielerunden aus. Premiere als Sponsor und Namensgeber feiert der Sportbuzzer, das digitale Sportportal der Mediengruppe Madsack.

Torwartparaden und Torjubel, Übersteiger und Doppelpässe, die komplette Bandbreite an Emotionen zwischen Siegerfreuden und Enttäuschung, nicht zu vergessen: der typische Duft von Schweiß und Waffeln auf dem Kabinengang sowie aufgeregte Eltern und Geschwister auf der Tribüne – alles das (und noch so viel mehr) spielt sich in den nächsten Monaten in den Hallen der Region ab. An rund 50 Spielstätten rollt das Leder. Von den G-Bambini bis zu den

D-Junioren jagen bei den Jungen insgesamt 881 Mannschaften dem (Futsal)Ball nach. Bei den Mädchen messen sich 63 Teams.

Rotbäckige kleine Kicker, die sich im Pulk um das Spielgerät versammeln, dem eigenen Mitspieler das Leder streitig machen und auch mal in die verkehrte Richtung stürmen: Die Partien der Jüngsten halten immer besondere Höhepunkte (und Überraschungen) parat. Die Mini-Fußballer der F- und G-Junioren tragen beim Sportbuzzer-Hallenpokal Spielerunden nach dem Fair-Play-Liga-Konzept aus – wie draußen auf dem Feld auch. Es wird ohne Referee gespielt, die Kinder sind quasi ihre eigenen Schiedsrichter. Weg vom Ergebnisdicken und dem Blick auf die Tabelle. Hin zum Kinderfußball in Reinkultur. Freude statt Frust. „Wir teilen die Gruppen nach jeder Runde wieder neu ein, damit sich in etwa Teams der gleichen Leistungsstärke messen“, erklärt Hallenspielleiter Matthias Sander.

Wohin die sportliche Reise bei den älteren Aktiven geht? Ist doch klar: möglichst bis ins Finale! Beim weiblichen Nachwuchs in den Altersklassen der A-Juniorinnen bis zu den E-Mädchen sind die hannoverschen Vereine, wie der VfL Eintracht Hannover und TSV Bemerode, extrem stark vertreten. Die Juniorinnen ma-

chen bereits seit Jahren gemeinsame Sache im Spielbetrieb – auch in der Halle. Die jeweils sechs besten Mannschaften jeder Altersstufe qualifizieren sich für die Endrunde am 23. und 24. Februar in der Halle Am Spielfelde in Hannover-Linden unter der Regie der SG Hannover 74 – dort werden die Königinnen des Winters gekürt.

Eine Woche später geht es für die Kicker der D- und E-Junioren (obere und untere) um den Pott ihrer Träume: den Sportbuzzer-Hallenpokal. Die Jungen spielen die Vor- und Zwischenrunden sowie Semifinals in Stadt und Umland getrennt, bevor auf dem Parkett der Sülbergsporthalle in Springe das große gemeinsame Finale des Kreises Region Hannover steigt. Die jeweils besten vier Teams der genannten Altersklassen, somit insgesamt 34 Mannschaften, kämpfen um den Titel. „Stadt- und Landteams zusammen, die in gemischten Gruppen einen Meister ausspielen, das ist sportlich noch mal ein ganz anderes Kaliber als in den letzten Jahren“, sagt Sander. Wobei Tore und Titel nur eine Seite der Medaille sind. Diese spezielle Hallenatmosphäre und das ganze Spektakel drum herum mit allen Emotionen, Tröten und Trara machen allein das Dabeisein bei diesem Mammutturnier zu einem unvergesslichen Erlebnis für die jungen Fußballer. Nicola Wehrbein



Daumen hoch für den Sportbuzzer-Hallenpokal: Die F-Junioren des TSV Stelingen sind mit viel Spaß bei der Sache.

„Lehrgang mit der App hat viel Spaß gemacht“

Elf neue Schiedsrichter für NFV-Kreis Hildesheim

„Aller guten Dinge sind drei“ heißt es im Volksmund. Somit war der dritte Anlauf eines Schiedsrichteranwärterlehrgangs im NFV-Kreis Hildesheim endlich erfolgreich, nachdem die Lehrgänge im August und September mangels Teilnehmer abgesagt werden mussten. Doch dieses Mal kamen 17 Anwarter zum Lehrgangsort Eitzum.

Die meist sehr jungen Teilnehmer nutzten die Schiedsrichter-Online-Schule, kurz OSS-App, bei der sie Regel für Regel lernen mussten und erst in die nächste Stufe kamen, wenn sie eine Prüfung zu jeder einzelnen Regel am Smartphone ablegt hatten. Wer Lust hat, kann diese

„Regel-App“ auf sein Smartphone unter www.online-schiedsrichter-schule.de herunterladen und loslegen. Sie ist nicht nur für Schiedsrichteranwärter gedacht.

Einige Fußballregeln wurden explizit besprochen, da nicht alles „digital“ zum Ausdruck kam. Erfahrene Schiedsrichter gaben den Neulingen Tipps und brachten zum Beispiel das Stellungsspiel besser zum Ausdruck. Der Futsal-Beauftragte Sven Metzke referierte zudem über die Futsal-Regeln, die in der neuen Hallensaison Anwendung finden.

Die Prüfung mit 30 Regelfragen wurde nach altbewährter Art in Papierform

durch Bezirkslehrwart Marcus Schierbaum abgenommen. Er dankte den Teilnehmern und hofft, dass diese lange ihrem Hobby treu bleiben und „zur Stange halten“.

Zur Prüfung waren 15 Teilnehmer zugelassen, von denen elf bestanden. Mit nur einem Fehler wurde Paul Phillip Makowski (VfR Ochtersum) Lehrgangsbester. „Der Lehrgang mit der App hat mir viel Spaß gemacht“, sagte der Ochtersumer nach Ausgabe der Schiedsrichterpässe.

Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera und Kreisschiedsrichterlehrwart Nils Schmidt freuten sich über die Verstärkung. **Bestanden haben:**

Dennis Smirnov (SV Alfeld), Paul Phillip Makowski, Timon Westendorf, Luka-Erik Schäfer (alle VfR Ochtersum), Justin Weiß, Eric Boot (beide TSV Warzen), Jona Meisiek (SVG Burgstemmen-Mahler-ten), Florian Winkler (SSV Elze), Ian Nesbitt (VfL Nordstemmen), Erik Werner (SV Schellerten), Leon Serreli (TSV Eitzum).

Jeder Einzelne von ihnen wird dringend benötigt, da es an Unparteiischen chronisch mangelt. Viele Vereine kommen der Aufforderung des Schiedsrichterausschusses nicht nach und melden keine Teilnehmer. Gerade in den unteren Kreisklassen wundern sich die Spieler und Trainer dann immer wieder, warum kein Schiedsrichter erscheint. Ganz einfach: Es gibt zu wenig. Scheinbar machen sich die Vereine zu wenig Gedanken darüber, denn ohne Schiedsrichter geht es nun mal nicht. *Miguel Rey Lamas*

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTORE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 189 EURO!



1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Verdrähten aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung. Radialrahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufräder, innenliegende Eckverbinder und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	150 cm	170 kg	G4SAM1R2	1.399,00 €
Trainingstor	200 cm	300 kg	G4SAM1R3	1.799,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	G7SAM1R1	1.409,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	G7SAM1R2	1.359,00 €
Jugendtor	200 cm	300 kg	G7SAM1R3	1.259,00 €

2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißt.*

Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt. TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler-/ Betreuerkabine, 3 m	06NLTR13	2.169,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 4 m	06NLTR14	2.449,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 5 m	06NLTR15	2.769,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 6 m	06NLTR16	3.069,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 7 m	06NLTR17	3.349,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 8 m	06NLTR18	3.649,00 €

3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Verdrähten aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufräder, innenliegenden Eckverbinder und 2 Spirallanker! Tore (07SAM1R2 / 04SAM1R3) TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Trainingstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	G4SAM1P3	1.399,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	849,00 €

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaeper.de/shop/

- Inkl. Netz
- Inkl. Spirallanker
- Frechtfrei
- 8 Jahre Garantie



Schäper Sportgerätebau GmbH
Nottulner Landweg 997, 48161 Münster

Telefon: +49 052534 6217-10
Telefax: +49 052534 6217-20

E-Mail: info@sportschaeper.de
Web: www.sportschaeper.de



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anweisungsvideos und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: www.torsicherung.de/ www.kippsicherung.com

„Der etwas andere Verein“

Der SV Mittelrode feiert sein 70-jähriges Vereinsjubiläum

Kameradschaft, Vereinstreue, Leidenschaft und ein hohes ehrenamtliches Engagement. Diese überaus positiven Eigenschaften und Tugenden werden beim SV Mittelrode (NFV-Kreis Region Hannover) seit seiner Gründung im Jahre 1948 bis zum heutigen Tage gelebt. Ganze 300 Einwohner zählt der idyllisch am Deister gelegene Ort Mittelrode, wovon 120 beim ortansässigen Sportverein eine sportliche Heimat gefunden haben.

Für Außenstehende mag es einer Zumutung nahe kommen, spielt sich der gesamte Fußball-Spielbetrieb doch seit Jahrzehnten einen Kilometer vom Dorfkern entfernt inmitten einer Wald- und Wiesenlandschaft ab. Und das funktioniert bemerkenswerter Weise auch ohne Strom- und Wasseranschluss und damit auch ohne Heizung und Duschgelegenheiten. Das Flutlicht reicht für den halben Platz und wird mit speziellen Aggregaten gespeist, damit ein halbwegs funktionierender Übungsbetrieb überhaupt gewährleistet ist.

SVM-Vorsitzender Michael Lück, der auf eine 25-jährige erfolgreiche Vorstandsarbeit zurückblicken kann, hat für seine Fußball-Abteilung viel Lob übrig: „Bei uns beschwert sich keiner bezüglich der recht unüblichen Infrastruktur. Nach dem Spiel geht es teilweise wie früher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück in den Ort zum Dorfgemeinschaftshaus, wo anschließend geduscht und kräftig gefeiert wird. Wir sind eben der etwas andere Verein, der auf Tradition setzt und wo eine intakte Kameradschaft gelebt wird.“ Lück weiter: „Wir haben sage und schreibe vor der Saison für die Pflicht-Spiele unserer ersten Mannschaft (4. Kreisklasse) 40 Dauerkarten im Ort verkaufen können. Teilweise kommen zu unseren Spielen 60 Zuschauer. Darauf sind wir richtig stolz, da die gesamte Ortschaft hinter dem Verein steht.“

Trainer Matthias Mensing, der mit der C-Lizenz ausgestattet ist und sein Team bereits seit einigen Jah-

ren trainiert und betreut, ist nach wie vor positiv gestimmt: „Wir haben eine ganz junge Mannschaft, die charakterlich in Ordnung ist und sich von äußeren Bedingungen nicht unterkriegen lässt. Neben dem wöchentlichen Übungs- und Spielbetrieb unternehmen wir auch gemeinschaftlich sehr viel und pflegen ein gutes Miteinander.“ „Wir haben einen Kader von 20 Spielern, die sehr bodenständig sind und sich ständig im Training verbessern wollen“, sieht Mensing positiv in die Zukunft.

Seit geraumer Zeit haben die tüchtigen SVM-Verantwortlichen auch eine Mädchenmannschaft (B-Juniorinnen) für den Spielbetrieb im Kreis gemeldet, die in der Kreisklasse eine gute Rolle spielt und einen beachtlichen Trainingsfleiß an den Tag legt. 13 Spielerinnen zählt das hoffnungsvolle Team derzeit, das sich überwiegend aus Spielerinnen aus Mittelrode und dem nahen Umland zusammensetzt. Trainer Matthias Tscharnke ist von seiner Mädchen-Truppe be-

geistert: „Einige zumeist 14-jährige Mädchen reisen zum Training teilweise per Bus aus Springe an und legen dann zu Fuß oder mit dem Fahrrad einen recht langen Weg zum Sportgelände zurück. Das ist in unserer heutigen Zeit mehr als bemerkenswert und verkörpert die hohe Integrität der gesamten Mannschaft. Dies ist aber auch ein Beweis dafür, dass Kameradschaft und Vereinstreue Berge versetzen kann.“

Im Juni dieses Jahres feierte der SVM sein 70-jähriges Jubiläum zusammen mit den im Ort ansässigen Vereinen, wobei Lück die gesamte Vereinsgeschichte noch einmal Revue passieren ließ. Hier wurde noch einmal klar verdeutlicht, mit welcher Kraft und Energie dieser Verein entstand und heute noch mit viel Sachverstand geführt und geleitet wird. Dass die Tradition beim SVM gepflegt wird und einen hohen Stellenwert besitzt, geht aus einem im Jahre 1962 entstandenen Film hervor, der die unsagbare Schaffenskraft auf dem Sportgelände und die immens vielen Vereinsaktivitäten verdeutlicht.

Vereins-Chronist Christian Reinecke, der im Alter von elf Jahren bei der Vereinsgründung 1948 dabei war, erinnert sich: „Wir waren stets geerdet und hatten immer das Wohl unseres Vereins fest im Visier. Ich freue mich, dass heute noch alle mit der gleichen Leidenschaft dabei sind und den Klub nach vorne bringen.“

Um den Vereinszuwachs braucht sich Lück zurzeit keine Sorgen machen, da die Eltern den Aufnahmeantrag für die erst acht Monate alte Brit Ihszen beim Vereins-Kassenwart jüngst hinterlegt haben. Lück: „Dieser nicht alltägliche Vereinseintritt ist ein Beweis dafür, dass der Verein lebt und verkörpert einmal mehr die Lebendigkeit und Beliebtheit unserer gut funktionierenden Gemeinschaft.“

Fritz Redeker



Trainingsfleißig: Die B-Juniorinnen des SV Mittelrode.

Foto: privat



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de**

Netze für neue Energie

avacon

Ehrenamtspreis für „Mister Kinderfußball“

Eros Fava vertritt Heidekreis beim „Dankeschön-Wochenende“ in Barsinghausen –
Fußballheld Jan Groszyk fährt 2019 nach Spanien

In einer Feierstunde im Gasthaus Meding (Dorfmark) ehrte der NFV-Heidekreis drei Frauen und Männer, die sich in den vergangenen Jahren durch vorbildliches ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet haben. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden des Heidekreises, Heinrich Eickhoff, der die Geschäftsführerin des Sportbundes Heidekreis, Dana Frost, herzlich willkommen hieß, übernahm Sozialwart und Ehrenamtsbeauftragter Karl Ernst Bockelmann die Verleihung.

Der DFB-Ehrenamtspreis wird bereits seit 1997 vergeben. Nach erfolgreichen zwei Jahrzehnten wurde in diesem Jahr erstmals kein besonderer Schwerpunkt für die Ehrungen festgelegt. „Deshalb hat es mich schon schwer verwundert, dass die Vereine von der Meldemöglichkeit zunächst nur unzureichend Gebrauch gemacht haben“, sagte Bockelmann, der in der vorgegebenen Frist nur eine Rückmeldung bekommen hatte. „Erst nach einem erneuten Anschreiben und einer Meldenachfrist für die Vereine waren wir in der Lage, das für den Heidekreis zur Verfügung stehende Kontingent abrufen zu können“, stellte Bockelmann fest. Von den insgesamt

zehn Vorschlägen kamen sieben Ehrenamtler in die Wertung. „Für uns sind nicht nur alle hier anwesenden Preisträger Gewinner, sondern auch die vielen nicht genannten Ehrenamtlichen im Heidekreis“, erklärte Bockelmann.

Mit jeweils einer Urkunde, einer Uhr und einem Blumenstrauß wurden ausgezeichnet:

Martina Grimm vom SV Essel, die die gute Seele im Verein ist und sich nicht nur als Schriftführerin im geschäftsführenden Vorstand für die Belange des SVE einsetzt. So kümmert sie sich auch um das leibliche Wohl und die Sauberkeit im Sportlerheim.

Gudrun Meyn von der SG Wintermoor, die seit mehr als 20 Jahre als Schriftführerin in der SG tätig ist. Die SG-Satzung wurde von ihr überarbeitet und zur Abstimmung gebracht. Zusätzlich unterstützt sie den Verein bei allen rechtlichen Belangen.

Janina Mühlmann von der SG BHS, die seit 2015 die SG-Damenriege in eigener Regie leitet, trainiert und auch außerhalb des Spielfeldes zusammen hält. So war sie mit ihrer Truppe im Frühjahr eine Woche in Barsinghausen im Trainingslager.

Dennis Bartz von Germania Walsrode, der sich in den vergangenen Jahren im Jugendbereich stark engagiert hat. Neben den vielfältigen Aufgaben als Nachwuchstrainer coacht er im Herrenbereich die dritte Mannschaft.

Jan-Hendrik Buchholz kümmert sich um die Organisation im Jugendbereich der SG Fulde. Er hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder, Eltern und Trainer und ist aufgrund seiner Kompetenz im Jugend- und Herrenbereich sehr beliebt.

Eros Fava, der beim TV Jahn Schneverdingen seit vielen Jahren als „Mister Kinderfußball“ gilt. Die Kleinsten (Bambinis) werden von ihm mit viel Spaß an den Fußball herangeführt. Des Weiteren betreut er die Kids bis zur U 9 und ist auch übergreifend in anderen Sparten und im Rahmen der Osterwald-Schule tätig. Sogar für der Herrichtung der Plätze ist er sich nicht zu schade – oft ist er der Erste, der kommt und der Letzte, der beim Aufräumen dabei ist. Für sein herausragendes Engagement kürte ihn der Vorstand zum neuen Ehrenamtspreisträger des Heidekreises. Deshalb wird er seine Uhr erst am NFV-Sitz in

Barsinghausen entgegennehmen, wo er vom 8. bis zum 10. März am „Dankeschön-Wochenende“ teilnehmen wird.

Seit einigen Jahren Teil der DFB-Aktion Ehrenamt sind die „Fußballhelden“. Dieser Förderpreis richtet sich speziell an junge, talentierte Ehrenamtliche zwischen 18 und 30 Jahren, die sich und/oder ihre Vereine in besonderem Maße durch ihre persönlichen ehrenamtlichen Leistungen hervorgehoben haben. Jeder Fußballkreis in Deutschland stellt einen Kreissieger, der als Belohnung für die Auszeichnung zu einer fünftägigen „Fußballhelden-Bildungsreise“ nach Spanien eingeladen wird. An dem Termin 2019 nimmt aus dem Heidekreis Jan Groszyk teil. Der 26-Jährige ist seit drei Jahren Trainer der aktuellen U 19 des MTV Soltau, die in der Landesliga Lüneburg spielt. Ferner ist er auch Trainer der U 15, die in der Kreisliga um Punkte kämpft. Seit dem Frühjahr 2017 hat er im MTV zudem die Aufgabe des Jugendleiters und damit die Verantwortung für rund 20 Jungen- und Mädchenmannschaften übernommen.

Manfred Rutkowski



Dana Frost (vorne links), Geschäftsführerin des Sportbundes Heidekreis, gratulierte den ausgezeichneten Ehrenamtler (vorne von links) Gudrun Meyn, Martina Grimm, Janina Mühlmann, Dennis Bartz sowie (hinten von links) Jan Groszyk, Jan-Hendrik Buchholz, Eros Fava. Zudem auf dem Foto: Kreisvorsitzender Heinrich Eickhoff (2. von rechts) und Karl Ernst Bockelmann.

Foto: Rutkowski



Der SSV Scheuen (blau-weiß gestreifte Trikots) wurde von der Celler Schiedsrichtervereinigung zur fairsten Herrenmannschaft im Fußballkreis gewählt. Zur Entscheidung standen die fünf Spitzenreiter-Teams der Fair-Play-Wertung in den Staffeln von der Kreisliga bis zur 4. Kreisklasse in der Saison 2017/18. „Scheuen hat den Fair-Play-Gedanken sehr gut umgesetzt. Man kann fair spielen und Erfolg haben“, erläuterte Kreisschiedsrichterobmann Michael Frede das eindeutige Votum. Denn das Scheuener Herrenteam war in der abgelaufenen Saison nicht nur im Fair-Play-Ranking bestens platziert, sondern schaffte auch den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Als Preis für die Auszeichnung als fairste Mannschaft erhielt Scheuen neben einem Spielball die begehrte Schiri-Trophäe, die vor dem gemeinsamen Freundschaftsspiel (Foto) zwischen dem SSV und Mitgliedern der Celler Schiedsrichtervereinigung überreicht wurde. Mit leckerem Grillfleisch und frisch gekühlten Getränken klang die Preisübergabe spät abends harmonisch aus. Foto: Witte

Acht Mal null Fehler

Der Schiedsrichteraus-schuss Cuxhaven führte vor kurzem einen Anwär-terlehrgang im Sportheim des TSV Debstedt durch. In knapp drei Wochen wurden die 17 Regeln besprochen und erläutert. Großes Interesse weckten insbesondere die Regeln „Foulspiel“ und „unsportliches Betragen“ sowie die „Ausführung von Freistößen“.

Kreisschiedsrichterlehr-wart Sören Steeg war sehr zufrieden mit der Leistungs-bereitschaft der Teilnehmer. Doch nicht nur die Regeln wurden besprochen, sondern auch die Praxis auf dem Platz (beispielsweise das Stellen einer Mauer) oder der richtige Umgang mit dem Spielbericht on-line. Rolf Görnitz als Kreis-schiedsrichterobmann hob hervor, dass es nicht nur wichtig ist, die Regeln zu beherrschen, sondern diese auch gut auf dem Platz um-zusetzen. Die Prüfung (30 Regel-fragen im Multiple-Choice-Verfahren) wurde von Heinz-Axel Wendt (Bezirksschiedsrichteraus-schuss) abgenommen. Ma-

ximal fünf Fehler durften gemacht werden. Doch die Teilnehmer hatten sich sehr gut vorbereitet: Acht Mal Null Fehler bedeuten einen Fehlerdurchschnitt von 0,84 – ein super Ergebnis.

Zum Abschluss bedankte sich der Vorsitzende des NFV-Kreises Cuxhaven, Walter Kopf, sowohl bei den Teilnehmern für die guten Leistungen als auch beim TSV Debstedt um Karl-Heinz Wittgen für die Bereitstellung des Sport-heims und die sehr gute Bewirtung.

Folgende neue Schieds-richter werden auf den Plätzen in Cuxhaven zum Einsatz kommen: Lucas Kniep, Lennert Merenz, Jo-hann Leander von Heygen-dorff (alle RW Cuxhaven), Jan Fiedler, Lukas Fiedler, Mario Peters (alle TSG Nordholz), Moritz Barg (TSV Otterndorf), Jasper Mangels (FC Wanna/Lü-dingworth), Martin Müller (TSV Sellstedt), Marvin Pannhorst (TSV Altenwal-de), Bernd Velden (JFV Unter-weser), Marcus Vogt (FC Geestland). Sören Steeg



Der TV Oyten stellte in der abgelaufenen Saison auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Bremen die fairste Mann-schaft. Hierzu zählen Mannschaften aus den NFV-Kreisen Cuxhaven, Osterholz und Verden. Im Gesamtklassement des VGH-Fairness-Cup belegten die Bezirksligafußballer des TVO unter 982 gewerteten Teams Platz fünf. Die Auszeich-nung für den ersten Platz auf Ebene der VGH-Regional-direktion ist mit einem Sportartikel-Gutschein in Höhe von 1.200 Euro verbunden, den Horst Braakmann (rechts), Vertriebsverantwortlicher der VGH-Direktion Bremen, wäh-rend einer kleiner Feierstunde an Vereinsvertreter über-gab. Zudem sind abgebildet, von links: Detlef Meyer (1. Vorsitzender Fußball TV Oyten), Fabian Meyer (Kapitän U 18), Dennis Wiedekamp (Spieler 1. Herren und Trainer U 18), Gerd Mattfeldt (VGH Oyten), Raphael Schneider (Ka-pitän 1. Herren) und Mirko Markwort (VGH Oyten).

Foto: Formella

Gelungene Überraschung für Holsten

Der 46-Jährige vom JFV Concordia ist neuer Rotenburger Ehrenamtspreisträger



Ehrung im Sportheim des SV Anderlingen, von links: Lothar Brandt (SVA-Vorsitzender), Olaf Stefens (2. Vorsitzender), Frank Braasch (SVA-Jugendobmann), Thomas Holsten, Uwe Schradick (NFV-Kreisvorsitzender und Kreisehrenamtsbeauftragter), Oliver Stahs (stellv. NFV-Kreisvorsitzender) und Uwe Stengel (Vorsitzender NFV-Kreissportgericht).

Foto: Riegel

Die Überraschung ist gelungen: Nach dem Training mit seiner U 15-Mannschaft wurde Thomas Holsten im Sporthaus des SV Anderlingen als DFB-Ehrenamtspreisträger 2018 ausgezeichnet. Aus einer Reihe von Vereinsvorschlägen war die Wahl des Rotenburger Kreisvorstandes auf den 46-Jährigen gefallen. Nachdem der SV Anderlingen

über die anstehende Ehrung informiert wurde kam vom Heimatverein die Bitte, die Auszeichnung in einem angemessenen Rahmen nach dem Training der U 15 im SVA-Sportheim vorzunehmen.

In seiner Laudatio ging der Kreisvorsitzende und Kreisehrenamtsbeauftragte Uwe Schradick auf die außergewöhnlichen Leistungen

des neuen Ehrenamts-Kreissiegers ein. Seit über 20 Jahren ist Holsten beim SV Anderlingen in den unterschiedlichsten Funktionen (Trainer, Vorstand, Jugendobmann) tätig. Auch spielt er noch aktiv in der Ü 40. Seit Gründung des Jugendfördervereins Concordia im Jahr 2010, zu dessen Stammvereinen der SV Anderlingen

zählt, ist Holsten Mitglied des erweiterten Vorstandes. In den vergangenen acht Jahren hat er verschiedene Juniorenteams trainiert. Kurzschulungen mit praxisorientierten Übungen und dem DFB-Mobil wurden ebenso von ihm organisiert wie die Teilnahme an einem KOMM MIT-Turnier in den Niederlanden, wo der JFV Concordia in seiner Altersklasse den zweiten Platz erreichte. Beim letztjährigen „Tag der Endspiele“ in Unterstedt erreichte er mit seiner U 14 das Finale, das seine Mannschaft aber im Elfmeterschießen verlor.

Sichtlich gerührt bedankte sich Holsten insbesondere bei seiner Frau Stefanie. „Sie unterstützt mich in allen Belangen rund um den Fußball“, sagte der Preisträger. Zudem gab er Einblicke in seine Gedanken, als er das Sportheim betrat. „Da heute sehr viele Leute hier sind, hatte ich zunächst auf ein Mannschaftsfoto mit der U 15 oder auf eine Vorstandssitzung des JFV getippt. Als ich aber einige Herren vom Kreisvorstand gesehen habe, habe ich gedacht, irgendetwas Besonderes ist heute Abend hier los.“

Joachim Riegel

Hans-Jürgen Kotteck (2. von links), Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses im NFV-Kreis Rotenburg, konnte zur diesjährigen Trainerfortbildung 42 ehrenamtlich tätige Coaches begrüßen. Austragungsorte waren die Sportanlage in Unterstedt und die Jugendherberge Rotenburg. Die weiteste Anreise zu dieser immer wieder sehr schnell ausgebuchten Maßnahme hatten Teilnehmer aus Aurich, Celle, Garbsen, Hannover und Harburg. Unterstützt wurde Hans-Jürgen Kotteck von den Referenten Ulf Drewes (dezentraler NFV-Sportlehrer) und Rüdiger Wiegand (Mitglied im Kreisqualifizierungsausschuss). Drewes rückte die Themen „Fußball-Kompakt“ und „4-gegen-4-Variationen im Kinderfußball“ in den Blickpunkt. Kotteck führte in praxisnahen Darstellungen das „Doppeln“ als Grundlage des Verteidigens in der Kette mit den Teilnehmern durch. Darüber hinaus stand eine Spielanalyse der Landesligapartie zwischen dem Rotenburger SV und MTV Eintracht Celle auf dem Programm. Rüdiger Wiegand gab den Trainern einen Einblick in die Gewaltprävention auf und abseits des Spielfeldes.

Foto: Riegel



Trauer um Rainer Hustoles

Schiedsrichter stirbt mit 58 Jahren



Rainer Hustoles †.

Mit nur 58 Jahren ist Rainer Hustoles vom SV Zernien nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Bis zuletzt war er als Unparteiischer aktiv. Als Schiedsrichter leitete er Spiele bis zur Bezirksliga, als Assistent wirkte er bis zur Verbandsebene. In den Jahren 1995 bis 1999 sowie von 2005 bis 2007 bekleidete Hustoles im NFV Altkreis Lüchow-Dannenberg das Amt des Schiedsrichter-Obmanns. Zudem wirkte er als Schiedsrichter-Beobachter auf Bezirksebene und als Schriftführer im Kreisvorstand.

1989 ging Hustoles als „Killer von Zernien“ in die Annalen ein, als er das Team der Lüneburger Schiedsrichtervereinigung beim Schiedsrichter-Turnier im finnischen Lahti zum Sieg führte. Auf dem Rückflug tanzte er mit dem Pokal in der Hand durch die Lufthansa-Maschine. Seine berufliche Heimat hatte Rainer Hustoles bei der Genossenschaftsbank VR PLUS Altmark-Wendland. Sein Arbeitgeber würdigte ihn in der Traueranzeige als „zuverlässigen, gewissenhaften und engagierten Mitarbeiter.“

2013 wurde Rainer Hustoles mit dem Bronzenen Stier, dem Wappenzeichen der Kreisschiedsrichtervereinigung Lüchow-Dannenberg, ausgezeichnet. *Michael Paull/maf*

„Bei uns heißt Integration Miteinander“

Dannenger und Flüchtlinge absolvieren Lehrgang zum Soccer-Refugee-Coach



Der NFV-Kreisvorsitzende Christian Röhling (links) mit den Lehrgangverantwortlichen und -teilnehmern (von links): MTV-Schiedsrichterobmann Adolf Kuhn, Davood Ahmadi, Max Appelt, Mohsen Shariffi, Alpha Bah, Abdelkerim Mohamed Diar, Dennis Hielscher, Dominik Lohse, MTV-Jugendfußballwart Reinhold Dürkop, NFV-Trainer Imanuel André, MTV-Vorsitzender Friedrich-Wilhelm Schulz und Kreissportbund-Geschäftsführer Karl-Hermann Ahlers. Foto: Paul

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen haben im März 2016 das gemeinsame Projekt „NFV soccer (EFUGEE)coach“ gestartet. Fußballbegeisterte Flüchtlinge, die diese Zertifikatsausbildung absolvieren, können Trainer- und Betreuer-tätigkeiten in Sportvereinen übernehmen und damit die Integrationsarbeit des organisierten Sports

in Niedersachsen unterstützen.

Eine solche Ausbildung fand vor kurzem beim MTV Dannenberg (Heide-Wendland-Kreis) statt. Auslöser war die Initiative von MTV-Jugendfußballwart Reinhold Dürkop, der, nachdem er vom Trainerlehrgang für geflüchtete Menschen gehört hatte, Kontakt zum Verband aufnahm. Der Kurs schloss zwar mit nur sieben Teilnehmern ab, doch trotzdem war

es ein besonderer und vorbildlicher, da an ihm auch „Einheimische“ aus Dannenberg teilnahmen. „Bei uns heißt Integration Miteinander“, erklärte Dürkop. Vier Tage lang vermittelte Lehrgangleiter André Immanuel in 25 Lerneinheiten seinen Schützlingen Wissenswertes zu den Themen Aufwärmen, Technik, Taktik, Kondition oder Spielvorbereitung.

Zum Abschluss des Lehrganges weitete auch der Vor-

sitzende des Heide-Wendland-Kreises, Christian Röhling, vor Ort. Zusammen mit dem MTV-Vorsitzenden Friedrich-Wilhelm Schulz und Kreissportbund-Geschäftsführer Karl-Hermann Ahlers lobte er die Teilnehmer für ihr Engagement und überreichte ihnen eine Ausbildungsbescheinigung. Einen C-Trainerschein hätten sie damit noch nicht, aber vielleicht Interesse daran gefunden, hofft Röhling.

Neue Trainerinnen für neue Auswahl

NFV-Kreis Harburg bietet wieder eine Talentförderung für Mädchen

Der NFV-Kreis Harburg ist seit Mitte September wieder mit einer Talentförderung für Mädchenfußball aufgestellt. Trainiert werden die 15 bis 25 Mädchen der Jahrgänge 2007 und 2008 von Natalie Pawlak und Marie-Celine Nowek, die sich erst kürzlich dem Qualifizierungsausschuss angeschlossen haben.

Die beiden Trainerinnen (22 und 29 Jahre alt) vom TuS Fleestedt haben im vergangenen Jahr ihre C-Lizenz gemacht und stellen sich nun der Aufgabe, die besten Talente im Rahmen eines Kreisauswahltrainings zu fördern und zu fordern. Schon Ende Oktober hatten die Mädchen die Möglichkeit, ihr Talent bei dem Vergleichs- und Sichtungsturnier in Roydorf unter Beweis zu stellen.

Dort trafen sich die besten Spielerinnen aus dem

neuen Heide-Wendland-Kreis sowie den NFV-Kreisen Celle und Harburg zu einem Leistungsvergleich. Außerdem hatten die talentierten Mädchen die Chance, sich für den Stützpunkt Nord Ost und damit für weitere Maßnahmen empfehlen zu können. Aus Harburg wurden gleich drei Talente gesichtet und für den Stützpunkt eingeladen: Sarah Hübener (FC Rosengarten), Felin Rathjen (SG Este/Holvede/Heidenau) und Frederike Prieß (JfV Ashausen/Scharmbeck/Pattensen).

In den kommenden Monaten werden sich Marie-Celine Nowek und Natalie Pawlak ebenfalls dem Jahrgang 2009 widmen, um auch dort die besten Mädchen aus dem Kreis Harburg zu sichten und auf das im Winter anstehende Vergleichsturnier in der Halle vorzubereiten. Die beiden



Natalie Pawlak (hinten links) und Marie-Celine Nowek betreuen die Mädchen der Jahrgänge 2007 und 2008.

Trainerinnen, die selbst noch aktiv in der Landesliga spielen, freuen sich auf ihre neue Aufgabe und hoffen, dass durch

die erneute Einführung der Kreisauswahl wieder mehr Mädchen zum Fußball finden.

Dominik Heuer

Auch eine Liga höher bleibt Winsen fair

Landesliga-Aufsteiger führt Fair-Play-Tabelle an –
2017/18 Platz 1 auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Lüneburg

Fairness wird belohnt. Nicht nur mit dem Aufstieg, auch mit einem Pokal, einem Essen und einem Gutschein für die Jugend. So geschehen jetzt beim TSV Winsen (Luhe). Neben Platz eins in der Abschlusstabelle der vergangenen Bezirksliga 2 stand das Team von Spielertrainer Henrik Titze am Ende der

Saison auch auf dem 1. Rang der Fairness-Tabelle auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Lüneburg. Für dieses Rangliste werden die Teams aus den NFV-Altkreisen Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen sowie dem NFV-Kreis Harburg gewertet.

Spielerisch war der TSV Winsen in der Saison 2017/

2018 das Maß aller Dinge in der Bezirksliga-Staffel 2. Mit 66 Punkten und damit 15 Zähler Vorsprung vor dem Zweiten Schneverdingen wurden die Winsener Meister. Doch auch in Sachen Fairness bewies der TSV Größe und kam in den 30 Spielen der Saison mit 34 gelben und einer Gelbroten Karte aus (Quote

1,23). Niedersachsenweit bedeutete dies den 14. Platz von 982 Mannschaften von der Bundesliga bis zur Kreisebene. „Eine tolle Leistung“, betonte VGH-Vertriebsleiter Christoph Langenbacher, der nach dem Landesliga-Heimspiel gegen Verden zusammen mit Frank Dohnke, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, die Siegerehrung vornahm. Neben dem Abendessen und Pokal gab es einen Scheck über 1.200 Euro. Das Geld soll einer Jugendmannschaft des Vereins zugutekommen. Die Landesliga-Fußballer entschieden sich für ihre U 14, die den Scheck freudestrahlend entgegennahm. Aktuell beweisen die Winsener, dass sie auch eine Liga höher nichts von ihrer fairen Spielweise verlernt haben. Mit einer Quote von 1,4 führten sie bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe die Fairness-Tabelle auch in der Landesliga an.

Dominik Heuer



Winsens Kapitän Oliver Rupprecht nahm den Fairnesspokal von VGH-Vertriebsleiter Christoph Langenbacher entgegen. Foto: Howe



Stadionführung in Meppen für die 27 Fußballhelden des Bezirkes Weser-Ems.

Erster Workshop für Fußballhelden

Der Bezirk honoriert ehrenamtliches Engagement von 27 jungen Menschen

Knapp zwei Tage Anerkennung erhielten 27 Ehrenamtliche aus den einzelnen Kreisen des Bezirkes Weser Ems beim ersten Workshop des Fußball-Bezirk für Fußballhelden. Timo Nichau, der im August 2018 sein Freiwilliges-Soziales-Jahr beim NFV begonnen hat und für die Umsetzung des DFB-Mobil-Projektes im Bezirk Weser/Ems mitverantwortlich ist, begleitete ein spannendes Wochenende und berichtet nachfolgend für das Fußball-Journal.

„Das erste Hallo und die Begrüßung von Alwin Harberts, Beisitzer der NFV-Kommission Ehrenamt, waren noch nicht einmal komplett ausgesprochen, da war unser erster Programm-Teil schon richtig auf Touren. Wir standen am Spielfeldrand des B-Jugend Regionalliga-Spiels zwischen JLZ Emsland und dem JfV Ahlerstedt und dem JfV Ahlerstedt. Nach Minute drei konnten wir schon zwei Tore vermerken: 1:1. So rasant wie das Spiel angefangen hatte, sollte es bzgl. der Tore auch weitergehen. Obwohl der JfV Ahlerstedt zum zweiten Mal in Führung ging, drehte die B-Jugend des JLZ Emsland die Partie zu einem torreichen 5:2-Sieg.

Als Glücksbringer betitelt ging es für die Fußballhelden

weiter zu einem kleinen Stadionrundgang, dem sich auch Bezirks-Vorsitzender Dieter Ohls, der Ehrenamtsbeauftragte des NFV, Hermann Wilkens, und der Vorsitzende des Fußballkreises Emsland, Hubert Börger, anschlossen. Im VIP-Bereich des Stadions referierte anschließend Athletiktrainer Günter Weist zum Thema Leistungsdiagnostik. Bevor sein Vortrag jedoch startete, erhielten wir interessante Informationen zum SV Meppen und über seine Talentschmiede, das JLZ Emsland. Vorgestellt wurden alle Jugendmannschaften, samt Zielen, der aktuellen Tabellensituation und besondere Leistungen. 50 Mannschaften im Emsland und zwei Mannschaften aus der Grafschaft unterstützen dabei das JLZ Emsland. Und das Ziel ist es, noch mehr Mannschaften für das JLZ zu gewinnen.

Vorrangiges Ziel ist im JLZ in erster Linie die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Spielers. Erst danach rückt der Aspekt, Profifußballer zu werden, in den Fokus. Besteht jedoch die Möglichkeit, durch einen Wechsel in eine höhere Spielklasse zu kommen, stehe den Kindern und Jugendlichen nichts im Wege, wie es bei Justin

Schallock (jetzt SC Freiburg) und Patrick Siemer (jetzt Eintracht Braunschweig) der Fall war. Das Interesse war geweckt und eine kurze Frageunde eröffnet. Es folgte der Vortrag von Günter Weis, der ein spannendes Thema vorstellte, bei dem die aus dem Breitensport kommenden Fußballhelden in den Alltag des leistungsorientierten Fußball blicken konnten.

In der Emsland-Sportschule in Sögel schloss sich der Theorie-Teil der Kurzschulung zum Thema „Ehrenamt“ an zu. Wichtige Informationen wurden von den Fußballhelden auf- und mitgenommen, sodass sie viele Impulse mit in ihren Verein tragen können.

Das DFB-Mobil übernahm am folgenden Tag die Truppe und absolvierte mit zwölf Auserkorenen eine Trainingseinheit zum Thema Futsal. Immer im Wechsel von einem handelsüblichen Fußball und einem Futsalball lernten die Probanden schnell die Unterschiede und auch die Vorteile des Futsals kennen. In den Erholungspausen wurden die am Rand zuschauenden Fußballhelden mit einbezogen, sodass auch sie mittendrin waren, statt nur dabei.

Das letzte Highlight des Zwei-Tage-Wochenendes war der Besuch des 3. Liga-Spiels zwischen dem SV Meppen und Preußen Münster. Unsere Rolle als Glücksbringer für den SVM komplett angenommen, verfolgten wir das Spiel intensiv. Alles lief perfekt, sonniges Wetter, 9000 Fans machten atemberaubende Stimmung und Tore sind auch gefallen. Leider fiel die Verteilung der Tore nicht zugunsten des SV Meppen aus. In der Nachspielzeit verkürzte der SV Meppen auf 1:2 und stellte damit auch den Endstand her.

Dennoch überwog die positive Stimmung der Fußballhelden. Der Abpfiff des Spiels war auch der Schlusspunkt des Wochenendes.

Es war ein gelungenes „Dankeschön“ für die jungen Ehrenamtler. Sowohl von den Leitern dieser Veranstaltung als auch von den Fußballhelden gab es einen Ruf nach Zugabe. Dieser Wunsch wird aller Voraussicht nach erfüllt werden, da die Planungen für nächstes Jahr schon während dieses Wochenendes ausgetüfelt wurden. Dabei wurden immer wieder die Fußballhelden mit einbezogen, wodurch explizit auf ihre Wünsche eingegangen werden kann.“

Architekten der Kreisfusion

Böning und Tempel aus dem Bezirksbeirat verabschiedet

Der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls verabschiedete bei der jüngsten Bezirksbeiratssitzung Thorsten Böning (letzter Kreisvorsitzender des ehemaligen Kreises Wesermarsch) und Dieter Tempel (letzter Kreisvorsitzender des ehemaligen Kreises Ammerland). Nachdem sich das Ammerland, Wesermarsch, Friesland, Wilhelmshaven und Oldenburg-Stadt im Sommer zum neuen Großkreis „Jade-Weser-Hunte“ zusammengeslossen haben, gehören die beiden dem Gremium künftig nicht mehr an.

Tempel war von 1973 bis zur Auflösung seines Kreises 45 Jahre lang Schatzmeister und übernahm zudem 2015 zunächst kommissarisch und später dann auch offiziell gewählt das Amt des Kreisvorsitzenden. Für seine jahrzehntelangen Verdienste erhielt Tempel im Jahr 2014 auf dem Verbandstag die Goldene Ehrennadel. Tempel steht dem Vorsitzenden des neuen Großkreises, Manfred Walde, künftig als zusätz-



Präsentkörbe als Dank: Dieter Ohls verabschiedete Thorsten Böning (rechts) und Dieter Tempel (links).

licher stellvertretender Kreisvorsitzender weiterhin zur Verfügung und gehört seit dem letzten Verbandstag auch als Vertreter aus dem Bezirk Weser-Ems der Revisionsstelle des NFV an.

Auch Thorsten Böning bleibt als Ehrenamtsbeauftragter dem neuen Kreis erhalten. 29 Jahre war er im

Kreis Wesermarsch in verschiedenen Funktionen, unter anderem als Schiedsrichteransetzer und -beobachter und zuletzt als Kreisvorsitzender, tätig. Böning wurde in diesem Sommer die Goldene Ehrennadel verliehen. Zudem ist er neuer Vorsitzender des Kreissportbundes Wesermarsch.

Böning und Tempel gehörten mit zu den „Architekten“ der großen Kreisfusion, sagte Ohls. Der Bezirksvorsitzende bedankte sich bei beiden im Rahmen der turnusgemäßen Sitzung des Gremiums im Beisein der bisherigen Bezirksbeiratskollegen mit einem Präsentkorb.

Andreas Huisjes

Internationaler Budenzauber in Nordenham

1. FC Nordenham veranstaltet 31. Stüdemann-Wintercup für A-Junioren-Teams

Am 5. und 6. Januar 2019 veranstalten die Jugendabteilung und der Beirat des 1. FC Nordenham in der Sporthalle Mitte bereits zum 31. Mal den A-Junioren Stüdemann-Wintercup.

Dieses Traditionsturnier hatte in der Vergangenheit bereits prominente Gäste aus dem In- und Ausland. So waren u.a. der Hamburger SV, Werder Bremen, der FC St. Pauli, Borussia Mönchengladbach, Fortuna Düsseldorf, Eintracht Braunschweig, EFB Esbjerg aus Dänemark, der FC Emmen aus den Niederlanden und im Rahmen der Städtepartnerschaft Nordenhams Flota Swinemünde aus

Polen am Start. Eine ganze Reihe von späteren A-Nationalspielern aus verschiedenen europäischen Ländern spielten mit ihrer A-Jugend in der Sporthalle Mitte. Prominenteste Namen sind hier Ivan Klasnic (41 Länderspiele für Kroatien), Zlatan Bajramovic (35 Länderspiele für Bosnien-Herzegowina), Tom Starke (Bundesligatorwart in Hoffenheim und bei Bayern München) und der Spieler des europäischen Spitzenclubs AS Monaco, Jakob Poulsen (41 Länderspiele für Dänemark).

Auch für die 31. Auflage der Veranstaltung ist es Turnierleiter Wilfried Röglin wie-

der gelungen, ein internationales Teilnehmerfeld zusammenzustellen. So gibt der dänische Spitzenclub Vejle BK, die A-Junioren spielen in Dänemarks höchster U 19-Liga, erstmals seine Visitenkarte in Nordenham ab. Ebenso bekannt dürfte der SC Heerenveen aus der U 19-Eerendivisie der Niederlande sein. Aber auch das deutsche Teilnehmerfeld kann sich durchaus sehen lassen. Mit Hansa Rostock, VfB Lübeck, dem Traditionsverein Heider SV und dem JFV Nordwest aus Oldenburg sind vier namhafte Regionalligisten zu Gast. Die sehr guten Leistungen aus dem letzten Turnier möchte

der Vierte des Jahres 2018 FC Mecklenburg Schwerin (Verbandsliga Mecklenburg-Vorpommern) bestätigen. Nach einem Jahr Pause ist auch wieder die Auswahlmannschaft der Türk Spor Merkezi Fußballakademie Berlin mit zahlreichen Regionalligenspielern aus der Bundeshauptstadt zu Gast. Erstmals in Nordenham dagegen ist der Landesligist Germania Wernigerode aus Sachsen-Anhalt. Die Farben von Nordenham werden diesmal von einer Stadtauswahl, bestehend aus U 19-Spielern des TSV Abbehausen, Eintracht SV Nordenham und Veranstalter 1. FC Nordenham vertreten. Wilfried Röglin

Fußballmädchen mit tollem Turnier in Westerloy

Fünf Auswahlmannschaften nahmen an einem Funktionsspieltag der Fußballjuniorinnen in Westerloy teil. Kreistrainerin Andrea Prondzinski aus dem NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte zeigte sich mit dem Turnierverlauf sehr zufrieden: „Es gab viele tolle und vor allem sehr faire Partien zu sehen. Für uns

Trainer ist es immer sehr wichtig, solche Turniere stattfinden zu lassen, so dass sich die Mädchen gut orientieren und wir im weiteren Training die Leistungen verbessern können. Es werden in Zukunft viele gute Spielerinnen zu bewundern sein. Jetzt werden wir uns auf das Hallentraining konzen-

trieren und hoffen hier auf eine spannende Saison.“

Nach acht Spielen für jedes Team konnte sich am Ende die U 12 aus Vechta mit 24 Zählern vor der U 12 aus dem Fußballkreis Jade-Weser-Hunte (16 Punkte) durchsetzen. Die Juniorinnen aus dem Kreis Vechta bezwan-

gen die Mädchen aus Jade-Weser-Hunte zweimal jeweils knapp mit 1:0. Die weiteren Ränge belegten die U 11 Oldenburg-Land/Delmenhorst (11 Punkte), U 11 Vechta (5 Punkte) sowie die U 11 aus Jade-Weser-Hunte, die mit nur einem Pluspunkt etwas Lehrgeld bezahlen musste. *Jürgen Hinrichs*

Erfolgreiches Pauken in den Herbstferien

Acht Schüler-Schiris für den Fußballkreis Jade-Weser-Hunte

An einem zentralen Schüler-Schiedsrichterlehrgang, der in den Herbstferien im Verbandszentrum in Barsinghausen stattfand, nahmen zweiundzwanzig Jungen sowie zwei Mädchen aus Niedersachsen teil. Der Bezirk Weser-Ems war mit neun Teilnehmern vertreten, die allesamt aus dem NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte kamen. Schulfußball-

referent Kai Hollwege hätte auch 16 Teilnehmer zum Lehrgang schicken können, aber leider durfte der Bezirk nicht mehr Schülerinnen und Schüler entsenden.

Bezüglich der Disziplin der Teilnehmer bewiesen alle ein erkennbar positives Sozialverhalten, wie auch die notwendige Konzentration auf die Arbeit sehr gut

war. Eine sehr positive Zusammenarbeit gab es mit einem parallel laufenden Kurs „Junior-Coach“. Das Prüfungsergebnis war gut, denn von den 24 Teilnehmern legten 22 die Schiedsrichterprüfung erfolgreich ab. Es ist zu hoffen, dass die neuen Schiedsrichter nun auch alsbald im Kreis als Unparteiische eingesetzt werden, da sich nur

dann eine solche Maßnahme auch im Sinne des Schiedsrichterwesens lohnt.

Folgende acht Jugendliche aus dem Fußballkreis Jade-Weser-Hunte schafften die Schiedsrichterprüfung: Yannick Arends, Dustin Engqvist, Janine Hollwege, Niklas Lohmüller, Bjarne Theilken, Janosch Warnicke, Simon Wessels und Tammo Wiese. *Jürgen Hinrichs*

„Ein herausragender Funktionär und Sportler“

Trauer um den Auricher Friedrich Harms



Friedrich Harms †

„Wir haben einen herausragenden Funktionär und Sportler verloren. Er hat im Fußballkreis Aurich – und davor im Kreis Nordwest – Zeichen gesetzt und sich hervorragend für den Fußballsport eingesetzt“, sagte Winfried Neumann, Vorsitzender des Fußballkreises Ostfriesland, zum Tod des Aurichers Friedrich „Fidi“ Harms, der jetzt im Alter von 78 Jahren verstarb.

Von 2006 bis 2011 war Harms als Nachfolger des plötzlich verstorbenen Heinz

Jürgen Frey Vorsitzender des Fußballkreises Aurich. Bereits 1973 begann er seine Laufbahn als Mitglied im Schiedsrichterausschuss des damaligen Fußballkreises Nordwest (Aurich und Wittmund). Jahrzehntlang war er selbst Schiedsrichter und auf allen Fußballfeldern im Kreis zu Gast. Zwölf Jahre lang war Harms, Mitglied des SV Wallinghausen, Vorsitzender des Schiedsrichter-Ausschusses. Ab 1987 kam auch noch die Aufgabe des Schriftführers im Fuß-

ballkreis Aurich dazu; von 1985 bis 2006 war er zudem stellvertretender Kreisvorsitzender und Ehrenamtsbeauftragter, bis er seit 2006 fünf Jahre lang Vorsitzender war.

Er wurde oft geehrt. So erhielt er die Goldenen Ehrennadeln des Fußballkreises Aurich und des LandesSport-Bundes Niedersachsen, außerdem das Niedersachseneross des Fußballverbandes. Seit 2011 war Friedrich Harms Ehrenmitglied des Fußballkreises.

Landrat Ambrosy: „Mit Tatkraft und Mut“

Die eigenen vier Wände sind für den FSV Jever in Sichtweite



Letzte Vorbereitungen vor der Einmauerung der Metallkartusche (v.l.): Heiko Schönbohm (stv. Bürgermeister), Sven Belka (2. Vors. FSV Jever), Marco Eggerts (Bauunternehmer), Alexandre Schlieper (Architekt), Guido Jaskulski (Vors. FSV Jever) und Landrat Sven Ambrosy. Foto: FSV Jever

Bei herbstlichem Kaiserwetter feierte der FSV Jever jetzt die Grundsteinlegung für sein neues Vereinsheim.

Seit 2009 arbeitet der FSV zusammen mit dem Landkreis Friesland und der Stadt Jever an der „Vision Sportpark Jahnstraße“. Während die Öffentliche Hand etwa 1,75 Mio. Euro in die Sportanlagen investierte, hatte sich der Verein in 2013 mit 35.000 Euro an der Erstellung des neuen Kunstrasenplatzes beteiligt und zwei Jahre später für knapp 75.000 Euro das vorhandene marode Sanitärgebäude saniert. Weitere drei Jahre später bauen die Jeveraner nun für

472.000 Euro an der Jahnstraße ein behindertengerechtes neues Vereinsheim, in das auch vier Umkleidekabinen integriert werden.

Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Jever, Heiko Schönbohm, unterstrich bei der Grundsteinlegung die Bedeutung des Vereinsheims als „Sahnehäubchen“ für die neue Sportanlage und Landrat Sven Ambrosy würdigte das jahrelange Engagement der Fußballer mit den Worten „Hut ab vor einem Verein, der ein so großes Projekt stemmt. Glückwunsch zu der Tatkraft und dem Mut.“

Guido Jaskulski/Jürgen Hinrichs

Fabian Först glänzt in sieben Minuten

Schiedsrichteranwärterlehrgang in NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte

Unter der Leitung von Kreisschiedsrichterobmann Dennis Hohmann, unterstützt von Torsten Haaren, wurde in der Region Friesland/Wilhelmshaven ein Schiedsrichteranwärterlehrgang durchgeführt. In Neustadtgödens stellten sich zwanzig Anwärter der Prüfung, die Georg Winter, Schiedsrichterobmann im

Fußballbezirk Weser-Ems, abnahm.

Insgesamt 14 Anwärter bestanden die Prüfung und werden zukünftig ihre Vereine im Spielbetrieb unterstützen. Besonders hervorzuheben ist Fabian Först vom TuS Varel 09, der nach nicht einmal sieben Minuten seinen Fragebogen mit den 30 Fragen abgab und fehlerfrei die

Prüfung bestand. Dafür erhielt er als besondere Auszeichnung eine neue Schiedsrichter-Pfeife und die Glückwünsche des Kreisschiedsrichterobmannes.

Folgende Sportler bestanden die Schiedsrichterprüfung: Kai Schaffranek, Kevin Müller, Jannik de Vries (alle TuS Sillenstede), Malte Rix (TuS RW Tettens), Annica-

Isabell Specht, Angelique Theilen (beide TuS Büppel), Fabian Först (TuS Varel 09), Michael Behrens (FC FW Zetel), Jessica Reimer (SV Friedrichsfehn), Jannik Dorfmueller, Arne Ruf (beide Heidmühler FC), Marcel Ortgies, Sebastian Satthoff (beide STV Wilhelmshaven) sowie Denis Schmidt (TV GH Neuenburg).

Andreas Schumacher

Futsalweiterbildung. Dazu konnte Kreisschiedsrichterobmann Dennis Hohmann rund 30 Unparteiische in der Sporthalle Varel begrüßen. Die beiden Referenten André Gantschnik und Joachim Kahlen brachten den anwesenden Schiedsrichtern die Futsalregeln in Theorie und Praxis kurzweilig näher. Die theoretischen Inhalte wurden aufgelockert mit eigenen Videos, um das Verhalten der Schiedsrichter besser zu erläutern. Nach dem Theorieblock wurden dann in der Halle die Hinweise in die Praxis umgesetzt. Das Abkleben der Halle, die Verhaltensweisen der Schiedsrichter im Spiel und auch die Aufgaben des dritten Unparteiischen wurden den Teilnehmern beigebracht. Ihr frisch erworbenes Wissen konnten die Lehrgangsteilnehmer bereits Anfang November anwenden, als die jüngeren Jugendjahrgänge mit der Hallenrunde (Futsal light) in den verschiedenen Hallen der Fußballkreise begonnen haben. Eine weitere Unterweisung für die Kreisschiedsrichter in die Futsalbesonderheiten fand Mitte November in Edeweicht statt. Die Schiedsrichter sind also bestens vorbereitet. Bleibt zu hoffen, dass sich auch die Mannschaften, Trainer und Betreuer noch intensiv mit den Regeln beschäftigen, so dass der Budenzauber allen viel Spaß macht.

Text und Foto: Andreas Schumacher



Sander Fußballer geehrt. Der Landkreis Friesland würdigte die Leistungen verschiedener Sportmitarbeiter im Audienzsaal des Schlosses zu Jever. Eine vom Landkreis eingerichtete Kommission hatte neun Personen ausgesucht, um sie für ihren nimmermüden Einsatz für den Sport in Friesland zu ehren. Sie wurden von Landrat Sven Ambrosy (links) mit einer Ehrenurkunde und einem Blumenstrauß ausgezeichnet. Ambrosy wies darauf hin, dass das Ehrenamt oft sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. „Und dabei haben die Engagierten noch einen kleinen Mangel. Die Ehrenamtlichen sind zu bescheiden und stellen sich und ihre



Leistung nur ungern ins Rampenlicht.“ Unter den Geehrten war auch Hans-Georg Berndt (rechts) vom FC Rot-Weiß Sande-Cäciliengroden. Seit Januar 1962 ist er Mitglied des Vereins. Noch im gleichen Jahr begann der jetzt 79-Jährige als Jugendtrainer und ist bis heute ununterbrochen in der Jugendabteilung aktiv geblieben. Aktuell trainiert „Schorsch“ Berndt das B-Juniorenteam der JSG Sande/Gödens und ist auch als Kassierer bei den Spielen der 1. Herrenmannschaft immer vor Ort. Weiterhin trainiert er auch regelmäßig mit der U 70 des FC Rot-Weiß Sande-Cäciliengroden.

Jürgen Hinrichs/Foto: Jeverches Wochenblatt

Erwin Nietzsche bei 3.200 Spielen aktiv

Der „Neu-Ostfrieze“ ist ein Fußballschiedsrichter mit Leib und Seele

Angefangen hat alles 1968, als der damals 18-jährige Erwin Nietzsche einen Neulingskurs in der Schiedsrichtergruppe Ebern/Bayern erfolgreich absolvierte. Seine aktive Laufbahn begann mit Jungen und Mädchenspielen. Schnell wurde er auch in unteren Herrenklassen und bei Frauenspielen eingesetzt. Durch seinen Eifer und die Besuche an Förderlehrgängen gelang ihm 1972 der Aufstieg in die Bezirksliga. 1978 erreichte er dann die Landesliga und ein Jahr später die Bayern-Oberliga.

Doch seine Laufbahn sollte sich fortsetzen. Als 30-Jähriger wurde Nietzsche 1980 als Assistent in Spielen der

2. Bundesliga unter den erfahrenen Schiedsrichtern Siegfried Brehm und Adolf Ermer eingesetzt. 1986 schaffte er dann sogar den Aufstieg in die 2. Bundesliga! Doch mit seinem Beruf war diese große sportliche Aufgabe nicht vereinbar. Auf seine Anfrage antwortete sein Chef: „Wenn du nicht da bist, stehen die Maschinen still.“ Damit war alles zum Aufstieg gesagt.

Doch der Bayer blieb seinem Hobby treu. Weiterhin leitete er Spiele in verschiedenen Klassen. Zudem wirkte er von 1978 bis 2008 als Obmann in verschiedenen Schiedsrichtergruppen. Einher gingen unzählige Auszeich-

nungen mit Ehren- und Verdienstnadeln, Urkunden, Wimpeln, Medaillen bis hin zur Goldenen Pfeife, allesamt vom Bayrischen Fußballverband.

Nachdem Erwin Nietzsche nun das Rentenalter erreicht hat, ist seine aktive Laufbahn beendet. Zu Buche stehen für ihn nach 50 Jahren rund 3.200 Begegnungen. Im Jahr 2013 zog es seine Familie nach Ostfriesland. Hier schloss er sich dem TuS Esens und der NFV-Schiedsrichtergruppe Wittmund (jetzt NFV-Ostfriesland) an. Seine Aufgabe liegt jetzt bei der Ausbildung und Beobachtung junger Talente.

Reinhard Schultz



Erwin Nietzsche blättert in Aufzeichnungen aus 50 Jahren seiner Schiedsrichterlaufbahn.

Foto: Reinhard Schultz

Der NFV-Kreis Osnabrück-Stadt

hat seine ehemaligen aktiven Fußballer und Funktionäre Anfang November zu einem gemütlichen Miteinander eingeladen. Nach zwei schönen Jahren im Clubheim des SV Rasensport traf man sich erstmals im Sportlerheim des SV Hellern. Ein lebhafter Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen mit Erinnerungen an spannende Spiele sowie die eine oder andere Anekdote mit flotten Sprüchen machten den Nachmittag zur munteren Unterhaltung. Vergessen wurden auch nicht im stillen Gedenken die in diesem Jahr Verstorbenen wie Alois Niemeyer, bekannt als Putten Niemeyer von BW Schinkel, der Kassierer von „Raspo“ Werner Kuhlmann und der langjährige frühere Vorsitzende vom SC Lüstringen, Robert Schübler. Es wurden viele aktuelle Themen des Kreises diskutiert. Nachdem sich in den letzten Jahren schon Joe Enochs und Heiko Flottmann, der auch diesmal wieder mit dabei war, die Ehre gaben, stand den Senioren diesmal der erfolgreiche VfL-Trainer Daniel Thioune als Überraschungsgast gerne Rede und Antwort. Thioune gab bereitwillig Auskunft über sein Team, seine Ziele und die Höhen und Tiefen seiner bisherigen Karriere.



Trauer um Arend Ihnen

Der Schulfußball war seine Passion

Arend Ihnen, langjähriger Mitarbeiter im ehemaligen Fußballkreis Aurich, ist im Alter von 79 Jahren verstorben. Wenn man vom Schulfußball im Kreis Aurich sprach, so war dieses immer eng mit dem Namen Arend Ihnen verbunden. Nach über 35-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit für den Kreis Aurich legte Ihnen 2011 das Amt des Schulfußballreferenten in jüngere Hände. Ab 1976 war er im Schulfußball aktiv und übernahm 1981 den Vorsitz in diesem Bereich.

Über all die Jahre hat er unzählige Schulfußballturniere organisiert. Mit großer Begeisterung berichtete er immer wieder von der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Für sein großes Engagement wurde er unter anderem mit der Goldenen Ehrennadel des Kreises Aurich und der Silbernen Ehrennadel des NFV ausgezeichnet.

Der NFV-Kreis Ostfriesland wird Arend Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Arend Ihnen †



Sonja Memenga vom SV Blomberg/Neuschoo ist Ehrenamtspreisträgerin 2018 im NFV-Kreis Ostfriesland. Gerade war das Spiel ihrer D-Juniorinnenmannschaft zu Ende gegangen, als der Kreisehrenamtsbeauftragte Alwin Harberts (rechts) zum Mannschaftsfoto aufforderte. Dies war allerdings ein Vorwand, um der Trainerin Sonja Memenga für ihre vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten den Ehrenamtspreis 2018 zu überreichen. Die Jubilarin ahnte zuerst nicht, dass es um sie ging. Doch als ihr Name genannt wurde, war sie schier aus dem Häuschen. Ein Jubelschrei und ein Luftsprung waren ein Ausdruck ihrer großer Freude. Die Geehrte ist seit 2016 im Verein. Ihr Projekt Mädchenfußball brachte schnell neue Spielerinnen. Heute trainiert die C-Lizenz-Inhaberin zwei Juniorinnenmannschaften. Als Stellvertreterin des Jugendobmanns kümmert sich die Fußballbegeisterte auch um die Belange der Jugendabteilung. Zusätzlich engagiert sie sich im Jugendzentrum Blomberg. „Sonja ist eine Bereicherung für den SV Blomberg“, so der 1. Vorsitzende Werner Meyer (links).

Text und Foto: Reinhard Schultz

Ein „Urgestein“ des Fußballs in Ostfriesland

Odo Steinmeyer (Suurhusen) im 85. Lebensjahr verstorben

Im 85. Lebensjahr verstarb Odo Steinmeyer aus Suurhusen, einer der letzten „Urgesteine“ des Fußballs in Ostfriesland. Insgesamt 47 Jahre verscrieb er sich seinem geliebten Fußballsport, als Spieler, besonders aber als Funktionär. Kein anderer Ostfrieser dürfte in so vielen Posten in so vielen Gremien tätig gewesen sein wie Steinmeyer. Ob im Fußballkreis, Kreissportbund oder in Barsinghausen beim NFV – Odo Steinmeyer brachte sich an vielen Stellen ein.

Besonders am Herzen lag ihm der Bau von Vereinsheimen. Insgesamt 36 Jahre war er Mitglied im Ausschuss

für Sportstätten, davon 30 Jahre lang Vorsitzender. Viele Vereinsheime wären ohne die tatkräftige Unterstützung von Steinmeyer nicht gebaut worden.

Seine Laufbahn auf Kreisebene begann der gelernte Bankkaufmann 1955 als Schatzmeister des damaligen Fußballkreises Norden. Im Kreissportbund Norden war er von 1966 bis 1968 stellvertretender Vorsitzender. Steinmeyer war der noch letzte lebende Funktionär des ehemaligen Bezirksfußballverbandes Ostfriesland, wo er von 1969 bis zur Auflösung 1979 Schriftführer war.

Höhepunkt seiner Arbeit war die Mitarbeit als Beisitzer im Finanz- und Wirtschaftsausschuss des NFV in Barsinghausen. Hier wirkte er von 1979 bis 2002. In seinem Heimatverein SV Concordia Suurhusen, von seinem Vater gegründet, war er von 1977 bis 1982 stellvertretender Vorsitzender und von 1982 bis 1990 Vorsitzender.

Viele Ehrungen wurden ihm zuteil: Er erhielt die Goldenen Ehrennadeln des Kreises Aurich, des LandesSport-Bundes und des Niedersächsischen Fußballverbandes sowie das Niedersachsenross. Seit 2002 war Odo Stein-



Odo Steinmeyer †

meyer Ehrenmitglied des Fußballkreises Aurich; 2004 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.



Altligistentreff. Zum 23. Mal trafen sich die Altligisten der ehemaligen Nordenhamer Fußballvereine TuS Einswarden und des SV Nordenham. Im Jahr 1994 fusionierten die beiden Clubs – beim SV Nordenham war es die Fußballabteilung – zum 1. FC Nordenham, nachdem der SV Nordenham erst in 1971 durch den Zusammenschluss des SC Nordenham mit dem VfL Nordenham entstanden war. Die Initiatoren dieses Treffens, Gerd und Dieter Hedemann sowie Jennings Harms, hatten hierzu eingeladen und bedankten sich bei dem Altligisten und Unternehmer Wilhelm Stührenberg, der die Räumlichkeiten auf dem Betriebsgelände an der Johannastraße zur Verfügung gestellt hatte. Gerd Hedemann begrüßte den stellvertretenden Vorsitzenden des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, Johann Meyeraan, den Ehrenamtsbeauftragten Thorsten Böning sowie Magnus Barghorn als Altligistvertreter vom SV Brake. Besonders willkommen geheißen wurde Arnold Wemmer, der seit einigen Jahrzehnten in den USA wohnt und von Max-Peter Michel als Gast mitgebracht wurde. Auf diesem Treffen wurden wieder alte Bilder, unter anderem von Spielen und Mannschaftsfahrten, herumgereicht und die Fußball-Oldies konnten sich mitunter ein Lächeln nicht verkneifen, als sie die alten Fotos und Zeitungsausschnitte betrachteten.

Text und Foto: Klaus Diekmann

Fortbildungslehrgang für Nachwuchsschiris

Der Gastvortrag von Theo Potiyenko war ein Highlight in der Sportschule Emsland

Der Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) Weser-Ems hatte 24 Schiedsrichter (nicht älter als 18 Jahre), die Spiele in den Jugend- bzw. Frauenspielklassen des Bezirkes leiten, zu einem dreitägigen Fortbildungslehrgang in die Sportschule Emsland nach Sögel eingeladen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Georg Winter (Wildeshausen) stellte Bezirksschiedsrichterlehrwart Werner Brinker (Werlte) das umfangreiche Lehrgangsprogramm vor, das von ihm ausgearbeitet worden war.

Neben der obligatorischen Leistungsprüfung wurden unter anderem Themenschwerpunkte wie persönliche Strafen, Strafstoß sowie indirekter bzw. direkter Freistoß sehr praxisnah behandelt.

Einer der Höhepunkte des Lehrgangs war der Gastvortrag von Theo Potiyenko (Hude), der als Schiedsrichter Spiele bis zur Regionalliga sowie A-Jugend-Bundesliga leitet. Die inhaltlichen Schwerpunkte bildeten hierbei Themen wie z.B. die Anforderungen an einen höherklassigen

Schiedsrichter. Anschließend wurde Potiyenko mit Fragen überhäuft, die er ausführlich beantwortete.

Ein weiterer Höhepunkt war die Spielbeobachtung des Landesligaspitzenspiels SV Holthausen/Biene (3) gegen SV Bevern (1), wobei die jungen Schiedsrichter einmal die Sichtweise eines Schiedsrichterbeobachters kennenlernen sollten. BSA-Mitglied Andreas Robke (Osterfeine) hatte hierbei die Schiedsrichter in Gruppen eingeteilt, so dass die einzelnen Rubriken des Beobachtungsbogens ge-

sondert aufgeteilt werden konnten. Am Abend hatten die Schiedsrichter dann Gelegenheit, mit dem angesetzten Schiedsrichtergespann um Philip Eiben (Wiefelstede) sowie Andreas Robke, der auch als offizieller Beobachter angesetzt war, über das Spiel zu diskutieren.

Zum Abschluss gab der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses, Georg Winter, den jungen Schiedsrichtern einige Hinweise bzw. Verhaltensweisen, gerade im administrativen Bereich, mit auf dem Heimweg.



Die Teilnehmer des Fortbildungslehrganges in Sögel.

Vertrauen in Hubert Börger

Große Zustimmung beim Fußballtag des NFV-Kreises Emsland

Hubert Börger bleibt der Boss im emsländischen Fußball. Im Beisein von zahlreichen Gästen aus Politik und Sport wurde der 66-Jährige beim 15. Fußballtag des NFV-Kreises Emsland einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt. Neben den Vorstands- und Ausschusswahlen lag der Fokus auf der ehrenamtlichen Mitarbeit in den Fußballvereinen der Region.

Harens Bürgermeister Markus Honnigfort ließ es sich nicht nehmen, zu Beginn der Veranstaltung, die nur alle drei Jahre stattfindet, einige Grußworte loszuwerfen. Ein Tenor seiner Rede war die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Mitarbeit in den emsländischen Fußballvereinen.

Diesen zugespielten Ball nahm Landrat Reinhard Winter gerne an und wies darauf hin, dass das breite ehrenamtliche Engagement von Trainern, Betreuern und Jugendleitern in den Vereinen einen entscheidenden Grundstein dafür legt, „dass wir im Landkreis Emsland eine so hervorragende Infrastruktur für den Sport und den Fußball im Besonderen vorhalten können“. Zudem wies er darauf hin,

dass die Sportförderung des Landkreises Emsland für optimale Bedingungen sorgt und die ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen unterstützt.

NFV-Präsident Günter Distelrath wies darauf hin, dass er in einer Arbeitsgruppe zum Thema „Finanzen“ mit Börger bereits einige Schritte nach vorne gemacht habe und der NFV mit seinen Regionen auf einem guten Weg sei. Zwei erhebliche Erleichterungen und Beschlüsse seien herbeigeführt worden. Weitere Entlastungen auf der administrativen sowie auf der monetären Seite stünden für die Vereine in weiteren Beschlüssen an. Dennoch musste der NFV-Präsident „ein wenig Wasser in den guten Wein“ gießen und bestätigen, dass der demografische Wandel auch am Emsland nagen und die Geburtenrate sinken würde, was sich im Laufe der Zeit auch auf den Sportstätten der Region widerspiegeln würde.

Auch für ihn sei das Ehrenamt eine Herzensangelegenheit. „Ich möchte allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern danken, die sich im Verein, im Kreis und im Bezirk für den Fußball engagie-

ren. Mit ihrem Einsatz und Engagement bilden sie das Fundament, dass für den Fußball in Deutschland steht. Sie sind das Herz, die Seele und das Rückgrat dieses Sports“, so der NFV-Präsident.

In seinem Rechenschaftsbericht erwähnte Börger die tolle Entwicklung des InduS-Projekts unter der Leitung von Hermann Plagge sowie das Jugendleistungszentrum Emsland, hinter dem sich insgesamt 52 Vereine aus dem Emsland und zwei aus der Grafschaft Bentheim verbergen und eben nicht nur der SV Meppen. Ein weiterer wichtiger Standpunkt sind für ihn die Kunstrasenplätze, von denen mindestens einer pro Jahr gebaut werden sollte. Während in Herzlake derzeit ein Platz entsteht, soll im kommenden Jahr beim Raspo Lathen der nächste Kunstrasenplatz gebaut werden. „Mir liegt es am Herzen, dass wir in jedem Jahr einen weiteren Kunstrasenplatz im Emsland bauen können“, sagte Börger.

Die Wahl des 1. Vorsitzenden fiel einstimmig auf Hubert Börger. Auch die weiteren Vorstands- und Aus-

schusswahlen gingen einstimmig und binnen weniger Minuten über die Bühne.

Mit der Goldenen Ehrennadel des NFV-Kreises Emsland wurden Gaby Herbst, Ansgar Lammers und Markus Thiel geehrt. Siegfried Plohmann bekam die Silberne Ehrennadel des Fußballkreises. Nach einer Laudatio des Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls bekamen Hubert Börger, Hermann Wilkens und Heinz-Gerd Evers die Silberne Ehrennadel des NFV verliehen. Friedhelm Forbriger erhielt die DFB-Verdienstnadel.

Wie gewohnt wurden auch Vereine mit einer Geldprämie belohnt, die einen Schiedsrichterüberschuss nachweisen können. So bekamen die Fußballvereine aus Schepsdorf, Beesten, Werpeloh, Neurhede, Rütenbrock, Aschendorfermoor und Thui-ne 200 Euro. Fortuna Fresenburg, der SC Osterbrock, Raspo Lathen, SV Hilkenbrook und Viktoria Ahlenstein bild freuten sich über 300 Euro. 500 Euro gab es für den SV Dalum, SV Surwold, SV Teglingen und den SV Holthausen/ Biene.

Heinz Hemelt



Der Vorstand des NFV-Kreises Emsland mit (v.l.) Markus Thiel (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Thorsten Kotte (Vorsitzender Sportgericht), Reinhard Schröer (Vorsitzender Spielausschuss), Heinz-Gerd Evers (stellvertretender Vorsitzender), Susanne Krieger (Schatzmeisterin), Friedhelm Forbriger (Vorsitzender Schulfußballausschuss), Carsten Francke (Schriftführer), Kerstin Kossen (Ausschuss für Qualifizierung), Josef Peterberns (Vorsitzender Jugendausschuss), Heinz Hemelt (Pressewart), Hermann Wilkens (stellvertretender Vorsitzender/Ehrenamtsbeauftragter), Maria Kruse (Vorsitzende Frauenausschuss) und Hubert Börger (Vorsitzender).

Foto: Henning Harlacher



SV Vorwärts Nordhorn II war in der vergangenen Saison die fairste Mannschaft im Gebiet der VGH-Regionaldirektion Lingen. Niedersachsenweit belegten die Nordhorner Kreisligafußballer im VGH-Fairness-Cup den 31. Platz, in der Regionswertung Grafschaft Bentheim/Emsland reichte es trotz zweier gelb-roter und einer roten Karte für den ersten Rang. Der erste Vorsitzende des SV Vorwärts, Gerhard Snieders, bezeichnete das Team als „Aushängeschild für unseren Verein und Vorbild für die Jugendteams“. Eine Jugendmannschaft des SV Vorwärts freut sich dabei besonders über die Ehrung der „Zweiten“: Die B3-Mannschaft darf sich mit dem zweckgebundenen Preisgeld der VGH in Höhe von 1.200 Euro mit neuen Sportartikeln einkleiden. Auch der letztjährige Kreisliga-Staffelleiter Hermann Herding, der Kreisvorsitzende Georg Alferink und der stellvertretende Bezirksvorsitzende Harald Koning sowie Nordhorns Bürgermeister Thomas Berling freuten sich über die Auszeichnung, die Sven Wohkittel von der VGH-Regionaldirektion Lingen sowie der örtliche VGH-Vertreter Mike Hartke überreichten.

Andreas Huisjes/Foto: Willi Somberg

Das Vereinsheim wurde „runderneuert“

Der Post SV Oldenburg frischt sein Zentrum auf

Die Stadtverwaltung bekam gute Noten, die Sportvereine einen Rat: Bei der Einweihung der neuen Räumlichkeiten des Vereinsheims des Post SV Oldenburg lobte Ulrich Pohland, Vorstandsmitglied des Stadtsportbundes, besonders die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. „Wir müssen zusammenhalten, dann bekommt am Ende jeder seinen Kunstrasen“, empfahl er den Verantwortlichen in den Vereinen.

Ein Wunsch, den der Post SV gern erfüllt hätte, da die Naturrasenplätze des Vereins überlastet sind. In einem Antrag an die Mitglieder des Sportausschusses des Stadtrates hatte man gefordert, schnellstmöglich einen Kunstrasenplatz anzulegen. Nach Jahren der Agonie sei der Post SV wieder aufgelebt, betonten Pohland sowie Bürgermeisterin Petra Averbek. Sie sei froh, dass die Gelder für den Ausbau der neuen Räume im Vereinsheim gut verwendet worden

seien. Auch der Vereinsvorsitzende Andre Henkel freute sich über das Ergebnis. „Wir haben das Vereinsheim komplett entkernt. Nur die Grundmauern sind stehen geblieben“, erklärte er den Gästen, zu denen auch Man-

fred Walde, Vorsitzender des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, gehörte.

Das Vereinsheim wird in Zukunft wieder mehr als Kommunikationszentrum unter den jungen Mitgliedern genutzt werden. Der Post SV

betreut 15 Jugendmannschaften von den Minis ab vier Jahren bis zu den Jugendlichen mit 18 Jahren. „Seit drei Jahren spielen wir wieder in der A-Jugend“, betonte Andre Henkel stolz.

Eilert Freese



Von seinem „runderneuertem“ Vereinsheim erhofft sich der Post SV Oldenburg eine weitere Stärkung des Vereinslebens.

Foto: Post SV

NFV-Veranstaltungen 2019

Sportschule – Aus-, Fort- und Weiterbildung – NFV-Gremien

	Datum	Lehrgangsart	Verantwortlicher Ausschuss
Januar	02.-06.01.2019	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2/3	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
	05.01.2019	Tagung der NFV-Schiedsrichter-Referenten (in Göttingen)	Schiedsrichterausschuss
	07.-09.01.2019	Trainer C-Lizenz-Fortbildung „Medieneinsatz“	Qualifizierungsausschuss
	07.-10.01.2019	Trainer C-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
	11.-12.01.2019	Schiedsrichter-Leistungslehrgang I	Schiedsrichterausschuss
	12.-13.01.2019	Schiedsrichterinnen-Leistungslehrgang II	Schiedsrichterausschuss
	14.-18.01.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
	14.-18.01.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
	14.-18.01.2019	Trainer C-Ausbildung, Profil Kindertraining	Qualifizierungsausschuss
	18.01.2019	VJA-Sitzung 1 mit VBJA	Jugendausschuss
	18.-20.01.2019	Junioren U 14/05, Auswahl-LG	Jugendausschuss
	18.-20.01.2019	Junioren U 15/04, Auswahl-LG	Jugendausschuss
	18.-20.01.2019	Lehrgang für Trainer/Innen von Mädchenmannschaften	Qualifizierungsausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
	19.01.2019	Juniorinnen U 14/05, Norddeutsches Hallenturnier in Hamburg	Jugendausschuss/Verbands-Frauen und Mädchenausschuss
	19.01.2019	Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten der Oberliga Niedersachsen	Kommission Prävention und Sicherheit
	19.01.2019	Staffeltag Oberliga Herren	Spielausschuss
	21.-25.01.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
	21.-25.01.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
	21.-25.01.2019	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
	25.01.2019	AFM-Klausurtagung	Verbands-Frauen und Mädchenausschuss
	25.-26.01.2019	Junioren U 17/02, Auswahl-LG	Jugendausschuss
	25.-27.01.2019	Juniorinnen U 16/03, Gemeinschaftslehrgang mit FuLV Westfalen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen und Mädchenausschuss
	26.01.2019	VFMA-/BFR-/BMR-Sitzung	Verbands-Frauen und Mädchenausschuss
	28.-30.01.2019	Trainer B-Fortbildung „Futsal“	Qualifizierungsausschuss
	28.-31.01.2019	Trainer C-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
	31.01-02.02.2019	Junioren U 16/03, Auswahl-LG	Jugendausschuss
	31.01-03.02.2019	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 1	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
Februar	04.02.2019	Trainer B-Ausbildung, Nachprüfung	Qualifizierungsausschuss
	04.-08.02.2019	Trainer B-Lizenz-Ausbildung, Teil 3, Profil Junioren	Qualifizierungsausschuss
	04.-08.02.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 3, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
	04.-08.02.2019	Trainer C-Ausbildung, Profil Kindertraining	Qualifizierungsausschuss
	08.-09.02.2019	NFV Schiedsrichter-Mitarbeiter-Lehrgang	Schiedsrichterausschuss
	08.-09.02.2019	Fortbildung für Mädchen-Stützpunkttrainer/innen, -koordinatoren/innen	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
	09.-10.02.2019	Juniorinnen U 12/07, NFV-Mädchenstützpunktturnier (Halle)	Jugendausschuss/Verbands-Frauen und Mädchenausschuss
	10.-12.02.2019	Junioren U 16/03, Auswahl-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
	11.02.2019	Eignungstest Bezirk Hannover	Qualifizierungsausschuss
	11.-15.02.2019	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
	13.02.2019	Eignungstest Bezirk Weser-Éms	Qualifizierungsausschuss
	14.02.2019	Eignungstest Bezirk Lüneburg	Qualifizierungsausschuss
	15.-17.02.2019	Junioren U 15/04, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss
	15.-17.02.2019	Junioren U 14/05, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss
	15.-17.02.2019	Juniorinnen U 12/07, Sichtung-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
	16.02.2019	Fair-Play-Cup Halbzeittagung	Jugendausschuss
	18.-20.02.2019	Juniorinnen U 16/03, Sichtung-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
	18.-21.02.2019	Trainer C-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
	20.-22.02.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 4	Qualifizierungsausschuss
	20.-22.02.2019	Eignungstest Elite-Jugend-Lizenz	Qualifizierungsausschuss
	22.02.2019	Sitzung Kommission Schulfußball in Barsinghausen	Kommission Schulfußball
	22.-23.02.2019	Schulung der Junior-Coach-Referenten 1	Kommission Schulfußball
	22.-24.02.2019	Juniorinnen U 14/05, Sichtung-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
	23.02.2019	Juniorinnen, Norddeutsches Futsalturnier in Hamburg	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
	25.-26.02.2019	Junioren U 12/07, Hallen-Sichtungsturnier Finale	Jugendausschuss
	27.-28.02.2019	Trainer C-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
	März	01.-03.03.2019	Fortbildung für Junior Coaches
01.-03.03.2019		Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
01.-03.03.2019		Junioren U 13/06, Sichtung-Lehrgang	Jugendausschuss
02.03.2019		Eignungstest Bezirk Braunschweig	Qualifizierungsausschuss
03.03.2019		Frauen Futsal-Niedersachsenmeisterschaft (Bezirk Braunschweig)	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
04.-08.03.2019		Trainer B-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
04.-08.03.2019		Trainer B-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
08.03.2019		VJA-Sitzung 2	Jugendausschuss
08.-09.03.2019		Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball	Kommission Schulfußball
08.-10.03.2019		Leistungslehrgang für Spitzenschiedsrichter der Kreise	Schiedsrichterausschuss
08.-10.03.2019		Juniorinnen U 14/05, Turnier mit Hessen, Sachsen und Thüringen (in Thüringen)	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
09.03.2019		Jahrestagung der Kreisfrauen- und -mädchenreferentinnen	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.-15.03.2019		Trainer B-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
11.-15.03.2019		Trainer B-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
11.-15.03.2019		Trainer C-Ausbildung, Profil Kindertraining	Qualifizierungsausschuss
13.03.2019		Junioren U 16/03, Testspiel (im AWS)	Jugendausschuss
15.-16.03.2019		Jahrestagung der Vorsitzenden der Kreis- und Qualifizierungsausschüsse	Qualifizierungsausschuss

Datum	Lehrgangsart	Verantwortlicher Ausschuss
15.-17.03.2019	Junioren U 13/06, Sichtungungs-Lehrgang	Jugendausschuss
16.-17.03.2019	Jahrestagung für Kreiswahltrainer/innen von Mädchen und Jungen	Qualifizierungsausschuss
18.-22.03.2019	DFB-Elite-Jugend-Lizenz Ausbildung Teil 1	DFB
18.-22.03.2019	Trainer C-Ausbildung, Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
22.-24.03.2019	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslerngang	Schiedsrichterausschuss
22.-24.03.2019	Schiedsrichter-Talentlehrgang (Talentförderung des Verbandes)	Schiedsrichterausschuss
22.-24.03.2019	Junioren U 16/03, Norddeutsches Turnier in Hamburg	Jugendausschuss
22.-24.03.2019	Juniorinnen U 16/03, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
25.03.2019	Trainer B-Ausbildung, Nachprüfung	Qualifizierungsausschuss
25.-29.03.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 3, Profil Junioren	Qualifizierungsausschuss
25.-29.03.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 3, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
25.-29.03.2019	Trainer C-Ausbildung, Profil Torwarttraining	Qualifizierungsausschuss
29.-30.03.2019	Jahrestagung der Sportrichter	Rechtsorgane
29.-31.03.2019	Junioren U 14/05, Gemeinschaftslehrgang mit FV Bayern und FulV Westfalen (in Westfalen)	Jugendausschuss
29.-31.03.2019	Juniorinnen U 14/05, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
01.04.2019	Eignungstest Bezirk Hannover	Qualifizierungsausschuss
01.-03.04.2019	Trainer B-Lizenz-Fortbildung „Spielanalyse/-beobachtung“	Qualifizierungsausschuss
03.-04.04.2019	Trainer C-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
05.-07.04.2019	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
06.-09.04.2019	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang 1 (Osterferien)	Schiedsrichterausschuss
06.-10.04.2019	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2	Qualifizierungsausschuss/Kommission Schulfußball
09.-16.04.2019	Junioren U 15/04, Trainingslager in Bulgarien (Voranreise + Ü/F am 08.04. im Hotel)	Jugendausschuss
10.-14.04.2019	Juniorinnen U 16/03, DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.-14.04.2019	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 1	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
11.-14.04.2019	Jungschiedsrichter-Lehrgang (Osterferien)	Schiedsrichterausschuss
15.-18.04.2019	Juniorinnen U 14/05, Gemeinschaftslehrgang mit FV Bayern und FulV Westfalen (in Westfalen)	Jugendausschuss
15.-19.04.2019	DFB-Elite-Jugend-Lizenz Ausbildung Teil 2	DFB
23.-25.04.2019	DFB-Elite-Jugend-Lizenz Ausbildung Prüfung	DFB
23.-26.04.2019	Trainer C-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
26.-28.04.2019	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
26.-28.04.2019	Junioren U 14/05, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss
29.-30.04.2019	Junioren U 13/06, Avacon-Cup Sichtungsturnier Gruppe 1	Jugendausschuss
30.04.-03.05.2019	Trainer C-Ausbildung, Basiswissen für weibliche Teilnehmerinnen	Qualifizierungsausschuss
03.-05.05.2019	Juniorinnen U 14/05, Norddeutsches Turnier in Malente	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
04.05.2019	Ü 32-Meisterschaft in Barsinghausen	Spielausschuss
06.-07.05.2019	Junioren U 13/06, Avacon-Cup Sichtungsturnier Gruppe 2	Jugendausschuss
08.-09.05.2019	Junioren U 13/06, Avacon-Cup Sichtungsturnier Gruppe 3	Jugendausschuss
09.-14.05.2019	Junioren U 16/03, DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss
10.-12.05.2019	Junioren U 14/05, Norddeutsches Turnier in Bremerhaven	Jugendausschuss
10.-12.05.2019	Juniorinnen U 12/07, Sichtungungs-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
10.-12.05.2019	Juniorinnen Jg.'02-'07 Torwartlehrgang	Qualifizierungsausschuss
11.05.2019	Ü 40-Meisterschaft in Tarmstedt	Spielausschuss
13.-14.05.2019	Junioren U 13/06, Avacon-Cup Sichtungsturnier Gruppe 4	Jugendausschuss
15.-17.05.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 4	Qualifizierungsausschuss
15.-17.05.2019	Trainer C-Fortbildung „Der Weg zur Viererkette“	Qualifizierungsausschuss
15.-17.05.2019	Eignungstest Elite-Jugend-Lizenz	Qualifizierungsausschuss
17.-18.05.2019	NFV Schiedsrichterlehrgang I für Schiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
17.05.2019	VFMA-Sitzung	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
17.-19.05.2019	Juniorinnen U 14/05, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
18.-19.05.2019	NFV Schiedsrichterlehrgang II für Schiedsrichterinnen	Schiedsrichterausschuss
20.-21.05.2019	Junioren U 13/06, Avacon-Cup Sichtungsturnier Gruppe 5	Jugendausschuss
22.-24.05.2019	Trainer C-Fortbildung „Saisonvorbereitung im Sommer für C-/B- und A-Junioren/innen“	Qualifizierungsausschuss
23.-28.05.2019	Junioren U 14/05, DFB-Turnier in Kamen, Kaiserau	Jugendausschuss
24.-25.05.2019	DFBnet-Schulung	EDV
24.-26.05.2019	Junioren U 15/04, Norddeutsches Turnier in Bad Malente	Jugendausschuss
25.05.2019	Ü 50-Meisterschaft in Lönigen	Spielausschuss
27.-29.05.2019	Kreis- und Bezirksspielausschussvorsitzende	Spielausschuss
29.-30.05.2019	Finale Sparkassen Pokal (A- + B-Junioren)	Jugendausschuss
29.05.2019	VJA-Sitzung 3	Jugendausschuss
29.-02.06.2019	Juniorinnen U 14/05, DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
31.05.-01.06.2019	AOK C-Juniorinnen Niedersachsenmeisterschaft	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
01.06.2019	Finaltag der Amateure (evtl.)	Spielausschuss
01.06.2019	AOK B-Juniorinnen Niedersachsenpokal	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
01.06.2019	NFV-Frauenpokalmeisterschaft (AWS & Saal Berlin)	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
02.06.2019	Ü 35-Frauen Niedersachsenmeisterschaft (AWS)	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
02.06.2019	Frauen Niedersachsenmeisterschaft (AWS & Saal Berlin)	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
03.-04.06.2019	Junioren U 13/06, Avacon-Cup Sichtungsturnier Finale	Jugendausschuss
05.06.2019	Eignungstest Weser-Ems	Qualifizierungsausschuss
05.-07.06.2019	Trainer B-Fortbildung „DFB Spielauffassung im Bereich der C-/B- und A-Junioren/innen“	Qualifizierungsausschuss
06.06.2019	Eignungstest Bezirk Lüneburg	Qualifizierungsausschuss
06.-11.06.2019	Junioren U 15/04, DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss
07.06.2019	Eignungstest Braunschweig	Qualifizierungsausschuss
07.-09.06.2019	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
11.-14.06.2019	Trainer C-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
12.-14.06.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 4	Qualifizierungsausschuss
12.-14.06.2019	Eignungstest Elite-Jugend-Lizenz	Qualifizierungsausschuss

April

Mai

Juni

Datum	Lehrgangsart	Verantwortlicher Ausschuss
14.-16.06.2019	Torwarttrainer-Lehrgang für Mädchen-/Frauentrainer/innen	Qualifizierungsausschuss
15.06.2019	Juniorinnen U 12/07, VGH Girls-Cup im AWS	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
15.-16.06.2019	Lehrgang für Schiedsrichter-Assistenten	Schiedsrichterausschuss
16.06.2019	Finale Sparkassen-Fußball-Cup	Jugendausschuss
16.06.2019	NFV-U 16-Mädchenstützpunktturnier (Feld) in Hoyerhagen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
17.-21.06.2019	Trainer C-Lizenz-Ausbildung, Profil Kindertraining für weibliche Teilnehmerinnen	Qualifizierungsausschuss
17.-21.06.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
17.-21.06.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
21.-22.06.2019	Tagung der Kreis-Pressereferenten	Medienkommission
22.-23.06.2019	AOK C-Junioren NFV Meisterschaft	Jugendausschuss
22.-23.06.2019	Juniorinnen U 12/07, Norddeutsches Feldturnier in Bremen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
24.-28.06.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
24.-28.06.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
25.06.2019	Jugend trainiert für Olympia WK II Jungen	Kommission Schulfußball
26.06.2019	Jugend trainiert für Olympia WK II + III Mädchen	Kommission Schulfußball
27.06.2019	Jugend trainiert für Olympia WK IV Mädchen + Jungen	Kommission Schulfußball
27.06.2019	Sitzung Kommission Schulfußball in Barsinghausen	Kommission Schulfußball
28.06.2019	Jugend trainiert für Olympia WK III Jungen	Kommission Schulfußball
28.-30.06.2019	Juniorinnen U 15/04, Sichtung-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
28.-30.06.2019	Juniorinnen U 18/02, Sichtung-LG	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
29.06.2019	Staffeltag Frauen-Niedersachsenliga (Raum Hannover)	Spielausschuss
29.-30.06.2019	AOK Fair-Play-Cup Finale (Sporthotel)	Spielausschuss
30.06.-01.07.2019	Juniorinnen U 13/06, NFV-Mädchenstützpunktturnier (Feld)	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
01.07.2019	Eignungstest Bezirk Hannover	Qualifizierungsausschuss
01.-03.07.2019	Trainer B-Lizenz-Fortbildung „DFB Spielauffassung im Bereich Offensive und Defensive“	Qualifizierungsausschuss
01.-05.07.2019	Trainer C-Ausbildung, Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
04.-08.07.2019	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2	Kommission Schulfußball/ Qualifizierungsausschuss
08.-11.07.2019	Jung-Schiedsrichterlehrgang (Sommerferien)	Schiedsrichterausschuss
08.-12.07.2019	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3	Kommission Schulfußball/ Qualifizierungsausschuss
13.07.2019	Staffeltag A- & B-Junioren Niedersachsenliga (Raum Hannover)	Spielausschuss
14.07.2019	Staffeltag Oberliga Herren	Spielausschuss
15.-17.07.2019	Junioren U 12/07, Talentferiencamp 1	Jugendausschuss
17.-19.07.2019	Junioren U 12/07, Talentferiencamp 2	Jugendausschuss
19.-21.07.2019	Juniorinnen U 13/06, Sichtung-Lehrgang	Jugendausschuss
22.-24.07.2019	Junioren U 13/06, Talentferiencamp 1	Jugendausschuss
24.-26.07.2019	Junioren U 13/06, Talentferiencamp 2	Jugendausschuss
29.07.-02.08.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
29.07.-02.08.2019	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
02.-04.08.2019	Juniorinnen U 18/02, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
02.-04.08.2019	Juniorinnen U 16/04, Sichtung-Lehrgang	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
05.-09.08.2019	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3	Qualifizierungsausschuss/Kommission Schulfußball
05.-09.08.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
10.08.2019	Tagung der Schiedsrichter-Beobachter	Schiedsrichterausschuss
10.-11.08.2019	Stützpunkttrainerntagung	Qualifizierungsausschuss
12.-14.08.2019	Fortbildung für Junior Coaches	Qualifizierungsausschuss/Kommission Schulfußball
12.-14.08.2019	Trainer C-Fortbildung „Der Weg zur Viererkette“	Qualifizierungsausschuss
12.-16.08.2019	DFB-Torwarttrainer Aufbau-Lehrgang	Qualifizierungsausschuss
14.-15.08.2019	Trainer C-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
15.-16.08.2019	Trainer B-Fortbildung „FIFA 11 Plus“	Qualifizierungsausschuss
17.08.2019	Mitarbeiterschulung DFB-Mobil	Nachhaltigkeit
19.08.2019	Trainer B-Ausbildung, Nachprüfung	Qualifizierungsausschuss
19.-22.08.2019	Trainer C-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
19.-23.08.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 3, Profil Junioren	Qualifizierungsausschuss
19.-23.08.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 3, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
23.08.2019	VFMA-Sitzung	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
23.-25.08.2019	Schiedsrichter-Talentlehrgang (Talentförderung des Verbandes)	Schiedsrichterausschuss
23.-25.08.2019	Juniorinnen U 14/06, Sichtung-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
24.08.2019	DFBnet-Schulung	EDV
26.-28.08.2019	Juniorinnen U 18/02, Gemeinschafts-Lehrgang mit Hessen und dem FuLV Westfalen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
26.-30.08.2019	DFB-Elite-Jugend-Lizenz Ausbildung Teil 1	DFB
26.-30.08.2019	Kompaktlehrgang für Studenten der Sportwissenschaft	Qualifizierungsausschuss
26.-30.08.2019	Trainer C-Ausbildung, Profil Torwarttraining	Qualifizierungsausschuss
30.08.2019	VJA-Sitzung 4 mit VBJA	Jugendausschuss
30.08.-01.09.2019	Juniorinnen U 16/04, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
30.08.-01.09.2019	Junioren U 15/05, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss
30.08.-01.09.2019	Junioren U 14/06, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss
02.-03.09.2019	Trainer B-Fortbildung „Talentförderung DFB/NFV“	Qualifizierungsausschuss
02.-06.09.2019	Trainer C-Ausbildung, Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
06.-08.09.2019	Junioren U 18/02, Norddeutsches Turnier in Barsinghausen	Jugendausschuss
09.-13.09.2019	Trainer C-Ausbildung, Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
10.-11.-09.2019	Juniorinnen U 18/02, Gemeinschafts-Lehrgang mit FV Bremen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen und Mädchenausschuss
13.09.2019	Eignungstest Bezirk Braunschweig	Qualifizierungsausschuss
13.-15.09.2019	Lehrgang für Schiedsrichterinnen der Kreise und Bezirke	Schiedsrichterausschuss
13.-15.09.2019	Junioren U 17/03, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss
13.-15.09.2019	Junioren U 16/04, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss
16.-18.09.2019	Trainer C-Fortbildung „Kordinations- & Schnelligkeitstraining“	Qualifizierungsausschuss

Juli

August

September

Datum	Lehrgangsart	Verantwortlicher Ausschuss
18.09.2019	Eignungstest Bezirk Weser-Ems	Qualifizierungsausschuss
18.-19.09.2019	Trainer C-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
20.09.2019	Sitzung Kommission Schulfußball in Barsinghausen	Kommission Schulfußball
20.-22.09.2019	Juniorinnen U 13/07, Sichtungungs-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
21.-22.09.2019	Juniorinnen U 14/06, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
23.-24.09.2019	Trainer B-Fortbildung „DFB Spielauffassung im Bereich Offensive und Defensive“	Qualifizierungsausschuss
23.-27.09.2019	Trainer C-Ausbildung, FWDler Teil 1	Qualifizierungsausschuss
25.-27.09.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 4	Qualifizierungsausschuss
25.-27.09.2019	Eignungstest Elite-Jugend-Lizenz	Qualifizierungsausschuss
26.-29.09.2019	Juniorinnen U 16/04, Turnier mit FV Thüringen, FV Berlin und FV Mittelrhein (beim FV Mittelrhein)	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
27.-28.09.2019	Tagung der NFV-Schiedsrichterreferenten	Schiedsrichterausschuss
27.-29.09.2019	Junioren U 15/05, Auswahl-LG	Jugendausschuss
30.09.-02.10.2019	Trainer B-Fortbildung „Modernes Torhütterspiel“	Qualifizierungsausschuss
30.09.-02.10.2019	Trainer C-Fortbildung „Kinderfußball: Umgang mit speziellen Betreuungssituationen im Team und -umfeld“	Qualifizierungsausschuss
30.09.-04.10.2019	DFB-Elite-Jugend-Lizenz Ausbildung Teil 2	DFB
02.-06.10.2019	Juniorinnen U 18/02, DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
04.-07.10.2019	Jungschiedsrichter-Lehrgang (Herbstferien)	Schiedsrichterausschuss
05.-12.10.2019	Junioren U 14/06, Trainingslager in Polen (Voranreise + Ü/F am 04.10. im Hotel)	Jugendausschuss
05.-12.10.2019	Juniorinnen U 14/06, Trainingslager in Polen (mit UN am 04.10)	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
07.-09.10.2019	DFB-Elite-Jugend-Lizenz Ausbildung Prüfung	DFB
09.-13.10.2019	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
10.-11.10.2019	Trainer C-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
10.-15.10.2019	Junioren U 18/02, DFB-Turnier in Duisburg	Jugendausschuss
14.-17.10.2019	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang 2 (Herbstferien)	Schiedsrichterausschuss
14.10.-18.10.2019	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
17.-20.10.2019	Jungschiedsrichter-Lehrgang (Herbstferien)	Schiedsrichterausschuss
18.-20.10.2019	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
21.-24.10.2019	Trainer C-Ausbildung, Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
21.-25.10.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 1 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
23.-25.10.2019	Trainer C-Fortbildung „Erwachsenenfußball“	Qualifizierungsausschuss
25.10.2019	VJA-Sitzung 5	Jugendausschuss
25.10.2019	VFMA-Sitzung	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
25.-27.10.2019	Vertiefungslehrgang für Futsal-Schiedsrichter/innen	Schiedsrichterausschuss
25.-27.10.2019	Junioren U 14/06, Gemeinschafts-Lehrgang mit FV Sachsen (in Sachsen)	Jugendausschuss
25.-27.10.2019	Juniorinnen U 13/07, Sichtungungs-Lehrgang	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
28.-29.10.2019	Trainer B-Fortbildung „DFB Spielauffassung im Bereich Offensive und Defensive“	Qualifizierungsausschuss
28.-30.10.2019	Trainer C-Fortbildung „Methoden im Fußballtraining – Kondition und Technik“	Qualifizierungsausschuss
30.10.2019	Eignungstest Bezirk Hannover	Qualifizierungsausschuss
01.-03.11.2019	Juniorinnen U 16/04, Norddeutsches Turnier in Barsinghausen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss
04.-06.11.2019	Trainer B-Fortbildung „Spielanalyse/-beobachtung“	Qualifizierungsausschuss
04.-08.11.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 2 Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
04.-08.11.2019	Trainer C-Ausbildung, Profil Kindertraining	Qualifizierungsausschuss
08.-09.11.2019	Schulung der Kreis-Ehrenamtsbeauftragten	Nachhaltigkeit
08.-10.11.2019	Basislehrgang für Futsal-Schiedsrichter/innen	Schiedsrichterausschuss
11.11.2019	Trainer B-Ausbildung, Nachprüfung	Qualifizierungsausschuss
11.-15.11.2019	Trainer C-Ausbildung, FWDler Teil 2	Qualifizierungsausschuss
11.-15.11.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 3 Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
15.-16.11.2019	Fortbildung für Mädchenstützpunkttrainer/-koordinatoren	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
18.11.2019	Trainer B-Ausbildung, Nachprüfung	Qualifizierungsausschuss
18.-19.11.2019	Trainer B-Fortbildung „DFB Spielauffassung im Bereich der C-/B- und A-Junioren/innen“	Qualifizierungsausschuss
18.-22.11.2019	Trainer C-Ausbildung, Profil Jugendtraining für weibliche Trainerinnen	Qualifizierungsausschuss
18.-22.11.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 3 Profil Junioren	Qualifizierungsausschuss
20.-22.11.2019	Trainer B-Fortbildung „DFB Spielauffassung im Bereich Offensive und Defensive“	Qualifizierungsausschuss
22.11.2019	Sitzung Kommission Schulfußball in Barsinghausen	Kommission Schulfußball
22.-24.11.2019	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
22.-24.11.2019	Juniorinnen U 13/07, Gemeinschaftslehrgang mit FV Niederrhein	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss
22.-24.11.2019	Juniorinnen U 14/06, Gemeinschaftslehrgang mit FV Niederrhein	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss
25.-27.11.2019	Trainer B-Ausbildung, Teil 4	Qualifizierungsausschuss
25.-27.11.2019	Trainer C-Fortbildung „Futsal“	Qualifizierungsausschuss
25.-27.11.2019	Eignungstest Elite-Jugend-Lizenz	Qualifizierungsausschuss
28.-29.11.2019	Trainer C-Ausbildung, Prüfung	Qualifizierungsausschuss
28.-29.11.2019	Trainer C-Ausbildung, Prüfung für weibliche Teilnehmerinnen	Qualifizierungsausschuss
29.11.-01.12.2019	Lehrgang für Trainer/innen von Frauenmannschaften	Qualifizierungsausschuss
29.11.-01.12.2019	Junioren U 14/06, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss
29.11.-01.12.2019	Junioren U 16/04, Auswahl-Lehrgang	Jugendausschuss
29.11.-01.12.2019	Juniorinnen U 13/07, Gemeinschaftslehrgang mit FuLV Westfalen	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss
29.11.-01.12.2019	Juniorinnen U 14/06, Gemeinschaftslehrgang mit FuLV Westfalen (in Westfalen)	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss
02.-06.12.2019	Trainer C-Ausbildung, FWDler Teil 3	Qualifizierungsausschuss
06.12.2019	VJA-Sitzung 6 (auswärts)	Jugendausschuss
07.-08.12.2019	Obleutetagung der Bezirks- und Kreis-Schiedsrichterausschüsse	Schiedsrichterausschuss
09.-11.12.2019	Trainer B-Fortbildung „Futsal“	Qualifizierungsausschuss
09.-11.12.2019	Trainer C-Fortbildung „Futsal“	Qualifizierungsausschuss
11.-13.12.2019	Trainer C-Ausbildung, FWDler Teil 4	Qualifizierungsausschuss
13.-14.12.2019	Jahrestagung der Kurzschulungsreferenten	Qualifizierungsausschuss
13.-14.12.2019	Schulung der DFB-Kurzschulungsreferenten	Qualifizierungsausschuss
13.-15.12.2019	Juniorinnen U 16/04, Gemeinschaftslehrgang mit FV Berlin (in Berlin)	Jugendausschuss/Verbands-Frauen- und -Mädchenausschuss

Oktober

November

Dezember

Geburtstage

15. Dezember 2018
bis 15. Januar 2019

Jürgen Stebani,
Vorsitzender des Verbands-
spielausschusses,
feiert am 21. Dezember
seinen 68. Geburtstag.

Hennig Hofmann,
Ehrenmitglied des NFV,
wird am 26. Dezember
93 Jahre alt.

Hermann Wilkens,
Vorsitzender der NFV-
Kommission Ehrenamt,
wird am 13. Januar
69 Jahre alt.

Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe der
**Amtlichen
Mitteilungen**
ist der
10. Dezember 2018.

Geschlossen

Winterpause über
Weihnachten und Neujahr
in den Einrichtungen
des Niedersächsischen
Fußballverbandes:
Die Sportschule und die
NFV-Verwaltung bleiben
vom **21. Dezember 2018**
bis einschließlich
1. Januar 2019
geschlossen.



*wünscht Ihnen ein
gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein neues Jahr
mit Gesundheit,
Glück sowie
privatem und
sportlichem Erfolg.*

*Gleichzeitig
bedanken
wir uns bei allen
Kunden für das
entgegengebrachte
Vertrauen.*

Sportschul-Termine

30. November bis 16. Dezember 2018

Verbandsmitarbeiter

Sa. 1. Jahrestagung der Kurzschulungs-Verantwortlichen

Trainerausbildung

Mo. 3. bis Mi. 5. Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: Futsal
Mo. 3. bis Do. 6. Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
Fr. 7. bis Sa. 8. Trainer-C-Lizenz, Prüfung
Mo. 10. bis Mi. 12. Trainer-C-Lizenz-Fortbildung:
Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern
und Jugendlichen
Mi. 12. bis Fr. 14. Trainer-C-Lizenz für Absolventen des FWD im Sport,
Prüfung
Fr. 14. bis So. 16. Lehrgang für Trainer/innen von Frauenmannschaften

Schiedsrichter

Sa. 8. bis Sa. 9. Tagung der Lehrwarte der Bezirks- und
Kreis-Schiedsrichter-Ausschüsse

Talentförderung

Fr. 14. bis So. 16. U 16-Juniorinnen-Gemeinschaftslehrgang mit FV Berlin

Sonstiges

Fr. 30.11. bis So. 2. Trainingslager des NFV-Futsal-Teams
So. 2. bis Fr. 7. Trainerausbildung des Niedersächsischen
Handball-Verbandes
Sa. 15. bis So. 16. Schiedsrichterausbildung des Niedersächsischen
Baseball- und Softball-Verbandes

Die Redaktion des Fußball-Journal

*wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr.*

Vereinsneuaufnahme

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des
folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußball-
verband bestätigt worden:

- **FC Vatan Herzberg e.V.**, vertreten durch **Resul Kivrak**, An
der Aue 3, 37412 Herzberg am Harz, NFV-Kreis Göttingen-
Osterode **Günter Distelrath**, Präsident

Redaktionsschlusszeiten 2019

für das Fußball-Journal Niedersachsen

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Januar 2019	10. Dezember 2018	31. Dezember 2018
Februar 2019	14. Januar 2019	2. Februar 2019
März 2019	11. Februar 2019	2. März 2019
April 2019	11. März 2019	30. März 2019
Mai 2019	8. April 2019	29. April 2019
Juni 2019	13. Mai 2019	3. Juni 2019
Juli 2019	11. Juni 2019	1. Juli 2019
August 2019	15. Juli 2019	3. August 2019
September 2019	12. August 2019	31. August 2019
Oktober 2019	9. September 2019	30. September 2019
November 2019	14. Oktober 2019	4. November 2019
Dezember 2019	11. November 2019	30. November 2019
Januar 2020	9. Dezember 2019	31. Dezember 2019

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen
Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen er-
scheint monatlich. Es kann nur im Abon-
nement bezogen werden. Abonnements
zum Preis von 30 Euro für ein Jahr könn-
en bei der NFV-Beteiligungs- und Ver-
waltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890
Barsinghausen, bestellt werden. Der Ein-
zelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und
Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im
Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte, Fotos
usw. wird keine Haftung übernommen.
Rücksendung erfolgt nur, wenn Rück-
porto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfas-
sers gekennzeichnet sind, stellen nicht
unbedingt die Meinung des Nieder-
sächsischen Fußballverbandes oder der
Journal-Redaktion dar.

RUBBELLOSE

Jetzt auch im Internet!



**Unter www.lotto-niedersachsen.de
und in Ihrer Annahmestelle.**

Gestalten Sie Ihre persönliche Krombacher Flasche!

ONLINE ODER
IM SHOP VOR ORT

1. BILD
HOCHLADEN



2. PERSÖNLICHEN
TEXT EINGEBEN

3. GESCHENKVERPACKUNG
AUSWÄHLEN

1-er Pack



6-er Pack



16-er Pack

Set



Unter krombacher.de/shop oder
in unserem Shop in Krombach.

Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG

Hagener Str. 261 | 57223 Krombach | Telefon 02732 880 880 | www.krombacher.de

Öffnungszeiten Shop: Di. bis Mi. 12.30–18.00 Uhr, Do. bis Sa. 10.30–18.00 Uhr

Öffnungszeiten im Dezember 2018: Mo. bis Do. 10.30–18.00 Uhr, Fr. und Sa. 10.30–20.00 Uhr

